MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

134 (22.3.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-140786

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 134. Dienstag, 22. März 1910. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Die gerichtliche Nachprüfung des Wahlrechtsspaziergangs.

* Berlin, 21. März. Der sozialdemokratische Wahlrechtsspaziergang vom 6. März fand schon heute vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte das erste gerichtliche Nachspiel, dem in den allernächsten Tagen eine weitere stattliche Anzahl folgen werden. Auf der Anklagebank saß der Musterzeichner Otto Scheffler, der bei den Zusammenstößen an der Schlesischen Straße die Schutzleute durch Rufe wie „Bluthunde, Strolch, Schuft, Hallunken!" beleidigt haben soll. Als Belastungszeugen traten eine Anzahl Schutzleute auf, während ein als Zeuge geladener Arbeiter keine beleidigende Aeußerung des Angeklagten gehört hat. Zwei von der Verteidigung benannte Zeugen haben den Eindruck gehabt, als ob die Maßnahmen der Polizei nur den Zweck haben sollten, das Publikum zu provozieren. Leute, die gar nicht zu den Kundgebern gehörten, seien von berittenen Schutzleuten umgeworfen worden. Das Gericht unterstellte diese tatsächlichen Angaben als wahr und verzichtete auf die Vernehmung weiterer Zeugen der Verteidigung. Als der Vert., Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld, erklärte, die Schnelligkeit, mit der die mit dem Wahlrechtsspaziergang zusammenhängenden Strafsachen erledigt würden, sei offenbar von der Polizei und der Staatsanwaltschaft nur deshalb angeordnet worden, um den Angeklagten die Sache zu erschweren, beantragte der Staatsanwalt die Verhängung einer Ordnungsstrafe von 100 M. gegen den Verteidiger. Das Gericht erkannte auf 50 M., obwohl der Rechtsanwalt erklärte, er habe seine Bemerkung nicht als Beleidigung der Behörden, sondern nur im Interesse des Angeklagten ausgesprochen. Der Angeklagte Scheffler wurde wegen öffentlicher Beleidigung zu einem Monat Gefängnis verurteilt, den Beleidigten wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen. Der Anklagevertreter hatte zwei Monate Gefängnis beantragt.

Liebestragödie.

* Berlin, 22. März. In der Nähe der Schießstände auf Dahlemer Gebiet wurden gestern die Leichen des Postboten Schackrodt und eines 20jährigen Hausmädchens gefunden. Der erstere, der verheiratet war, aber von seiner Frau getrennt lebte, lernte das Mädchen unlängst kennen; in ihrem Verhältnis zu ihm trat eine Trübung ein, als sie erfuhr, daß der Geliebte bereits verheiratet war. Beide Leichen wiesen Schüsse in der Brustgegend auf. Wahrscheinlich bestand das Mädchen, ehe es erschossen wurde, einen Kampf mit dem jungen Manne.

Reichstagsabgeordnete in Kiautschou.

* Berlin, 22. März. Auf Einladung des Reichs-Marineamts unternahmen im Herbste der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Goercke und der Zentrumsabgeordnete Nacken eine Informationsreise nach Kiautschou. Auf dem Rückwege sollen die Betriebe in Port Arthur, Hongkong und Batavia besichtigt werden.

Pestverdacht.

* Hamburg, 21. März. Wie die Polizeibehörde mitteilt, wurden an Bord des von Südamerika eingetroffenen Dampfers „Theodor Wille" pestverdächtige Ratten gefunden. Das Schiff wurde unmittelbar nach seinem Eintreffen einer Ausgasung unterzogen und dann die Ladung gelöscht. Es nimmt unter den erforderlichen Vorsichtsmaßregeln neue Ladung ein. Menschen sind nicht erkrankt.

Tarifverträge in der Schweiz.

T. Basel, 22. März. (Prin.-Telegr.). Der Verband der Arbeiter der Lebens- und Genußmittelbranche ist gegenwärtig daran, mit den verschiedenen Konsumvereinen in der Schweiz Tarifverträge abzuschließen, in denen die Arbeits- und Lohnbedingungen normiert sind. Gegenwärtig sind mit dem Allgemeinen Konsumverein Basel solche Verhandlungen im Gange. Der Verwaltungsrat hat seine Zustimmung zum Abschluß solcher Tarifverträge gegeben für die Arbeiter des Bäckerei- und Schlächtereibetriebes, immerhin mit der Einschränkung, daß diese Tarifverträge mit den vor etwa zwei Jahren vom Genossenschaftsrate beschlossenen und in Kraft erklärten Lohn- und Dienstreglemente nicht in Widerspruch stehen dürfen.

Demission des italienischen Kabinetts.

* Rom, 21. März. Wie die „Agenzia Stefani" meldet, gab Ministerpräsident Sonnino im Hinblick auf die parlamentarische Lage seine Entlassung. Der König behielt sich die Entscheidung vor. Die Minister bleiben mit der Führung der laufenden Geschäfte betraut.

* Rom, 21. März. Die Kammer vertagte sich nach Entgegennahme der Mitteilung der Demission des Kabinetts auf unbestimmte Zeit.

Der Reichskanzler in Rom.

* Rom, 21. März. Der Reichskanzler traf heute nachmittag in Begleitung des Gesandten v. Flotow hier ein, auf dem Bahnhofe von dem Botschafter v. Jagow, dem preußischen Gesandten Dr. v. Mühlberg, dem bayerischen Gesandten Frhrn. von und zu der Tann-Rattsamhausen, dem Frhrn. von Ritter zu Grünstein, dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Fürsten Scalea und dem Generaldirektor des Auswärtigen Amtes Vollati empfangen. Der Reichskanzler nahm im Palais Caffarelli Wohnung.

Die Vorschläge des englischen Premierministers zur Reform des Oberhauses.

⊙ London, 22. März. (Von unserem Londoner Bureau). Der Premierminister hat gestern die Resolutionen betr. das Haus der Lords bekannt gegeben. Sie enthalten ungefähr das, was man nach den bisherigen Aeußerungen der Mitglieder des Kabinetts erwarten durfte. Sie sehen denen von Campbell Bannerman ziemlich ähnlich, nur gehen sie vielleicht etwas weiter. Die erste Resolution verlangt, daß dem Oberhaus alle Rechte abgesprochen werden sollen, in Finanzfragen mit zu reden und zwar soll der Sprecher des Unterhauses entscheiden, ob es sich in derartigen Fällen um eine Finanzbill oder um andere Gesetzesvorlagen handelt, die dem Oberhaus zur Beratung vorzulegen sind. Durch die zweite Resolution soll das Veto-recht der Lords so eingeschränkt werden, daß falls ein- und dasselbe Gesetz in drei aufeinander folgenden Sessionen durch das Unterhaus angenommen werden würde, der Premierminister berechtigt sein soll, die Vorlage direkt dem König zur Unterschrift zu unterbreiten, wenn die Lords sich weigern, ihre Zustimmung zu geben. Zwischen der ersten und dritten Annahme des Gesetzes soll allerdings ein Zeitraum von zwei Jahren gelegt werden. Die dritte Resolution setzt die Dauer eines Parlaments auf 5 Jahre fest. Diese Resolutionen zeigen, daß das Kabinett vorläufig wenigstens die Absicht hat, das Oberhaus aller seiner Rechte zu berauben, so daß man im Grunde genommen auf ein Einkammersystem zusteuert. Bisher hatte man angenommen, daß mehrere Minister, darunter der des Aeußern Sir Edward Grey und der Kriegsminister Haldane sich nicht auf eine so weitgehende Politik einlassen. Nun aber scheint es, daß sie schließlich doch noch nachgegeben haben. Der parlamentarische Korrespondent der „Daily Chronicle" bringt heute die überraschende Meldung, daß gute Aussichten auf eine Einigung zwischen der Regierung und den irischen Nationalisten vorhanden sei. Gestern abend verhandelte danach der Kanzler und erste Einpeitscher der Regierung mit Herrn Redmond und soll dieser Führer der irischen Nationalisten das Zugeständnis gemacht haben, daß die Nationalisten bis auf weiteres die Regierung unterstützen würde. Unter solchen Umständen wäre natürlich auf eine Auflösung der Parlamentes in der nächsten Woche schon nicht zu rechnen. Die Nachricht ist aber mit großer Vorsicht aufzunehmen.

Präsidentenwahl in der Duma.

* Petersburg, 21. März. Die Reichsduma schritt bei voll besetztem Hause heute abend zu der Wahl eines neuen Präsidenten. Die Sozialdemokraten, die Arbeitergruppe und die Kadetten enthielten sich der Abstimmung und verlasen Erklärungen, in denen sie ihre Stimmenthaltung mit dem Hinweise darauf begründeten, daß das Präsidium der dritten Duma deutlich dem rechten Flügel der Duma zuneige, die Interessen der Minderheit ignoriere und zulasse, daß die Tribüne der Duma zu einer provokatorischen Waffe gemacht werde zum Zwecke der Diskreditierung der Volksvertretung Rußlands. Zum Präsidenten wurde mit 221 gegen 68 Stimmen der Führer der Oktobristen Gutschkoff gewählt.

Schneefall.

* San Sebastian, 21. März. Nach Meldungen aus Oviedo, Leon und Vigo sind im nordwestlichen Spanien seit Samstag außerordentlich große Schneemengen niedergegangen; die Züge von Madrid erleiden Verspätungen.

Eisenbahnunfall.

* Marshaltown (Iowa), 21. März. Wie gemeldet wird, wurden in der Nähe von Greenmountain bei einem Eisenbahnunfall, bei dem ein Personenzug der Rock Islandbahn eine Böschung hinabstürzte, 14 Passagiere getötet und 25 verletzt.

Die Prügelei im ungarischen Abgeordnetenhause.

* Pest, 21. März.

Die heutige letzte Sitzung des Abgeordnetenhauses führte, wie schon kurz gemeldet, zu unerhörten Skandalszenen. Die Sitzung begann ruhig, und auch die Ankündigung, daß der Reichstag morgen aufgelöst werden solle, wurde ohne besondere Erregung aufgenommen. Als dann Graf Batthyany einen Antrag einbrachte, daß das Haus die Auflösung als ungesetzlich bezeichnen möge, und der Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary antworten wollte, erhob sich ein ungeheurer Lärm. Man wollte ihn nicht anhören, und der Präsident Gal mußte die Sitzung unterbrechen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wiederholten sich diese Auftritte. Als Graf Khuen-Hedervary sah, daß er sich nicht vernehmlich machen könne, suchte er den Schluß seiner Rede zu den Stenographen gewendet herzusagen. Sobald die Opposition das bemerkte, erhoben sich ihre Mitglieder und stürzten in dichten Haufen auf ihn los. Der Abgeordnete Zacharias ergriff ein auf dem Tisch des Hauses liegendes Gesetzbuch und schleuderte es gegen den Ministerpräsidenten; das Buch traf diesen an die Brust. Das war das Zeichen zu einem allgemeinen Angriff gegen den Ministerpräsidenten. Die oppositionellen Abgeordneten ergriffen alle nicht niet- und nagelfesten Gegenstände, deren sie habhaft werden konnten, und schleuderten sie gegen den Grafen Khuen-Hedervary, der mittlerweile von seinen Anhängern und den andern Ministern umringt worden war. Ein von unbekannter Hand geworfenes Tintenfaß traf ihn so unglücklich an den Kopf, daß er aus zwei Wunden zu bluten begann. Er erhielt an der Stirn eine 8 Zentimeter lange, blutunterlaufene Schramme und unter dem rechten Auge eine kleinere, jedoch tiefere Wunde. Noch übler erging es dem Ackerbauminister Grafen Serenyi, den ein Zündholzbehälter so unglücklich traf, daß das rechte Auge verletzt wurde und sein ganzes Gesicht blutüberströmt war. Den Abgeordneten Sziney traf ein Tintenfaß auf den Kopf, so daß ihm die Tinte über die Stirn rann. Aehnlich erging es dem Hofrat Visontai. Graf Khuen und Graf Serenyi zogen sich in eine hintere Bank zurück, wo sie mit einem rasch herbeigeholten Glas Wasser ihre Wunden zu reinigen versuchten.

Inzwischen entwickelte sich in der Mitte des Saales ein förmliches Handgemenge. Die Abgeordneten Nagy und Hentz, die der Opposition entgegentreten wollten, wurden angegriffen, worauf Hentz nach rechts und links Ohrfeigen austeilte. Der Präsident Gal hatte mittlerweile die Sitzung unterbrochen. Der Tumult in der Mitte des Saales währte jedoch noch eine Viertelstunde fort. Der Arzt des Abgeordneten-Hauses legte den beiden verletzten Ministern einen Verband an. Der Befund lautet dahin, daß Graf Khuen eine über die Stirne bis zum rechten Auge laufende 8 Zentimeter lange Rißwunde und eine Quetschwunde an der rechten Backe davongetragen, Graf Serenyi aber eine 10 Zentimter lange, offene Wunde über dem linken Auge und eine blutunterlaufene Quetschwunde unmittelbar unter dem Auge erlitten hat. Die Mitglieder der Regierung hielten sofort eine Beratung und beschlossen, mit Rücksicht auf die vorgefallenen unwürdigen Auftritte in der Sitzung nicht mehr zu erscheinen. Nach Verlauf einer Stunde wurde die Sitzung wieder eröffnet. Der Präsident Gal äußerte sein Bedauern über die Vorfälle und forderte diejenigen, die daran beteiligt waren, auf, sich freiwillig zu melden. Da niemand sich erhob, richtete Graf Apponyi die Aufforderung an die Unabhängigkeitspartei, die Schuldigen zu nennen, damit die Schande für das Vorgefallene nicht das ganze Haus treffe. Hollo von der Unabhängigkeitspartei mißbilligte die Angriffe gegen den Grafen Khuen, suchte sie jedoch mit der berechtigten Entrüstung über die gesetzwidrigen Handlungen Khuens zu entschuldigen. Hollos Rede wurde mit Unruhe angehört, und von rechts erschollen fortwährend Zurufe, die Schuldigen sollten sich melden, es sei eine Feigheit, sich zu verstecken. Endlich meldeten sich Zacharias, Hofmann, Fried und Beck, ausschließlich Mitglieder der Partei Jusths, des Führers der radikalen Gruppe der Unabhängigkeitspartei. Sie gaben zu, daß sie Bücher gegen die Mitglieder der Regierung geworfen hätten, wofür sie um Verzeihung baten. Jedoch erklärten sie, daß sie sich stolz zu ihrer Haltung bekennten. Damit war der Zwischenfall, der auch in der bewegten Geschichte des ungarischen Parlaments nicht seinesgleichen hat, beendet. Der Antrag Batthyanys wurde sodann von der Mehrheit angenommen, womit das Haus gegen die Auflösung Einspruch erhob.

* * *

* Pest, 21. März. Der König hat im Laufe des Nachmittags durch die Kabinettkanzlei telegraphisch Erkundigungen nach dem Befinden der Grafen Khuen-Hedervary und Serenyi eingezogen und sein Bedauern über den Anschlag ausgedrückt, dessen Opfer sie geworden. — Das Magnatenhaus hielt heute seine Schlußsitzung ab. Graf Khuen war

MARCHIVUM

durch seine Verletzung verhindert zu erscheinen. Graf Serenyi erschien mit einem die ganze rechte Gesichtshälfte samt dem Auge verdeckenden Verband. Der Vizepräsident Baron Kemeny drückte sein tiefes Bedauern über die Vorfälle im Abgeordneten-Haus aus. Das die Auflösung des Reichstags betreffende Handschreiben wurde zur Kenntnis genommen.

* Budapest, 21. März. (Abgeordnetenhaus.) Die sämtlich der Justhpartei angehörenden Abgeordneten Zacharias, Ludwig Beck, Otto Hoffmann und Sigmund Eitner erklärten im Verlaufe der Sitzung, daß sie es gewesen seien, die gegen die Ministerbank Hefte und Bücher geworfen hätten, und baten das Abgeordnetenhaus für ihr ungebührliches Benehmen um Verzeihung. Die Verletzungen des Ministerpräsidenten und des Ackerbauministers sollen von bronzenen Tintenfaßdeckeln herrühren.

⊡ Berlin, 22. März. Aus Budapest wird gemeldet: Die Erregung, die sich infolge der Vorgänge im ganzen Lande zeigt, hat bereits zu Straßen-Demonstrationen in Budapest geführt. Die Sozialdemokraten veranstalteten gestern abend mehrere Volksversammlungen zugunsten der Wahlrechtsfrage, wobei die Vorgänge im Parlament zur Sprache kamen. Zum Schluß fanden Straßen-Demonstrationen statt. Die Sozialdemokraten brachten Raketen und Petarden zur Explosion. Die Polizei griff schließlich mit blanker Waffe ein. Mehrere Demonstranten wurden verhaftet. Zwölf Personen wurden verwundet.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 22. März 1910.

Eine amtliche Stimme zur österr.-russischen Verständigung.

Die Wiener Politische Korrespondenz veröffentlicht folgende Mitteilung:

Wir haben wiederholt Gelegenheit gehabt, uns mit den zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland schwebenden Verhandlungen zu befassen, und waren schon vor einiger Zeit in der Lage, mitzuteilen, daß letztere einen günstigen Verlauf nähmen. Wir sahen uns jedoch auch genötigt, darauf aufmerksam zu machen, daß die zahlreichen in der Presse des In- und Auslandes erschienenen Nachrichten über die Einzelheiten dieser diplomatischen Aktion selbstverständlich keinen Anspruch auf Authentizität erheben können. In dieser Hinsicht muß besonders festgestellt werden, daß weder Oesterreich-Ungarn noch Rußland je die Absicht gehabt haben, zu einem förmlichen Abkommen zu gelangen. Den Gegenstand und Zweck der Verhandlungen bildete ausschließlich die Frage der Wiederaufnahme normaler diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Mächten, durch die es ermöglicht wird, jederzeit in einen freundschaftlichen Gedankenaustausch einzutreten. Wir können mit Befriedigung mitteilen, daß der angestrebte Zweck vollkommen erreicht worden ist, und auch daß beiderseits die Wiederherstellung eines normalen Verhältnisses zwischen den beiden Reichen mit Genugtuung konstatiert wurde. Dies erfreuliche Ergebnis der von den beiden Kabinetten geführten Verhandlungen, durch die Oesterreich-Ungarn in die gleichen vertrauensvollen Beziehungen zu Rußland tritt, wie zu den andern Mächten, wird nicht verfehlen, die Lage auf dem Balkan, wo alle Großmächte einmütig auf die Erhaltung des Status quo hinwirken, beruhigend zu beeinflussen. Zu einer Mitteilung über die zwischen den Kabinetten von Wien und Petersburg geführten Verhandlungen an die Großmächte hatte das Wiener Kabinett keine Veranlassung. Nachdem die bekannten Prinzipien der Politik Oesterreich-Ungarns auf dem Ballan unverändert geblieben sind, liegt keine neue Tatsache vor, die Anlaß zu einer Mitteilung geben würde.

Die österreichische und die russische Regierung haben sich von der beabsichtigten Veröffentlichung über die Verständigung zwischen beiden vorher geeinigt. Man nimmt in Wien an, daß Iswolski durch die umfangreiche Mitteilung von Akten, die eigentlich zeigen, daß er weniger erreicht hat, als er erstrebte, seine Friedensliebe habe darlegen wollen. Man hat hier nichts gegen ein solches Bestreben einzuwenden, steht überhaupt auf dem Standpunkte, die Hauptsache sei, daß beide Regierungen nun wieder in normalen Verkehr getreten sind.

In der „Köln. Ztg." wird die Bedeutung der Verständigung zwischen Rußland und Oesterreich also gewürdigt:

Die Veröffentlichung dieser Schriftstücke trifft zusammen mit dem Besuch des Zaren Ferdinand in Konstantinopel und der Reise des Königs Peter nach Rußland. Alle drei Ereignisse lassen sich in ihrer Bedeutung dahin zusammenfassen, daß augenblicklich der größte slawische Staat nicht beabsichtigt, in die Vorgänge auf der Balkanhalbinsel anders einzugreifen als zur Erhaltung des Status quo. Er begegnet sich hierin mit der Politik, die Oesterreich-Ungarn verfolgt, und die auf die Zustimmung und Unterstützung durch den deutschen Verbündeten rechnen kann. Wir sehen darin eine erfreuliche Bestätigung der Friedensliebe der Mächte, die für die Balkanfragen in erster Linie in Frage kommen, und deren Uebereinstimmung eine gewichtige Bürgschaft für die Erhaltung der Ruhe darstellt.

Die neue Fortschrittliche Volkspartei.

Die neue Fortschrittliche Volkspartei für den Bezirk Rheinland ist am Samstag und Sonntag aus Anlaß des 25. Stiftungsfestes des Kölner Vereins der Freisinnigen Volkspartei verbunden mit einem Bezirks-Parteitage in Köln gegründet worden. In der Delegierten-Versammlung am Sonntag vormittag im Alten Präsidium kam es zur Einigung der linksliberalen Gruppen des Bezirks. In der sich anschließenden öffentlichen Volksversammlung in der Lesegesellschaft sprach der Reichstagsabgeordnete Geh. Justizrat O. Müller, der u. a. die durchaus guten Beziehungen der neuen Partei zu den Nationalliberalen hervorhob, die in jüngster Zeit in den Fragen der Finanzreform und des Wahlrechts gemeinsam mit den Freisinnigen und den Sozialdemokraten gegen den gefährlichen Gegner, die Reaktion, geschlossen gestimmt hätten. Hoffentlich werde dieses gute freundnachbarliche Verhältnis, wie es in Köln ja schon länger bestehe, allenthalben zwischen Freisinnigen und Nationalliberalen gesichert. Abg. Kopsch sprach u. a. über die Aussichten der Wahlrechtsreform: „Was wird nun aus der Wahlrechtsvorlage? Was sagt die Regierung dazu? Haben wir überhaupt noch eine Regierung in Preußen? Keine Regierung irgendeines andern Staates würde sich das haben gefallen lassen, was der preußischen Regierung Konservative und Zentrum diesmal geboten haben. Angesichts dessen sollte es für die Regierung nur zwei Wege geben: entweder erklärt sie der Krone gegenüber, weil sie das Vertrauen des Volkes nicht mehr besitze, ihr Amt niederlegen zu wollen, oder sie löst das Parlament auf und richtet einen Appell an das Volk. Eine solche Entschließung der Regierung ist jedoch nicht zu erwarten. Allerdings hofft man, daß das Herrenhaus die Vorlage in der jetzigen Form nicht annimmt. Dann kommt die Krone; sie steht über den Parteien und hat die Pflicht, den Wünschen aller Teile des Volkes gerecht zu werden. Wenn die Krone sieht, daß die Vorlage in ihrer jetzigen Form ein gegenseitiger Versicherungsvertrag ist, durch den die Herren vom Zentrum den ostelbischen Junkern die Mandate und die Herren aus Ostelbien dem Zentrum im Westen die Mandate sichern sollen, so sollte man hoffen, daß sie eine ablehnende Haltung einnimmt und sagt, daß den liberalen Bürgern nicht nur Lasten aufgebürdet, sondern auch Rechte, und zwar Mitbestimmungsrechte über die Gesetzgebung eingeräumt werden sollen, wie sie ihnen zukommen. Was sagen aber die Zentrumsanhänger zu ihrer Parteileitung? Ihnen hat man länger als ein Menschenalter gepredigt: „Wir treten ein für das gleiche, geheime, direkte und allgemeine Wahlrecht", aber wo sich hierzu Gelegenheit bietet, geht man hin und betreibt die Geschäfte der ostelbischen Junker."

Deutsches Reich.

— **Die neuen Tarifverhandlungen im Baugewerbe**, an denen 21 000 Baugeschäfte mit 317 000 Arbeitern beteiligt sind, sind gescheitert. Zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehen fünf ernste Differenzpunkte, deren beiden wichtigsten sind, daß die Arbeitgeber Festlegung des zehnstündigen Arbeitstages und der Akkordarbeit verlangen, die von der Gegenseite als Mordarbeit verworfen wird. —

— **Das Zentrum und die preußische Wahlrechtsreform.** Auf dem dritten Märkischen Zentrumsparteitag in Iserlohn sprach der Abg. Herold auch über die preußische Wahlrechtsreform. Er war der Meinung, daß Aenderungen an der Vorlage, wie sie aus der dritten Lesung im Abgeordnetenhause hervorgegangen, nicht mehr vorgenommen würden. Sie würde entweder in ihrer jetzigen Gestaltung Gesetz werden, oder ganz fallen.

Badische Politik.

Ein politischer Prozeß.

Am 1. April wird sich das Landgericht Konstanz mit einem politischen Prozeß von grundsätzlicher Bedeutung beschäftigen. Der in Ueberlingen erscheinende liberale „Seebote" hat nämlich einige an sich durchaus harmlose Artikel und auch eine der „Bad. Landesztg." entnommene Weihnachtsbetrachtung eines katholischen Priesters veröffentlicht, was die katholischen Geistlichen des ganzen Bezirks Ueberlingen veranlaßte, Ende Januar d. Js. an einem Sonntag einen gedruckten Protest als Flugblatt zu verbreiten. In diesem Protest warnen die katholischen Geistlichen vor dem „Seeboten". Sie stellen darin eine Reihe von Behauptungen auf, die der „Seebote" als bewußt falsch und geschäftsschädigend bezeichnet. Er hat Klage auf Unterlassung weiterer derartiger Proteste und auf Schadenersatz erhoben. Dem Ausgang dieses Prozesses wird in politischen Kreisen mit größtem Interesse entgegengesehen.

Bayerische und Pfälzische Politik.

* Nürnberg, 22. März. In der Regensburger Versammlung von Vertretern der liberalen Kreisverbände erklärte sich eine ebenliche Mehrheit jungliberaler Vereine schon jetzt für einen Anschluß an die Fortschrittliche Volkspartei.

Oeffentl. Handwerker-Versammlung.

Karlsruhe, 21. März.

Mit zwei wichtigen Fragen, die für Handel und Gewerbe von größtem Interesse sind, beschäftigte sich eine auf heute nachmittag in den Saal des Hotel „Friedrichshof" von dem Vorstande der gewerblichen Vereinigung des Bauhandwerks einberufenen öffentlichen Handwerkerversammlung: mit den „Regiearbeiten in Staat und Stadt" und mit dem „Submissionswesen".

Architekt Weiler eröffnete um 5 Uhr die gut besuchte Versammlung mit einer kurzen Begrüßung und erteilte hernach das Wort Malermeister und Stadtverordneten K. Lacroix zu einem Referat über „Regiearbeiten in Staat und Stadt". Der Redner führte u. a. aus: Im Laufe der letzten Zeit ist die Frage der städtischen und staatlichen Regiearbeiten mehr und mehr in den Vordergrund gerückt, da sie bedeutend zugenommen haben. Sie beansprucht unsere Aufmerksamkeit, da Staat und Stadt ihre Regiearbeiten immer mehr ausdehnen. Der Ausschuß war deshalb der Ansicht, daß diese Frage einmal öffentlich diskutiert werden soll. Wir wollen einmal nach dem Schema der Arbeiterschaft und Gewerkschaften arbeiten und mit unseren berechtigten Wünschen vor die Oeffentlichkeit treten. Es wird Aufgabe des Landesverbandes, des Gewerbe- und Handwerkerverbandes sein, die Frage der Regiearbeiten in allen Städten diskutieren lassen und auf die Schäden dieser Arbeit für das Handwerk hinzuweisen. Man hat seiner Zeit dem Handwerk den Untergang vorhergesagt. Diese Prophezeiung hat sich nicht als richtig erwiesen, wenn auch zugegeben werden muß, daß der eine oder andere Zweig des Handwerks der modernen Wirtschaftsentwicklung weichen mußte. Aber die Lage des Handwerks ist durch verschiedene Umstände erschwert. Zur Schädigung des Handwerks tragen die Regiearbeiten erheblich bei. Deshalb wenden wir uns gegen die Regiearbeiten in Staat und Stadt. Unser Protest richtet sich aber nicht gegen die großen modernen Betriebe, die der Allgemeinheit zugute kommen, sondern dagegen, daß Staat und Stadt handwerksmäßige Arbeit liefern und dadurch dem Handwerk eine unberechtigte Konkurrenz machen. So macht die Stadt Karlsruhe verschiedene handwerksmäßige Arbeit. Sie hat sogar eine eigene Schlosserwerkstätte errichtet. Wir sind, wie schon gesagt, nicht gegen die Entwicklung der modernen großen Einrichtungen in Staat und Stadt, sondern wir wenden uns mit Recht gegen die handwerksmäßige Arbeit durch Staat und Stadt. Wir kennen ja verschiedene Verordnungen, die zugunsten des Handwerks erlassen wurden. Sie sollen dazu beitragen, den Handwerkerstand leistungsfähig zu erhalten. Es trägt aber keineswegs dazu bei, den Handwerkerstand leistungs- und zahlungsfähig zu erhalten, wenn ihm eine Konkurrenz entsteht, wie das durch die Regiearbeiten geschieht. Wenn die Handwerker so um ihre Einnahmen kommen, dann wird auch ihre Steuerkraft geschwächt, ja manche Existenz geht sogar zugrunde. Wenn die Stadtverwaltung einmal prüfen würde, welche Umlagen ihr das Handwerk liefern muß, dann müßte sie zu der Ueberzeugung kommen, daß der Handwerkerstand erhalten werden muß. Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, können in hiesiger Stadt die Handwerker, die ihre Umlage nicht bezahlen, sie durch Arbeiten für die Stadt abverdienen. Mir ist ein Fall mitgeteilt worden, nach welchem einem hiesigen Handwerksmeister eine Arbeit von einer städtischen Behörde übertragen, von dieser aber nach wenigen Stunden wieder entzogen wurde, weil sie ein Handwerker erhielt, der seine Umlagen nicht bezahlt hatte. (Hört, hört!) Zum Schlusse ermahnte der Redner zum Zusammenschluß zur Vertretung ihrer gemeinsamen Interessen und berechtigten Forderungen und empfahl folgende Resolution zur Annahme:

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Goethe im Urteil eines Zwanzigjährigen.

Im neuesten Heft der Preußischen Jahrbücher veröffentlicht Katharina Broicher aus den hinterlassenen Papieren ihres Großvaters, des im Jahre 1865 verstorbenen Hamburger Senators Hieronymus Hudtwalcker, der als junger Jenaer Student häufig Gast im Hause Goethes war, eine Reihe von Familienbriefen, die sich besonders eingehend über den Verkehr Goethes mit jungen Leuten äußern. Aus diesen Briefen, die aus dem Jahre 1809 stammen, sei einzelnes hier wiedergegeben.

Hudtwalcker war durch Goethes Sohn bei ihm eingeführt und machte gleich nach der Ankunft in Jena dem Dichter seine Aufwartung. Er schreibt darüber: „Ich suchte ihn gleich am andern Morgen in Jena auf. Er war nicht ganz wohl, aber überaus liebenswürdig und schön. Er pflegte im Frühjahr gern einige Monate in Jena zuzubringen und besuchte dann viel das Frommannsche Haus. Ich fand ihn bisweilen sehr still, aber nie stolz oder abstoßend, wenn man ihm sich nicht aufdrängte. Namentlich befaßte er sich gerne mit jungen Leuten, wenn sie bescheiden waren . . . Im botanischen Garten, wo er fast täglich spazieren ging, unterhielt er sich lange mit meinen aus Göttingen eingetroffenen Freunden und mir, auch über vaterländische Angelegenheiten . . ."

An seine Mutter schrieb er um diese Zeit: „Es vergeht kein Tag, wo ich nicht zu Frommanns gehe, wo Goethe des Abends bisweilen ist. Am Sonntag Abend war er von sieben bis elf Uhr dort und sprach sehr viel. Und wie er spricht! Bisher habe ich zuweilen geglaubt, man könne den Menschen Goethe vom Dichter absondern, aber nun ist er recht eigentlich auch meinem Herzen theuer geworden. Jedermann bildet sich ein, wenn er mit ihm spricht, selbst Goethe zu sein, und fühlt sich unbewußt zu ihm heraufgehoben. Er schätzt Jedes, kennt Jedes, beurtheilt Jedes, was irgend einen menschlichen Geist beschäftigen kann. Am interessantesten ist es, ihn über naturhistorische Gegenstände, besonders über Blumen zu hören. Seine fast kindliche und rührende Zartheit, die seine Leser lernen, erscheint hier in einer Liebenswürdigkeit, die kein Gedicht erreichen kann. Er spricht mit großer Lebhaftigkeit, und Gries (der Uebersetzer des Torquato Tasso), der ja so taub ist, daß er seine Worte nicht hört, versichert mich, er verstehe Vieles bloß durch seine Gebärden. Sein Blick ist hinreißend, und wenn vollends eine Thräne sein Auge füllt, was ihm im Feuer seiner Begeisterung und bei seiner sittlichen Reinzartheit nicht selten begegnet, so möchte gewiß jeder Jüngling ihm um den Hals fallen und jedes Mädchen an seine Brust."

An den Grafen Baudissin berichtet Hudtwalcker in derselben Zeit: „Kürzlich tore ich mit Goethe in einer großen langweiligen Gesellschaft bei Knebel, wo er nicht viel sprach. Dagegen war er zweimal allein bei Frommanns zum Abendessen, und war das letzte Mal so siebenswürdig, daß dieser Abend mir den Monath werth zu sein scheint, den ich hier zubringe. Er sprach mit allen viel, und auch mit mir, hauptsächlich über naturhistorische Gegenstände, Ahndungen, Aberglauben usw. U. a. sagte er, daß die lange bezweifelte Sage vom Heerwurm sich neuerlich bewährt habe, indem der Herzog von Weimar und der alte Hofrat Stark einen solchen bei Wilhelmsthal unweit Eisenach im Walde gefunden. Er hat die Länge einer Elle oder eines Fußes, dies weiß ich nicht gewiß, gehabt, und besteht aller Wahrscheinlichkeit nach aus einem ungeheuren Raupennest in Gestalt einer Schlange; die Bewegungen und Anstrengungen der einzelnen Raupen wälzen das Ganze wellenförmig langsam fort, wie eine Schlange. In alten Chroniken kommt er in einer Länge von zwei bis drei Ellen vor und sollte Krieg bedeuten. Warum der Herzog und Stark ihn nicht genauer haben untersuchen können, weiß ich nicht . . . Ueber Blumen solltest Du Goethe einmal reden hören, wie eine Jungfrau zart und innig und begeistert wie eine Brahmine."

* * *

Das Frankfurter Komödienhaus.

Herr Karlheinz Martin (Mannheim), der Gatte Traute Carlsens, sendet der „Frkf. Ztg." folgende Zuschrift:

„Wie Ihnen bekannt sein dürfte, habe ich ab September ds. Js. das Frankfurter „Residenztheater" für die nächsten Jahre in Pacht genommen und eröffne es am 15. September unter dem neuen Titel „Frankfurter Komödienhaus", als moderne Schauspielbühne.

Trotzdem es ursprünglich nicht in meiner Absicht lag, vor der Eröffnung des Unternehmens Sie mit der üblichen Programmrede zu behelligen, sehe ich mich, durch die immer mehr auftauchenden Gerüchte von neu zu gründenden Frankfurter Theatern gezwungen, aus meiner Reserve herauszutreten.

Schon seit einigen Jahren — ich war Mitglied des Mannheimer Hoftheaters — hatte ich mein Interesse auf die Frankfurter Theaterverhältnisse gerichtet, mit der Absicht, daselbst eine zweite moderne künstlerisch geleitete Bühne zu eröffnen. Von dem nächstliegenden Plane eines Neubaues mußte ich nach gründlicher Prüfung der Verhältnisse vollständig abkommen, da kaufmännisch die Rentabilität eines solchen Unternehmens, infolge der hohen Terrainwerte in Frankfurt kaum möglich ist. Ich will daher den Versuch machen, ein bereits bestehendes Institut für meine Zwecke umzugestalten und dienstbar zu machen, da ich glaube, daß bei absolut künstlerischer Führung auch das jetzige Residenztheater ein ernsthafter, ernst zu nehmender Faktor im Frankfurter Theaterleben werden kann.

Ich glaube genau zu wissen, welche Schwierigkeiten bei dem bisherigen Stand dieses Theaters zu überwinden sind, und war deshalb bemüht, völlig neue Werte zu schaffen. Das Haus wird die bestmöglichen baulichen Veränderungen erfahren: eine Umgestaltung des Zuschauerraumes findet statt, auf der vergrößerten Bühne wird die neue, jetzt vielbesprochene, Fortuny-Beleuchtung installiert. Das gesamte dekorative und bildnerische Wesen liegt in den Händen des Münchener Malers Ottomar Starke, eines Schülers Gordon Craigs, der Hand in Hand mit der Regie bemüht sein wird, den Darstellungsstil nach den Bestrebungen Reinhardts und Hagemanns auszubauen. Doch soll nicht etwa nur das Szenische betont werden: für die Darstellung bürgen Kräfte wie: Ernst Dumke vom Berliner Schiller-Theater, Traute

MARCHIVUM

„Die heute im großen Saale des Hotel „Friedrichshof" tagende Versammlung der selbständigen Handwerk- und Gewerbetreibenden erblickt in den immer mehr um sich greifenden Regiearbeiten in Staat und Stadt eine Schädigung des Handwerks. Da Staat und Stadt ein großes Interesse an der Erhaltung eines selbständigen und leistungsfähigen Handwerkerstandes haben, so richten wir an die zuständigen Behörden das Ersuchen, die Regiearbeiten nur auf das allernotwendigste zu beschränken.

Die dem Karlsruher Bürgerausschuß angehörenden Handwerker ersuchen wir, bei der Voranschlagsberatung zu dieser Frage Stellung zu nehmen."

Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede sprach der Sekretär des Gipserverbandes, Fritz-Hannover, über das Submissionswesen. Der Redner vertrat die bekannten Wünsche des Handwerks auf diesem Gebiet und betonte dabei, daß die Beschwerden sich hauptsächlich gegen die Art der Handhabung des Submissionswesens richtete. Die Handhabung gibt zu vielen Klagen Anlaß und die Vergebungen der Stadt Karlsruhe der letzten Zeit haben die Stimmung auf den Siedepunkt gebracht. Mit der Versicherung des Wohlwollens für das Handwerk ist uns nicht gedient. Wir wollen, daß die Arbeit des Handwerkers so bezahlt wird, wie es sich gehört. Vor allem muß mit dem System gebrochen werden, nach welchem dem Niederstbietenden der Zuschlag wird. Der Redner übte sodann Kritik an den von der hiesigen Stadtverwaltung in der letzten Zeit auf dem Submissionswege vergebenen Arbeiten und an dem Standpunkt der Bahnbauinspektion Karlsruhe, die erklärt habe, daß sie die Arbeiten nur vergebe, wenn 25 Prozent abgeboten würden. Einen solchen Standpunkt muß das Handwerk zurückweisen. Der Handwerker muß verlangen, daß er die Berücksichtigung findet, auf die er Anspruch erheben kann. Ueberall gilt für den Handwerker der Grundsatz: „Wer gut schmiert, der gut fährt!"

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. März 1910.

* **Kranzniederlegung.** Herr Oberst und Regimentskommandeur Wild von Hohenborn legte im Namen des Grenadierregiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 am heutigen Geburtstage des ehemaligen Chefs des Regiments am Denkmal Kaiser Wilhelms I. vor dem Schloß einen Kranz nieder.

* **Angestelltenausschuß der Handelskammer.** Die erste Sitzung des neugebildeten Angestelltenausschusses beschäftigte sich nach einer Begrüßungsrede des Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Emil Engelhard, mit einer eingehenden Besprechung über die Tätigkeit des Ausschusses. Es wurde eine Kommission eingesetzt, um einige Abänderungen der Grundsätze für die Fachausschüsse zu beraten. Dem Ausschusse gehören 8 Mitglieder der Handelskammer und je ein Vertreter folgender 8 Vereine kaufmännischer Angestellter an: Bankbeamtenverein, Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband, Katholisch-kaufmännischer Verein Columbus, Kaufmännischer Verein Mannheim, Leipziger Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Verband reisender Kaufleute, Verein für Handlungskommis von 1858, Versicherungsbeamtenverein. Seitens des Bundes der technisch-industriellen Beamten ist die Aufnahme technischer Angestellter in den Ausschuß angeregt worden.

* **Von der Mannheimer Volksschule.** Am Samstag starb ganz unerwartet Herr Hauptlehrer Karl Gapp von der hiesigen Volksschule nach einem sehr kurzen Krankenlager. Aus einem Anfall von Influenza hatte sich eine akute Lungenentzündung entwickelt, welcher der starke Mann leider erlag. Der Verstorbene wurde geboren am 7. September 1873 in Karlsruhe. Mit großer Gewissenhaftigkei bereitete er sich auf den Lehrerberuf vor und schon im Alter von 19 Jahren trat er als Lehramtskandidat in den Staatsdienst ein. Als unständiger Lehrer war er an mehreren Orten mit gutem Erfolge tätig und legte die Staatsprüfung für erweiterte Volksschulen mit Auszeichnung ab. Im Jahre 1902 wurde er zum Hauptlehrer ernannt und bereits im Jahre 1905 erhielt er einen Ruf an die erweiterte Volksschule der Stadt Mannheim. Da er große Liebe und Talent zum Zeichnen hatte, so bildete er sich zum fachmännischen Zeichenlehrer aus. Die Arbeiten seiner Schüler gehörten in jedem Jahre zu den besten unserer erweiterten Volksschule. Er war ein ernstgestimmter, liebenswürdiger Kollege. Im Verkehr war er zuvorkommend und von angenehmen Umgangsformen. Gerne sprach er von Standesangelegenheiten und kämpfte wacker mit, um die Erreichung der idealen Bestrebungen des Lehrerstandes. Durch seine Beschäftigung als Zeichenlehrer war er genötigt, sich mit der Kunstgeschichte zu beschäftigen und hier ging ihm eine neue, ungeahnte Welt auf, in deren idealen Gefilden er sich gerne bewegte. In seinem Berufe war er äußerst gewissenhaft und suchte die ihm anvertrauten Kinder zu charaktervollen, wahren Menschen zu erziehen. Nun hat ihn die kalte Hand des Todes mitten aus dem Leben und aus der Tätigkeit herausgerissen und eine junge Witwe mit einem Kinde steht weinend an seinem Sarge. Er starb viel zu früh, im Alter von nur 37 Jahren, ohne die Höhe des menschlichen Lebens erreicht zu haben. Wer den Verstorbenen näher gekannt hat, der wird mit seinen Angehörigen um ihn trauern an dem Grabe dieses lieben und guten Menschen und das ganze Lehrerkollegium wird ihm ein treues Andenken bewahren. Die Beerdigung findet heute in seiner Vaterstadt Karlsruhe statt. Viele seiner hiesigen Kollegen werden ihm die letzte Ehre erweisen. Requiescat in pace.

* **Als eine Verschwendung öffentlicher Gelder** wird in einem von einem größeren gewerblichen Verbande erlassenen Artikel die Vergebung von Arbeiten an den Mindestfordernden bezeichnet und in zutreffender Weise ausgeführt: Die wahllose Vergebung an den Wenigstfordernden hat es zuwege gebracht, daß die Schädlinge im Gewerbe behördlichen Schutz genießen und das gesamte Gebiet der Preis- und Qualitätsbildung beherrschen. Hierdurch ist es auch gekommen, daß besonders das Baugewerbe außerstande gewesen ist, die in den letzten zwölf Jahren erheblich gestiegenen Selbstkosten der Produktion durch erhöhte Verkaufspreise wieder einzubringen. Je komplizierter der Herstellungsprozeß der gewerblichen Erzeugnisse ist, je mehr Selbstkostenfaktoren also sorgfältig kontrolliert und festgestellt werden müssen (wie z. B. im Schreinergewerbe), um so mehr treten die berüchtigten Preisunterschiede bei Submissionen zutage. Diese Preisunterschiede können durch tatsächliche Verhältnisse nicht begründet werden, denn sowohl das Rohmaterial, als auch die Arbeitskraft werden im Preise durch Syndikate, Händlerkonventionen und Gewerkschaften festgesetzt und haben eine verhältnismäßig gleichmäßige Höhe. Es fehlen also die Voraussetzungen für eine sachliche Berechtigung großer Preisunterschiede. Wenn wir sie trotzdem in den meisten Orten beobachten, so kann der Grund nur zu suchen sein in dem Einfluß, den das herrschende private und behördliche Submissionswesen den schädlichen, unwissenden, unlauteren und wirtschaftlich ungesunden Elementen zu betätigen ermöglicht. Es kann gar keine Frage sein, daß der Einkauf behördlichen Bedarfes vom Billigsten meistens auf eine Verschwendung öffentlicher Gelder hinausläuft. Man gebe sich einmal die Mühe, die Reparatur- und Unterhaltungskosten aufzustellen, die die Gemeinden ausgegeben haben für Bauwerke, die vor zehn Jahren im Wege der öffentlichen Verdingung an den Mindestfordernden vergeben wurden. Auf die inneren Zustände des Gewerbes, insbesondere auf die Sicherstellung und tüchtige Ausbildung des Nachwuchses, hat das Submissionswesen selbstverständlich den unheilvollsten Einfluß ausgeübt. Es muß der Grundsatz aufgestellt werden, daß die Gemeinde gute Qualität fordert, abnimmt und angemessen entlohnt. Gegenwärtig findet eine sachliche Prüfung der Angebote in ausreichendem Maße meist nicht statt. Viele Behörden stellen Lieferungs- und Vertragsbedingungen auf, die im Geiste des Mißtrauens ausgearbeitet sind und die Tendenz zeigen, die Rechte des Gewerbes nach Möglichkeit zu beschneiden. Viele Baubehörden erlassen für die Ausführung der baugewerblichen Arbeiten technische Vorschriften, die das Kopfschütteln des Praktikers erregen. Das Gewerbe verlangt nicht etwa, daß es bei der Vergebung und Abnahme von Arbeiten ein Entscheidungsrecht haben soll, es verlangt nur, daß es bei Aufstellung der Verdingungsanschläge, bei Beurteilung der Angemessenheit der Preise und bei Abnahme der Arbeit gutachtlich gehört werde. Die Einführung dieser Mitarbeit würde die Verantwortung auch auf das Gewerbe verteilen und die Quelle verstopfen, aus der viele Angriffe gegen behördliche Maßnahmen fließen.

* **Die Jugendorganisation der Volkskirchlichen Vereinigung.** Daß viel schulentlassene Knaben der minderbemittelten Klassen im Elternhause diejenige Anlehnung nicht finden, die im Hinblick auf die mancherlei durch das Großstadtleben bedingten Versuchungen für sie dringend wünschenswert wäre, ist längst bekannt und aus der Tätigkeit der Jugendabteilung des Schöffengerichts aufs deutlichste zu ersehen. Wir wollen daher allen jungen Leuten allsonntäglich und an bestimmten Abenden der Woche in den von uns in C 7, 8 gemieteten Räumen Gelegenheit zur Unterhaltung, Belehrung, zu Gesellschaftsspielen und zum Lesen geben und außerdem Sonntags kleinere Ausflüge veranstalten, bei welchen gelegentlich über die Größe und Schönheit der Natur geeignete Belehrung erteilt werden soll. Wir betrachten als Hauptzweck der Veranstaltung die Gewinnung des Vertrauens der Knaben und Mädchen und wollen mit den zu haltenden Vorträgen nicht etwa einen bestimmten Lehrstoff bewältigen, sondern den Zöglingen dasjenige, was im engeren oder weiteren Sinne um sie her vorgeht, begreiflich machen. Daraus ergibt sich, daß die Gegenstände der Vorträge sich nach der Lebensstellung der Knaben in gewissem Sinne zu richten haben. Selbstredend gibt es auch allgemeine Themata, die für alle Teilnehmer Interesse haben dürften. Dahin rechnen wir z. B. die staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten, Belehrung über die Gefahren des Alkoholmißbrauchs und dergl. m. Das Vereinslokal umfaßt mehrere Zimmer, sodaß diejenigen, die einem Vortrag nicht zuhören wollen, im Nebenzimmer sich anderweitig beschäftigen können. Das Budget der Jugendvereinigung ist unabhängig von demjenigen der Volkskirchlichen Vereinigung. Im großen wird sie geleitet von einer durch den Vorstand der Volkskirchlichen gewählten Kommission, an deren Spitze Rechtsanwalt v. Harder steht. Im übrigen soll eine Art Selbstverwaltung eingerichtet werden. Dies wird dadurch erleichtert, daß ein bereits seit Jahren bestehender Jugendverein mit mehr als 80 Mitgliedern sich der Volkskirchlichen angeschlossen und in den Dienst der Jugendorganisation gestellt hat. Aus der Mitte dieses Vereins wird der Vorstand zu wählen sein, der die Fühlung mit den einzelnen Knaben entweder unmittelbar oder durch andere bisherige Mitglieder jenes Jugendvereins herzustellen haben wird. Durch das Zusammenwirken aller Beteiligten und durch die Fühlung mit dem Elternhause, die wir mit der Zeit zu gewinnen hoffen, wollen wir versuchen, das Vertrauen der 14-Jährigen zu erwerben, welches die unerläßliche Vorbedingung jeder erfolgreichen Tätigkeit ist. Der Jugendverein bringt seine Bibliothek mit; verschiedene Vorstandsmitglieder haben die leihweise Ueberlassung von Wandschmuck, Büchern und Illustrationen in Aussicht gestellt. Neben den Vorträgen werden wir durch Lesen, Spiele, musikalische Abende und theatralische Aufführungen den Sinn für edle Geselligkeit zu wecken und zu pflegen suchen. Männer aus allen Gesellschaftsschichten, Lehrer, Professoren, Künstler, Juristen, Beamten, Aerzte und Arbeiter haben sich bereit erklärt, ihre Kraft in den Dienst dieses Erziehungswerks zu stellen.

* **Nachruf.** Am verflossenen Donnerstag wurde auf dem hiesigen Friedhof der hier verstorbene Hauptlehrer Leo Roe aus Dilsberg beerdigt. Er war den Winter über bei seinem Schwiegersohn, Herrn Hauptlehrer Schütz zur Erholung. Wieder gekräftigt und hergestellt, hatte er die Absicht, nach Ostern seinen Dienst wieder zu übernehmen. Abends 9 Uhr saß er noch munter im Kreise seiner Angehörigen, vergnügte sich mit den Kindern seiner Tochter und begab sich gesund und munter zu Bette. Gegen 2 Uhr früh vernahm seine Frau ein eigentümliches Röcheln ihres Mannes an ihrer Seite, und als sie ihn wiederholt anrief, gab er kein Lebenszeichen mehr von sich. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein allzu schnelles Ende bereitet. Eine stattliche Anzahl Kollegen und Freunde begleitete ihn zur letzten Ruhestätte. Roe war ein biederer, aufrichtiger Charakter, ein tüchtiger Lehrer, ein aufrichtiger Menschenfreund im edelsten Sinne des Wortes. Ganz Dilsberg, jung und alt, hatte ihn gern; die Gemeinde verliert an ihm einen tüchtigen, gewissenhaften Lehrer. Der Geistliche von Dilsberg widmete ihm im Auftrag der Gemeinde einen warm empfundenen Nachruf und Bürgermeister Landwehr legte im Auftrag der Gemeinde einen prachtvollen Kranz an seinem Sarge nieder, ebenso die Konferenz Neckargemünd durch ihren Vorsitzenden. Roe war mehr als seine halbe Lebenszeit als Lehrer auf dem Dilsberg, 35 Jahre brachte er dortselbst zu; er erreichte ein Alter von 66 Jahren.

* **Die Kunsthalle bleibt am Karfreitag und Ostersonntag geschlossen.**

* **Vom Wetter.** In den letzten Tagen der verflossenen Woche hat es im Schwarzwald wieder tüchtig geschneit. Lustig sausen von exponierten Höhen — und dazu braucht man nicht einmal bis zum Feldberg zu gehen — die Schlitten wieder zu Tal und statt dem Ruf „Wald-Heil!" klingt gellendes „Bahn frei!" zu Tal. Der Temperaturwechsel ist gegenwärtig bedeutend. Gestern betrug die höchste Temperatur 10,5° Wärme und verflossene Nacht die niedrigste 1° Kälte. Die Dächer waren auch heute morgen wieder stark bereift.

* **Oster-Ausflüge.** Die erste diesjährige Exkursion des neu hergerichteten Räderbootes „Mannheimia" wird Ostersonntag nach dem uralten Oppenheim a. Rh. gehen, während sich Ostermontag eine der beliebten Speyer-Fahrten anschließt. Rheinauf, rheinab dürfte es kaum ein Städtchen geben, das idyllischer gelegen wäre, als der bekannte Weinort Oppenheim, der, durch Lage und Geschichte verherrlicht, als eine der schönsten Blüten im Glanze rheinischer Städte erscheint. Besonders von der bequem erreichbaren Ruine Landskrone genießt man eine der herrlichsten Aussichten, ein Landschaftsbild, anmutig und bezaubernd, wie es auf diesem Fleckchen Erde kaum vermutet wird. Die Fahrzeiten, die einen ca. 4stündigen Aufenthalt in Oppenheim ermöglichen, werden später im Inseratenteil bekannt gegeben.

* **In der Schadenersatzklage des Opernsängers Paczna** vom Mainzer Stadttheater gegen den Opernreferenten Würzburger vom „Mainzer Tageblatt" kam ein Vergleich zustande, indem der Opernreferent Würzburger erklärte, bei der Niederschrift der Kritik von der Aufführung der Oper „Faust" am 26. Dezember habe er nicht die Absicht gehabt, Paczna zu beleidigen; wenn jene Kritik anders ausgelegt worden sei, so bedauere er dies. Er habe nur sagen wollen, daß Paczna an jenem Abend indisponiert war und deshalb nicht hätte singen dürfen. Die Klage ist hierauf zurückgezogen worden.

* **Kaufmännischer Verein Mannheim.** Auf den heute abend im Vereinslokal stattfindenden Vereinsabend sei hiermit nochmals besonders hingewiesen. Die beiden auf der Tagesordnung stehenden Themata „Weltwechselrecht" und „Die Frauenfrage im Handelsgewerbe" dürften soviel Interesse bei allen in Handel und Industrie Erwerbstätigen wecken, daß eine rege Beteiligung nicht dringend genug anempfohlen werden kann.

* **Der Mannheimer Journalisten- und Schriftsteller-Verein** hielt gestern abend im Hotel National seine Generalversammlung ab. Der erste Vorsitzende, Herr Direktor Müller, erstattete den Jahresbericht, dem zu entnehmen war, daß der Vorstand in einer Anzahl Sitzungen vornehmlich interne Standesangelegenheiten erledigte. Im übrigen ist das verflossene Jahr sehr ruhig verlaufen. Es brachte nur eine größere Veranstaltung, den unvergeßlich schönen Ausflug nach Bad Dürkheim. Nach dem von Herrn Redakteur Kunert erstatteten Kassenbericht befinden sich die Vereinsfinanzen in einem befriedigenden Zustande. Nach kurzer Diskussion, die sich über die beiden Berichte entspann, wurde dem Kassier Decharge erteilt. Da Herr Direktor Müller eine Wiederwahl entschieden ablehnte, mußte zur Neuwahl des 1. Vorsitzenden geschritten werden. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde der langjährige Beisitzer, Herr Prokurist Waldeck, gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder: Chefredakteur Scheel (2. Vorsitzender), Redakteur Schönfelder (Schriftführer), Redakteur Kunert (Kassier), Redakteur Becker, Redakteur Geck, Buchdruckereibesitzer Gremm und Prokurist Heckmann-Ludwigshafen (Beisitzer) wurden

---

Carlsen vom Mannheimer Hoftheater u. a. m. Wie der Name „Frankfurter Komödienhaus" besagen will, soll jedes Genre gespielt werden. Bis jetzt wurden u. a. folgende Stücke angenommen: Andrejew: „Das Leben des Menschen", Roda Roda: „Der Feldherrnhügel", Bataille: „Der Skandal", Tschirikow: „Die Juden", Lengyel: „Taifun", Hauptmann: „Hannele", Karl Sternheim: „Don Juan", Magnussen: „Der große Tote", Leo Greiner: „Geschwister" (Uraufführung). Als Gäste haben sich bereits verpflichtet: Albert Bassermann, Wilhelm Diegelmann, Alexander Moissi, Dr. Carl Hagemann, Dr. Emil Milan. Außerdem werden nach Hagemanns Vorbild sonntägliche literarische „Matineen" stattfinden.

Ich betone nochmals, daß mich nur der immerwährend auftauchende Ruf nach einem neuen Theater in Frankfurt und die damit verbundenen Projekte veranlassen, mit meinen Plänen in die Oeffentlichkeit zu treten, wo es meine Absicht war, die Tat für mich sprechen zu lassen."

Die Absichten und das Programm des Herrn Martin, so schreibt dazu die „Frkf. Ztg.", können freudiger Zustimmung sicher sein. Hoffentlich findet der Leiter des neuen Unternehmens auch die Unterstützung der Frankfurter Kreise, die sich gerne kunstfördernd nennen lassen.

* * *

Philharmonischer Verein. Herr Prof. Stein ist infolge Erkrankung an der Direktion verhindert. Herr Musikdirektor Gaul wird an seiner Stelle die Leitung der Symphonie übernehmen.

Mannheimer Trio. Das 2. Konzert des Mannheimer Trios, der Herren Coates, Schuster und Müller, welches Mittwoch, den 23. März, abends 1/8 Uhr, im Kasinosaal stattfindet, enthält ausschließlich Werke russischer Komponisten und zwar: Arensky Trio op. 32 und P. Tschaikowskys herrliches Trio op. 50 (dem Andenken eines großen Künstlers gewidmet). Zwischen beiden Trios ist eine Sonate für Cello und Klavier von S. Rachmaninoff op. 19 eingefügt.

Arthur Post, unser einheimischer Geigenvirtuos und rühmlichst bekannter Violinlehrer, beginnt am 1. April einen Geigenkursus. Hierdurch wird auch weiteren Kreisen Gelegenheit geboten, guten Unterricht zu erhalten. (Näheres siehe Inserat.)

Mannheimer Künstler. In dem Wettbewerb für den Monumentalbrunnen der Deutschen in Buenos Aires hat in den letzten Tagen das Preisgericht nach zweitägigen Beratungen die Entscheidung getroffen. Es handelte sich um einen Brunnen, für welchen eine Summe von 250 000 M. zur Verfügung stand, den die in Argentinien ansässigen Deutschen und die in Deutschland wohnenden Freunde dieses Landes der argentinischen Republik zur Jahrhundertfeier ihrer Unabhängigkeit im Jahre 1910 widmen wollen und das auf einem der bedeutendsten Schmuckplätze der Avenida Rivoar in Buenos Aires aufgestellt werden soll. Es hatten sich 120 der ersten Bildhauer mit ganz vorzüglichen Arbeiten beteiligt. Den ersten Preis erhielt der Entwurf mit dem Motto „Deutschland 1910", den der Stuttgarter Bildhauer Gustav Adolf Bredow geschaffen hat. Der zweite Preis fiel dem gemeinsamen Entwurf des Charlottenburger Architekten Wilhelm Brurein und des Berliner Bildhauers Hermann Hosaeus zu. Es ist der Entwurf mit dem Motto „Tageszeiten". Den dritten Preis erhielt der Darmstädter Bildhauer Professor Heinrich Jobst. Den vierten Preis erhielt Professor Hugo Lederer in Berlin. Architekt Wilhelm Brurein ist ein geborener Mannheimer, der schon häufig aus Konkurrenzen preisgekrönt hervorging. In diesem Falle betrug der Preis 5000 M. Sein Mitarbeiter Prof. Hosaeus ist als hervorragender jüngerer Bildhauer wohlbekannt, insbesondere haben das Dresdener Mozartdenkmal, wie das Eisenacher Großherzog Alexander-Denkmal seinen Ruf gefestigt. Herr Brurein wollte sich auch mit Bildhauer Hosaeus an dem Wettbewerb für das Mannheimer Großherzog-Denkmal beteiligen; da jedoch ein nichtbadischer Bildhauer an dem Wettbewerbe nicht teilnehmen konnte, wenn auch der Architekt ein Badener war, konnte der schon angefangene Entwurf nicht zu Ende geführt werden. Ein Entwurf Brureins bei dem Wettbewerb um den Bau eines Rathauses der Gemeinde Berlin-Lankwitz wurde zum Ankauf empfohlen.

3 Mannheimer Künstler in Nürnberg. Lilli Hafgren-Waag, Fritz Vogelstrom und Hans Bahling werden an den in der zweiten Hälfte des April stattfindenden Festspielen großen Stils im Nürnberger Stadttheater teilnehmen. Auf dem Repertoire stehen: Fidelio, Boheme, Tristan, Königin von Saba, Rheingold, Walküre, Siegfried und Götterdämmerung. Dirigieren werden u. a. Mottl und Ernst v. Schuch.

Das Drama „Der scharfe Junker" von Georg Engel fand bei seiner Erstaufführung im Meininger Hoftheater, wie uns ein Privattelegramm meldet, warme Aufnahme. Der Verfasser wurde von dem ausverkauften Hause lebhaft gerufen.

Professor Stier †. Nach längerem Leiden, das ihn schon seit einiger Zeit von seinem Amte ferngehalten, ist in Stuttgart Prof. Richard Stier, Hofgemäldeinspektor und Konservator des Württ. Kunstvereins, an einem Herzschlag gestorben. Ursprünglich zum Architekten ausgebildet, hat sich Stier frühzeitig der Malerei zugewandt. Stier hat sich um den württemb. Kunstverein und der dortigen Malerwelt große Verdienste erworben. Lange Jahre hindurch bis zur Gegenwart war er Vorstand des Ortsverbands der Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler.

Meine hamburgische Dramaturgie. Burgtheaterdirektor Alfred Freiherr v. Berger hat das Verlagsrecht seiner neuen Essays zur Literatur und Schauspielkunst — entstanden während seiner zehnjährigen Hamburger Direktionsführung — dem Wiener Verlagshause von Christoph Reisers Söhne übertragen, bei denen das Buch demnächst unter dem prägnanten Titel „Meine hamburgische Dramaturgie" zur Ausgabe gelangen wird.

Selma Lagerlöff hatte sich mit dem Gedanken getragen, ihre Novelle „Herrn Arnes Schatz" zu dramatisieren. Indessen hat sie diesen Plan endgültig aufgegeben, da Gerhard Hauptmann sie um die Erlaubnis gebeten hat, diese interessante Erzählung für ein Drama zu bearbeiten. Wie man in Stockholm wissen will, soll das neue Hauptmann-Werk, das den gleichen Titel wie die Novelle erhalten wird, schon im Laufe der nächsten Spielzeit zur Uraufführung gelangen.

MARCHIVUM

wiedergewählt. Herr Direktor Müller bleibt dem Vorstand dadurch erhalten, daß er sich bestimmen ließ, anstelle des Herrn Waldeck das Amt des Beisitzers anzunehmen. Im Namen des Vereins dankte Herr Redakteur Geck Herrn Müller für die umsichtige und taktvolle Leitung des Vereins. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Kaufmann Levi und Prokurist Gerlach wieder- bezw. neugewählt. Das Vergnügungskomitee setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Redakteur Haller, R.-A. Dr. Kahn, Architekt Lehmann, Kaufmann Levi, Redakteur Schönfelder und Kaufmann Strauß. Unter Punkt „Verschiedenes" konnte Herr Direktor Müller die erfreuliche Mitteilung machen, daß ein Gründungsmitglied, Herr Buchdruckereibesitzer Bensheimer, heute das Fest der silbernen Hochzeit feiert. Herr Müller ließ die herzliche Ansprache, die er an den Jubilar richtete, in ein freudig aufgenommenes Hoch ausklingen. Herr Bensheimer dankte ebenso herzlich für die Ehrung.

* **Die Milchpreiserhöhung.** Am Sonntag fand in Speyer auf Veranlassung des Fuhr- und Ackerbauvereins eine Versammlung der Milchproduzenten statt zwecks Besprechung über Erhöhung der Milchpreise. Nach lebhafter Besprechung wurde eine Resolution angenommen, nach der die Produzenten in der Stadt vom nächsten Mittwoch ab nur zu 22 Pfg. das Liter Milch an die Privaten abgeben, während der Preis der Produzenten auf dem Lande auf 16 Pfg. pro Liter festgesetzt wurde.

* **Ein neuer Königstuhlturm.** Der Odenwaldklub beabsichtigt, einem Schreiben des Vereins Alt-Heidelberg folgend, auf dem Königstuhle einen neuen Turm mit elektrischem Aufzug zu errichten, der als Großherzog Friedrich-Turm ein Denkmal für den verstorbenen Großherzog darstellen wird. Reichliche Mittel hierfür dürfen als gesichert gelten, umso mehr als schon 100 000 M. gesammelt worden sind, die bei dem Bau Verwendung finden sollen und der Klub einen namhaften Beitrag aus seiner Kasse in Aussicht gestellt hat.

* **Unfall.** Beim Reinigen eines Kanals in der Augartenstraße geriet gestern nachmittag der in den 40er Jahren stehende verheiratete Straßenarbeiter Karl Wetterich, wohnhaft S 3, 2, unter einen Wagen der Abfuhranstalt, der ihm über beide Füße hinwegging. Der Sanitätswagen brachte den schwer verletzten Mann nach dem Allgemeinen Krankenhaus. (Siehe Polizeibericht).

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Emanuel Hirchler, Inhabers der Firma Heinrich Hirschler Söhne, Getreidehandlung, F 5, 1, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter wurde R.-A. Dr. Hecht ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 16. April einzureichen. Prüfungstermin: Donnerstag, 28. April.

Polizeibericht

vom 22. März 1910.

Selbstmord. Aus noch unbekannter Ursache schnitt sich gestern nachmittag in Käfertal im Hause Wormserstraße Nr. 26 ein Bademeister von hier den Hals durch, sodaß der Tod alsbald eintrat.

Unfälle. Ein hiesiger Anwaltsgehilfe sprang gestern abend aus Unvorsichtigkeit beim Fußballspielen auf der Straße zwischen C 2 und 3 vor das Fahrrad eines Kaufmanns aus Ludwigshafen. Beide kamen hierdurch zu Fall und verletzten sich bedeutend.

Vor dem Hause Augartenstraße Nr. 42 fiel heute früh 3¾ Uhr ein Stabtgärtner von einem städt. Pfuhlwagen herunter und wurde er von den beiden linken Rädern überfahren und schwer verletzt. Er wurde mit dem Sanitätswagen in das Allgemeine Krankenhaus verbracht.

Unter sein eigenes Fuhrwerk geriet auf der Schulstraße in Neckarau gestern mittag ein Flaschenbierhändler von dort. Er wurde überfahren und außerdem von seinem Pferd durch einen Tritt am Hinterkopf verletzt.

Vor dem Hause Wilhelmstraße No. 22 in Feudenheim wurde am 19. ds. Mts. der 6 Jahre alte Sohn eines dortselbst wohnenden Photographen von einem noch unbekannten Radfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Der Knabe trug einen Schlüsselbeinbruch davon. Um sachdienliche Mitteilung zur Feststellung der Persönlichkeit des Radfahrers wird ersucht.

Verhaftet wurden 14 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Taglöhner von Ladenburg wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Bürgerausschußsitzung in Ladenburg.

D. Ladenburg, 22. März.

Die gestern abend hier stattgefundene Bürgerausschußsitzung wurde kurz nach 8 Uhr von Herrn Bürgermeister Reinmuth eröffnet. Es waren 57 Mitglieder anwesend. Der erste Punkt der Tagesordnung: Kontokorrentverkehr der Sparkasse mit dem Vorschußverein wurde debattelos einstimmig genehmigt. Gleichfalls wurde Punkt 2: „Erhöhung des Aversums der Gemeindewaisenräte" von 50 auf 100 Mark mit allen gegen einige Stimmen genehmigt. „Erhöhung des Aversums der Leichenfrau": BAM. Günther erklärt sich namens seiner Fraktion mit der Erhöhung von 40 auf 50 Mark einverstanden. Auch hier wurde einstimmige Genehmigung erteilt. „Erhöhung des Aversums für 10- und 1-Uhr-Läuten: BAM. Hohn bemerkt, die Einrichtung des 10- und 1-Uhr-Läutens sei noch aus alter Zeit. Heutzutage habe doch jedermann eine Uhr bei sich. Er ersucht, den Antrag, weil die Einrichtung unnötig, abzulehnen. BAM. Becker steht ebenfalls auf dem Standpunkt, daß dieses Läuten nicht mehr notwendig ist. Der Bürgermeister erklärt, daß man im Gemeinderat von der Sitte auch nicht sehr erbaut ist. Man habe dann aber wieder den Wünschen einiger Mitglieder Rechnung tragen wollen. Auf Ersuchen des Gemeinderats Baumann erklären sich einige landwirtschaftliche Mitglieder auch für die Abschaffung des 10- und 1-Uhr-Läutens. Der Antrag wird hierauf mit allen gegen 8 Stimmen abgelehnt. Mietwohnung im alten Winterschulgebäude. Hierzu bemerkt BAM. Bargolini, daß, wenn in dieses Gebäude die Gewerbeschule einziehen soll, die Wohnung dem Gewerbelehrer zugewiesen werden könne. Der Bürgermeister erwidert, daß die Wohnung für den Gewerbelehrer nicht geeignet ist. BAM. Kling bemerkt, er würde diese Wohnung nicht einmal für 200 Mark nehmen. Die Vorlage geht an den Gemeinderat zurück. Festsetzung einer Vergütung für den Fleischbeschauer für Vornahme außerordentlicher Fleischbeschau und Kontrolle der Fleischläden. BAM. Kuhn beantragt zu diesem Punkt, daß die Namen derjenigen Fleischläden, in denen unreelle Wurstwaren festgestellt wurden, öffentlich bekannt gegeben werden. BAM. Heck erklärt namens seiner Fraktion die Zustimmung, da die Kontrolle der Fleischläden im Interesse der allgemeinen Gesundheit sei. Der Bürgermeister gibt eine diesbez. Eingabe der Fleischerinnung bekannt, die eine strenge Ladenkontrolle und eine öftere Vornahme der Fleischschau wünscht. Die Vorlage wird mit allen gegen 1 Stimme angenommen.

(Schluß folgt.)

Aus dem Großherzogtum.

⊙ Plankstadt, 21. März. Die gestrige Generalversammlung des hiesigen Landwirtschaftlichen Kreditvereins nahm einen harmonischen Verlauf. Nahezu einstimmig wurde die Ersatzleistung von 20 000 Mk. durch die früheren Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von der Versammlung genehmigt und Entlastung erteilt. Zur Deckung der Restschuld werden die Stammanteile der Mitglieder und die Mittel des Reservefonds verwendet. Durch Kreditgewährung vonseiten des Raiffeisenverbandes war der Verein in der Lage, seinen Verbindlichkeiten bisher nachzukommen. Der gestrige Generalversammlungsbeschluß kann für die weitere Entwickelung des Vereins nur förderlich sein.

* Heidelberg, 20. März. Ein überaus bedauerlicher Fall ereignete sich in einer hiesigen Familie. Ein junges 16jähriges Mädchen hat sich durch die so zart duftenden und harmlos aussehenden Maiblumen eine schwere Blutvergiftung zugezogen, an deren Folgen die Aermste trotz aller Bemühungen der Aerzte unter unsäglichen Schmerzen verschieden ist. Der Fall gewinnt um so mehr an Tragik, als dieser Tage ein Bruder der Verstorbenen konfirmiert worden ist, aus welchem Anlaß die tückische Giftblume ins Haus gekommen ist, die das junge Mädchen aus Unachtsamkeit dem Munde und offenbar einer kleinen nicht beachteten Wunde zu nahe gebracht hat.

* Karlsruhe, 21. März. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich in Rüppur: Kaufmann Walter Gast von Karlsruhe, ein sehr ruhiger und sicherer Fahrer, fuhr heute morgen 5 Uhr, mit einem Gaggenauer 10/18 pferdigen Automobil von Karlsruhe kommend, die Chaussee nach Ettlingen, als ihm in Rüppur, unweit des Restaurants „Kaiser Friedrich" ein Sandfuhrwerk entgegenkam. Das Fuhrwerk fuhr ohne Licht und auf der falschen Seite. Herr Gast, der den Sandwagen infolge der noch herrschenden Dämmerung in der beim „Kaiser Friedrich" bestehenden großen Straßenkurve erst sehr spät bemerkt hatte, riß das Automobil herum und steuerte auf das Trottoir hinauf, konnte aber den Zusammenprall doch nicht verhindern. Dabei flog lt. „Bad. Pr." Herr Gast mit solcher Wucht gegen die die vordere Glasscheibe haltenden Rahmen, daß er sich eine schwere Schädelverletzung — wahrscheinlich einen Schädelbruch — und eine Gehirnerschütterung zuzog. Da er auch sonstige Verletzungen an der Brust und an den Armen davontrug, muß der Verunglückte, als er vom Wagen geschleudert wurde, auch am Boden noch sehr hart aufgeprallt sein. Eine hinter dem Lenker des Automobils sitzende Dame wurde vom Sitz geschleudert, kam aber mit geringfügigen Verletzungen davon. Das Automobil wurde an der Karosserie beschädigt. Ein Arzt ordnete die Ueberführung des infolge Gehirnerschütterung bewußtlosen Verunglückten ins städtische Krankenhaus Karlsruhe. Die Schuld an dem Unfall trägt der Lenker des Sandfuhrwerks.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

§ Neustadt a. H., 20. März. Kaiser Wilhelm hat zu dem anläßlich der goldenen Jubelfeier des Gesang-Vereins „Concordia" in Neustadt a. H. an Pfingsten 1910 stattfindenden großen nationalen Gesangs-Wettstreite einen Ehrenpreis gespendet. Außerdem besitzt nun die „Concordia einen Ehrenpreis von dem Prinzregent Luitpold von Bayern und einen solchen von Großherzog Friedrich II. von Baden.

Sportliche Rundschau.

Pferdesport.

* **Die Eröffnung der Wiesbadener Rennbahn** ist auf den 4. Juli durch einen Concours Hippique festgesetzt. Nach dem Manöver soll dann das erste dreitägige Meeting abgehalten werden. Mit dem Bau der Tribünen ist begonnen worden.

Luftschiffahrt.

* **„Kathreiner-Preis München—Berlin".** Wie schon gemeldet, hat die Firma Kathreiner Malzkaffee-Fabriken 50 000 Mark zur Förderung der deutschen Flugtechnik zur Verfügung gestellt. Dieser Preis ist ausschließlich für deutsche Flieger mit Flugmaschinen rein deutscher Konstruktion bestimmt. Die Bedingungen sind vom Bayerischen Automobilklub inzwischen ausgearbeitet worden und bestimmen daneben, daß die Strecke München—Berlin innerhalb 60 Stunden mit drei gestatteten Zwischenlandungen zurückgelegt sein muß, daß diese Landungen in Nürnberg, Leipzig und einem dritten in der Wahl des Fliegers stehenden Orte zu Reparaturen und Betriebsstoff-Aufnahme stattzufinden haben. Wenn man bedenkt, daß französische Aviatiker fast 300 Km. in fünf Stunden ohne Landung zurückgelegt haben, ist der „Kathreiner-Preis" verhältnismäßig leicht zu gewinnen. Die Luftlinie München—Berlin beträgt nur 550 Kilometer. Wir wünschen, daß diese nationale Stiftung einen praktischen Erfolg der deutschen Flugtechnik zeitigt, damit Deutschland den Vorsprung einholt, den Frankreich und Amerika jetzt noch haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Geograph Prof. Albrecht in Potsdam wurde zum korrespondierenden Mitgliede der Pariser Akademie der Wissenschaften gewählt.

Von Tag zu Tag.

— Lustmord. Berlin, 21. März. Der „Lok.-Anz." meldet aus Helsingfors: Vorgestern wurde im Else die Leiche eines 9jährigen Mädchens gefunden, das das Opfer eines Sittlichkeitsverbrechens geworden ist. Der Verdacht richtet sich allgemein gegen Kosaken einer in der Nähe gelegenen Kaserne.

— Einer großen Gefahr glücklich entronnen. Berlin, 21. März. Der „Lok.-Anz." meldet aus Stockholm: In Ninekorta (Ostgotland) brannte eine Wirtschaftsschule für junge Mädchen so schnell nieder, daß sich 90 Mädchen nur im letzten Augenblick leicht bekleidet aus dem Fenster retten konnten.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Aus Kurhessen, 22. März. In den höheren Gebirgsgegenden Oberhessens führte sich heute der Frühling mit 5 Grad Kälte ein.

* Newhaven, 22. März. In der heutigen Sitzung der Corporation der Yale-Universität wurde beschlossen, das Abkommen aufrecht zu erhalten, nach welchem die Universität im Herbst einen deutschen Dozenten von der preußischen Regierung erhält.

* Paris, 22. März. In der Akademie der Wissenschaften teilte Professor Metschnikoff vom Pasteur-Institut mit, daß es ihm gelungen sei, bei einem Schimpansen eine dem Typhus durchaus ähnliche Krankheit hervorzurufen. Der Gelehrte wird nunmehr an Affen Heilversuche mittels Serumbehandlung vornehmen.

Französische Korruption.

* Paris, 22. März. Aus Marseille wird mehreren Blättern gemeldet, daß die Staatsanwaltschaft die Untersuchung gegen einen Notar erhoben habe, der unter Mithilfe eines Marinebeamten durch gefälschte Zeugnisse den Fortbezug von Ruhegehältern ermöglicht hat, deren Nutznießer bereits seit langer Zeit gestorben oder verschollen waren. Die Summe, um die der Staat durch diesen Betrug geschädigt wurde, soll sehr bedeutend sein.

Ein Geheimabkommen in der Balkanfrage.

* Paris, 22. März. Der Petersburger Korrespondent des „Figaro" berichtet, er habe aus einer Unterredung mit einem hervorragenden Diplomaten die Ueberzeugung erlangt, daß die Zeitungsnotiz über die österreichisch-russischen Verhandlungen eine absichtliche grundsätzliche Erklärung darstellen, daß aber die Kabinette von Petersburg und Wien zu einem geheimen und formellen Uebereinkommen über mehrere wichtige und bestimmte Punkte in der Balkanpolitik gelangt sei.

Vom Exsultan Abdul Hamid.

* London, 22. März. Der Saloniker Korrespondent der „Daily Mail" meldet, daß Exsultan Abdul Hamid noch immer in Saloniki ist. Er habe 7 Frauen und eine Anzahl Eunuchen bei sich. Er leide aber an einer inneren Krankheit, welche ihm jede Initiative geraubt habe. Sein Befinden sei ein ziemlich ungünstiges.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 22. März. In dem gestrigen Prozeß gegen den Wahlrechtsdemonstranten Otto Scheffler, der den Schutzleuten Schimpfworte wie Bluthunde, Strolche, Schufte, Lumpen zugerufen hatte, bemerkte der Verteidiger Rechtsanwalt Kurt Rosenfeld, daß es die Behörde sehr eilig mit dieser Sache gehabt habe, sonst hätte er ihr Hunderte von Menschen vorführen können, die das Vorgehen der Polizei einstimmig verurteilten. Die große Schnelligkeit der Behörde sei darauf zurückzuführen, daß dem Angeklagten die Sache erschwert werden solle. Wegen dieser Aeußerung wurde der Verteidiger wegen Ungebühr vor Gericht zu 50 M. Geldstrafe verurteilt, während der Angeklagte einen Monat Gefängnis erhielt. Als strafverschärfend fiel ins Gewicht, daß durch solche Aeußerungen, wie sie Scheffler gebrauchte, die wildesten Leidenschaften aufgestachelt würden, die zu Blutvergießen führen könnten.

Schwere Eisenbahn-Katastrophe.

[•] Berlin, 22. März. Aus Newyork wird gemeldet: In der Nähe von Greenmontain im Staate Jowa entgleiste aus unbekannten Gründen ein Personenzug der Rock-Islandbahn und stürzte die Böschung hinunter. Die meisten Waggons wurden zertrümmert. Wie die Rock-Islandbahn selbst angibt, sind 45 Personen getötet worden, deren Leichen geborgen sind. 35 sind schwer verletzt und nach Greenmontain geschafft. Bei der Bergung der Leichen und Verwundeten spielten sich unbeschreibliche Szenen ab. Man sucht noch unter den Trümmern nach Verletzten, da man den Angaben der Bahnverwaltung keinen Glauben schenkt und die Zahl der Opfer für höher schätzt. Ueber die Ursache der Katastrophe sind bisher keine näheren Einzelheiten bekannt.

Die Hofrichter-Affäre.

□ Berlin, 22. März. Der Redakteur der Wiener „Arbeiter-Zeitung", Max Winter, hatte sich gestern vor Gericht wegen seiner Hofrichter-Broschüre zu verantworten, die konfisziert wurde. Winter wurde beschuldigt, daß er Mitteilungen über die Ergebnisse einer im Gange befindlichen gerichtlichen Untersuchung veröffentlicht habe. Winter wurde zu einer Geldstrafe von 200 Kronen verurteilt.

Die Tumulte im ungarischen Reichstag.

* Budapest, 21. März. Nachmittags wurde das Handschreiben des Königs, das die Auflösung des Reichstages verfügt, im Magnatenhause verlesen. Der Ministerpräsident Graf Khuen ist in der Sitzung wegen der erlittenen Verletzungen nicht anwesend. Minister Graf Serenyi hat mit einem Verband über dem rechten Auge seinen Platz eingenommen. Der Vorsitzende Baron Kemeny entschuldigt das Fernbleiben des Ministerpräsidenten mit den bedauerlichen Vorfällen im Abgeordnetenhause. Das Magnatenhaus nahm das Handschreiben des Königs ohne Debatte zur Kenntnis. Graf Michael Karolyi, ein Anhänger des vom Grafen Tisza propagierten sogenannten nationalen Wahlrechts, bezeichnete das Vorgehen des Grafen Khuen, der zur Frage der Wahlreform nicht offen Stellung nehme, als eine Immoralität, worauf der Handelsminister Hieronymi namens der Regierung erklärt, daß diese auf der Basis des allgemeinen Wahlrechts stehe, insoweit dadurch ungarische nationale Interessen nicht verletzt werden. Ueber die Details der Wahlreform werde die Regierung sich erst nach Fertigstellung des betreffenden Gesetzentwurfes äußern.

Wie verlautet, wird in den nächsten Tagen eine Bürgerversammlung gegen die heutigen beschämenden Vorgänge im Parlament öffentlich protestieren. Alle Abendblätter verlangen gegen die Veranstalter der heutigen, das Land beschämenden Skandale die strafgerichtliche Untersuchung. Nur das Organ der Justhpartei, der, wie man erwiesen, die heutigen parlamentarischen „Helden" ausschließlich angehören, versucht die Tat mit dem Nimbus patriotischer Aufwallung zu umgeben.

Wie die „Frankf. Ztg." erfährt, wird gegen die Attentäter auf die beiden Minister schon morgen das Verfahren eingeleitet. Im Laufe des Nachmittags drückte der Monarch beiden verletzten Ministern sein aufrichtiges Beileid anläßlich des gegen sie verübten Attentats aus und erbat sich weitere Berichte.

* Budapest, 21. März. In den Abendstunden wurde der Verband des Ministerpräsidenten erneuert. Nach dem Ausspruch der Aerzte ist eine Blutvergiftung durch die in die Wunde gedrungene Tinte nicht zu befürchten. Graf Khuen wird der morgigen Thronrede beiwohnen können. Außer vom Monarchen erhielt der Ministerpräsident von allen österreichischen Ministern und vielen Politikern Beileidsdepeschen.

In der Kossuthpartei wurde abends jede Gemeinschaft mit den brutalen Angreifern entrüstet zurückgewiesen. Die angesehensten hauptstädtischen Klubs beschlossen, den Grafen Khuen in den nächsten Tagen mit einer Fackelserenade zu ehren. Der Ministerrat beschloß, gegen die Attentäter, von denen sich bisher nur Zacharias, Beck und Hoffmann meldeten, deren jedoch etwa zwanzig sein sollen, das Verfahren wegen Gewalttätigkeit gegen Amtspersonen und schwerer körperlicher Verletzung einzuleiten, was eine Verhaftung der Teilnehmer wahrscheinlich macht.

Die Verletzung des Grafen Khuen.

m. Budapest, 22. März. (Telegr.) Graf Khuen hatte gestern Fieber und mußte wegen seiner Verletzungen das Bett hüten. Mehrere Abgeordnete behaupten, daß der Angriff gegen die Regierung vorbereitet war und mit voller Ueberlegung ausgeführt worden sei. Sie beweisen dies damit, daß sie schon vorher Mitteilungen über den geplanten Angriff erhielten.

MARCHIVUM

Geschäftliches.

* **75jährige Jubelfeier der Oberrealschule der Francke'schen Stiftungen in Halle a. S.** Zu der am Donnerstag abend nach dem Ratskeller einberufenen allgemeinen Versammlung hatte sich eine große Anzahl ehemaliger Schüler der Anstalt eingefunden. Das Lehrerkollegium nahm nahezu vollzählig an den Beratungen teil. Von dem Ausschuß wurde ein für die am 4. Mai stattfindende Feier aufgestelltes Programm vorgelegt, welches allseitig Beifall fand. Aus demselben sei heute nur erwähnt, daß als Theaterstück das vaterländische Schauspiel „Colberg" von Paul Heyse zur Aufführung gelangen soll. Mit der Einstudierung, welche in den Händen des Herrn Schauspielers Karl Stahlberg liegt, hat man bereits begonnen. Es wurde sodann der Inhalt des Nachrichtenblattes Nr. 16 vorgelesen, welches demnächst zur Versendung gelangt und das gleichfalls anerkannt wurde. Es wird nochmals allen ehemaligen Kameraden ans Herz gelegt, sich an dem Feste zu beteiligen und zu der geplanten Ehrengabe nach Kräften beizusteuern.

Volkswirtschaft.

„Süddeutsche Industrie".

Die Nummer 5 des Jahrgangs 1910 der im Verlage der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, Mannheim, erscheinenden „Süddeutschen Industrie", Organ des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller, enthält: Amtliche Mitteilungen des Verbandes: Petr. Eingaben des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller i. S. Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf dem Rheinstrom, den Artikel „Schutz den Wasserkraftbesitzern", ferner Rundfrage des Kaiserlichen Patentamtes, Handelsabkommen mit Kanada, vertrauliche Mitteilungen, Ausschreibungen. Allgemeiner Teil: die Abhandlungen: „Mißbrauch mit Warenzeichen", „Irreleitende Fakturen (Englisches Recht)", „Ein neuer Kampftarif in Kuba"; ferner Berichte über Ausstellungswesen: Fortschritte des Weltausstellungsprojektes San Francisco 1915, das Bayerische Komitee für die Weltausstellung Brüssel 1910, betr. Versand von Automobilen nach Rußland, Diversos, Bücherschau, Geschäftliches.

* * *

Wormser Brauereifusion.

Gestern fanden, wie bereits kurz gemeldet, die außerordentlichen Generalversammlungen des Wormser Brauhauses vorm. Oertge und des Elefantenbräu vorm. L. Kühl statt, die über die geplante Vereinigung der beiden Brauereigesellschaften Beschluß faßte. In der Generalversammlung des Wormser Brauhauses waren lt. „Worms. Ztg." 55 Aktionäre anwesend, bezw. vertreten, die insgesamt einen Aktienbesitz von 641 Stück auf sich vereinigten, von denen 634 stimmberechtigt waren. Der Fusionsvertrag mit dem Elefantenbräu vorm. L. Kühl wurde nach dem Vorschlage des Aufsichtsrats einstimmig genehmigt. Auf Grund dieses Vertrags werden die 1 Mill. Mark Aktien der Oertgebrauerei gegen 700 000 M Aktien der vereinigten Gesellschaften eingetauscht. Das Elefantenbräu verringert den Nennbetrag seiner Aktien von 1 Mill. Mark auf 800 000 M. Das Gesamtkapital der vereinigten Gesellschaften wird dann über den zum Umtausch erforderlichen Betrag hinaus um 400 000 M auf 2 Mill. Mark erhöht, wobei die 400 000 M neuer Aktien zum Nennwerte von einem Konsortium, bestehend aus der Pfälzischen Bank-Ludwigshafen, der Filiale der Bank für Handel und Industrie-Mannheim und der Filiale der Süddeutschen Bank in Worms übernommen werden. In den Aufsichtsrat der vereinigten Gesellschaften sollen aus dem bisherigen Aufsichtsrat des Wormser Brauhauses vorm. Oertge die Herren Bankdirektor Lott-Worms, Brauereidirektor Stein-Linden und Brauereidirektor Louis Oertge-Worms eintreten. Auch die Generalversammlung des Elefantenbräu stimmte der Fusion einstimmig zu.

* * *

Speyerer Volksbank, Speyer.

Im Geschäftsbericht für das Jahr 1909 wird ausgeführt: „Das Effektengeschäft war im abgelaufenen Jahr sehr belebt. Auf einzelnen Gebieten gingen die Kurse jedoch so stark in die Höhe, daß zur Vorsicht geraten werden mußte und vor Uebertreibungen gewarnt wurde. Die am Schlusse des Vorjahres gehegten Hoffnungen auf Belebung des Baugewerbes und auf eine Besserung auf industriellem Gebiet sind nur zum Teil in Erfüllung gegangen. Erst als der Friede gesichert war und die neuen Steuergesetze übersehen werden konnten, trat ein Umschwung zum Besseren ein. So sind denn auch die Ergebnisse unserer Volksbank im abgelaufenen Jahre günstige zu nennen. Mitgliederzahl, Umsatz und Reingewinn konnten gesteigert werden. Der Umsatz von einer Seite des Hauptbuches gerechnet, erreichte die Höhe von 66 Millionen Mark. Die Steigerung von 4½ Millionen ist hauptsächlich im Konto-Korrent-, Effekten- und Wechselverkehr erzielt worden. Aber auch das Vorschußgeschäft wurde gepflegt und erweitert. Der Reingewinn von 105 643 Mark einschl. Vortrag ist etwas größer wie im Vorjahr, trotz der Ermäßigung des Zinsfußes im Soll der laufenden Rechnungen auf 4¼ Proz. bei vorgeschriebenem Umsatz. Der billige Geldstand zeitigte einen lebhaften Effektenverkehr, so daß der Ausfall an Zinseneinnahmen im Wechsel- und Banken-Verkehr, durch ein besseres Erträgnis auf Effekten-Konto ausgeglichen werden konnte, abgesehen vom vermehrten Konto-Korrent-Geschäft. Außer der Verteilung der gewohnten Dividende von 6 Prozent können wir den Reserven 20 000 Mk. zuweisen, am Bankgebäude 10 000 Mk. abschreiben und 11 712 Mk. auf neue Rechnung vortragen. „Hausparkassen" sind nun bereits ca. 500 Stück abgesetzt worden. — Neu eingeführt haben wir die Postkarten-Schecks." — Die Generalversammlung genehmigte sämtliche Vorschläge des Vorstandes.

Projektions-Aktiengesellschaft „Union". Eine neue Aktiengesellschaft zum Betriebe von Kinematographen-Theatern ist laut „Conf." mit einem Kapital von 500 000 M unter dem Namen Projektions-Aktiengesellschaft Union, mit dem Sitze in Frankfurt a. M., von süd- und westdeutschen Großkaufleuten gegründet worden. Die neue Aktiengesellschaft übernimmt die sämtlichen Theater der allgemeinen Kinematographen-Gesellschaft in Berlin (Union-Theater), Köln, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Barmen, Frankfurt a. Main, Mannheim, Ludwigshafen. Der Gründung steht das Bankhaus H. L. Hohenemser-Mannheim nahe.

Dem Jahresberichte der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck über ihr mit dem Jahre 1909 beendetes 81. Geschäftsjahr entnehmen wir, daß das Geschäft derselben eine erhebliche weitere Ausdehnung erfahren hat und auch finanziell befriedigend verlaufen ist, obwohl die Sterblichkeit weniger günstig war als im Vorjahre. Es wurden von derselben zwar weniger Personen, aber durchschnittlich größere Versicherungssummen betroffen. Zu erledigen waren 8298 Kapitalversicherungsanträge über M. 29 456 707, von denen 7315 Anträge über M. 25 890 567 Annahme fanden. Die gesamten Ausscheidungen durch Tod, Fälligkeit, freiwillige Aufgabe betrugen M. 13 998 767, so daß sich ein Reinzuwachs von M. 11 900 800 ergab (der höchste, den die Gesellschaft je gehabt hat), durch welchen der Gesamtbestand an Versicherungssumme Ende 1909 sich auf M. 248 902 512 erhöhte. Außerdem ist eine Jahresrente von M. 255 230 versichert. Die Einnahmen an Prämien und Zinsen bezifferten sich auf M. 13 150 842.71 (M. 937 558.35 mehr als im Vorjahre) und der Gewinn an der Sterblichkeit unter den auf den Todesfall Versicherten betrug M. 560 583.33 gegen M. 832 927.35 im Jahre 1908. Die Prämienreserven einschließlich der Prämienbeträge belaufen sich Ende 1909 auf M. 77 964 312.54 und, unter Berücksichtigung des Zuwachses aus 1909, die Gewinnreserven der Versicherten auf M. 4 458 942.06, sowie die sonstigen Rücklagen auf M. 4 009 437.74. Als Reingewinn verblieb die Summe von M. 1 676 326.71 gegen M. 1 777 743.66 im Vorjahre. Der am 31. März cr. stattfindenden Generalversammlung wird vorgeschlagen werden, den Aktionären eine Dividende von M. 225 pro Aktie zu zahlen.

* * *

Produkte.

New-York, 21. März.

Kurs vom	17.	21.	Kurs vom	17.	21.
Baumw. atl. Häfen	2.000	51.00	Schm. Roh. u. Br.	14.90	14.90
„ atl. Golfh.	11.000	12.00	Schmalz Wilcox	14.90	14.90
„ inl. unverz.	4.000	6.000	Talg prima City	7⅜	7⅜
„ Exp. u. Gr.-B.	0.000	0.000	Zucker Muskov. de	3.89	3.89
„ Exp. n. Kont.	1.000	6.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	8⅜	8⅜
Baumwolle loko	15.15	15.05	do. März	6.85	6.75
do. März	15.04	14.9	do. April	6.90	6.80
do. April	—.—	—.—	do. Mai	6.95	6.85
do. Mai	14.96	13.85	do. Juni	7.—	6.95
do. Juni	14.72	14.64	do. Jul.	7.10	7.—
do. Juli	14.70	14.62	do. August	7.10	7.05
do. August	14.19	14.14	do. Sept.	7.10	7.05
do. Septbr.	13.37	13.33	do. Okt.	7.10	7.—
do. Oktbr.	12.81	12.80	do. Novbr.	7.10	7.—
do. Novbr.	12.62	12.72	do. Dezb.	7.15	7.—
Baumw. t. New-Orl. loko	14⅜	14⅜	do. Januar	7.15	7.12
do. per März	14.87	14.80	do. Februar	7.15	7.13
do. per Mai	14.96	14.89	Weiz. red. Wint. II.	128⅛	123⅞
Petrol. raf. Cases	10.45	10.45	do. Mai	122⅝	122⅞
do. stand. white. New York	8.05	8.05	do. Juli	115⅝	115⅝
Petrol. stand. wht. Philadelphia	8.05	8.0	do. Septbr.	111⅝	112⅞
Pet. Gro. Balaur	1.43	1.43	Mais Mai	73 —	73 —
Terpen. New-York	64 —	64 —	do. Juli	74⅛	73⅞
do. Savanah.	60⅜	60½	Mehl Sp. Weizenr.	4.40	4.40
Schmalz W. steam	14.85	14.75	Getreidefrachten n. Liverpool	1⅜	1⅜
			do. London	1 —	1 —
			do. Antwerp.	1 —	1 —
			do. Rotterdam	2⅜	3 —

Liverpool, 21. März (Schluß.)

	19.	21.	Differenz
Weizen roter Winter ruhig			
per Mai	8 0½	7 11½	— ⅜
per Juli	7 11¾	7 11½	— ½
Mais nom.			
Bunter Kiriko pe März	—	—	—
La Plata per Juli	5.5	5/5	—

* Köln, 21. März. Rüböl in Posten von 5000 kg 59.—, Mai 58.50 B., 58.— G.

* * *

Eisen und Metalle.

London. 21. März (Schluß.) Kupfer, stetig p. Kasse 59.00.0 3 Mon. 60.1.3. Zinn stetig per Kasse 144.17.6. 3 Mon. 147.00. Blei träge, spanisch 13.1.3. englisch 13 7.6. Zink ruhig. Gewöhnl. Marken 23.00.0. spezial Marken 23.10.0.

Glasgow. 21. März. Roheisen, stetig, Middlesborough warrants, per Kasse 51/11 der Monat 52/2½.

Amsterdam. 21. März. Banca-Zinn, Tendenz stetig, loko 87½, Auction 87½.

New-York, 21. März.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1287/1312	1295/1310
Zinn Straits	3162/3187	3195/3210
Roh-Eisen Northern Foundry No. 2	1775/1825	1775/1825
Stahl-Schienen Wagon frei diesj. Febr.	28.—	28.—

* * *

△ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten. (La Plata Provenienzen dreimonatlich sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne. Cif. Rotterdam.

	18./3.	22./3.
Weizen rumän. nach Muster schwimmend	—	—
„ „ 79/80 kg per schwimmend	—	—
„ „ 78/79 „ p. „	—	—
„ Ulka 9 Pud 30/35 prompt	173½	173½
„ „ 10 Pud prompt	175½	175½
„ Azima 10 Pud prompt	185	185
„ „ 10 „ 5/1 prompt	187½	187½
„ La Plata Bahia Blanka 78 kg März-April	175	175
„ „ „ Ungarian 78 März-April	175	175
„ „ „ Rosario Santa Fé kg März-April	—	—
„ „ „ Entre Rios 78 kg schwimmend	—	—
„ Redwinter II per September	—	—
„ Kansas II per Septbr.	—	—
Roggen russischer 9 Pud 10/15 April-Mai	132	132
„ nordd. 71/72 kg per prompt	129—131	129—131
Futtergerste russische 58/59 kg. Febr.-Juli	109	108½
„ „ 59/60 „ „	110	109½
La Plata 59/60 schwimmend	—	—
Hafer russischer 46/47 „ März-April	110	109½
„ „ 47/48 „ „	111	110½
„ La Plata l. a. a. 46 kg. April-Mai	108	107½
„ „ „ „ „ 47 „ „	109	108½
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	122	121½
„ „ „ „ l. t. April-Mai	119	118½
„ Amerikaner mixed per März-April	—	—
„ Donau schwimmend	—	—

* * *

Viehmarkt in Mannheim vom 21. März. (Amtlicher Bericht der Direktion). Es wurde bezahlt für 50 Kg. Schlachtgewicht: 40 Ochsen a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt 82—00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 78—00 Mk., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 76—00 Mk., d) gering genährte jeden Alters 74—00 M. 55 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 68—70 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 64—00 M., c) gering genährte 62—00 M. 1025 Färsen (Rinder und Kühe): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwertes 75—78 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 68—70 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 62—72 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen und Rinder 60—70 M. e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 48—54 Mark. 376 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 110—0 Mark, b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 105—00 Mark, c) geringe Saugkälber 100—00 Mark, d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 Mark. 3 Schafe a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 75—00 Mark, b) ältere Masthammel 70—00 Mark, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 65—00 Mark. 1094 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 70—00 Mark, b) fleischige 69—00 Mark, c) gering entwickelte 00—00 Mark, d) Sauen und Eber 60—62 Mark. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M. 70 Arbeitspferde: 300—1200 M., 100 Pferde zum Schlachten: 80—250 M., 00 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Stück Mastvieh: 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 00.00—00.00 M., 6 Ziegen: 12—25 M. 35 Zicklein: 3—6 M., 00 Lämmer 00—00 M. Zusammen 3704 Stück.

Handel mit Großvieh, Arbeitspferde und Schweine mittelmäßig mit Kälber sehr lebhaft, mit Schlachtpferde lebhaft.

Wasserstandsnachrichten im Monat März.

Pegelstationen vom Rhein:	17.	18.	19.	20.	21.	22.	Bemerkungen
Konstanz	3.11	3.14			3.16		
Waldshut	2.45	2.40			2.45		
Hüningen*)	1.93	1.98	1.93	1.96	1.95	1.93	Abds. 6 Uhr
Kehl	2.54	2.54	2.57	2.59	2.55	2.50	M. 6 Uhr
Lauterburg	4.10	4.10			4.18		Abds. 6 Uhr
Maxau	4.21	4.23	4.38	4.34	4.31	4.23	2 Uhr
Germersheim	3.93	3.95			4.03		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3.61	3.59	3.63	3.72	3.76	3.67	Morg. 7 Uhr
Mainz	1.36	1.33		1.40	1.40		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2.06	2.06			2.14		10 Uhr
Kaub	2.33	2.33		2.40	2.45		2 Uhr
Koblenz	2.63	2.60			2.64		10 Uhr
Köln	2.72	2.65		2.63	2.66		2 Uhr
Ruhrort	2.12	2.08			2.03		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3.65	3.62	3.65	3.77	3.80	3.70	B. 7 Uhr
Heilbronn	0.92	0.90	0.98	0.97	0.99	0.90	B. 7 Uhr

*) Windstill. Bedeckt. + 3° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cel.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
21. März	Morg. 7*	758,0	0,8		N4		
21. „	Mittg. 2*	756,1	+10,2		N4		
21. „	Abds. 9*	756,6	+4,8		N3		
22. März	Morg. 7*	758,0	0,0		N3		

Höchste Temperatur den 21. März +10,5°
Tiefste „ vom 21./22. März −1,0°

* Mutmaßliches Wetter am 23. und 24. März 1910. Für Mittwoch und Donnerstag ist in der Hauptsache trockenes Wetter bei besonders nachts kälterer Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Die Frauen stimmen mit einander darin überein: „Wir brauchen ein Waschmittel, das durchgreift, ohne der Wäsche zu schaden, das sie vielmehr schont, sie schön und rein und weiß macht, wie frischgefallener Schnee. Darum waschen wir regelmäßig nur mit Luhns!" — Wer zweifelhaften und wäschezerfressenden Nachahmungen aus dem Wege gehen will, achte beim Einkauf von Luhns sorglich auf das rote Band. Ueberall erhältlich. 6651

Sparsamkeit im täglichen Gebrauch und die Schaffung eines reinen, zarten Teints sind die spezifischen Eigenschaften der Myrrholinseife, die darin von keiner anderen Seife übertroffen wird. 1858

Kombella
Die nicht fettende Hautcreme
Das Beste Hautpflegemittel!
Tube 60 Pf. und 100 Pf.
Kombellaseife St. 50 Pfg. Kombellapuder 1.00.
Bezugsquellen: Drog. z. Waldhorn Apoth. Hongarts, D 3, 1; Schlossdrogerie L. Büchler, L 10, 6; Herm. Geyer, Drogerie z. weissen Kreuz, Mittelstr. 60; Otto Hess, Parf. E 1, 16 und C 1, 5; Heinrich Moreckle, Merkur-Drogerie, Gontardplatz 2; Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3; Seifenhaus Moritz Oettinger Nachf., F 2, 2; Gg. Springmann's Drogerie, P 1, 4, Breitestrasse. 5922

MESSMER'S AUSGEWÄHLTE FEINE THEE-SORTEN
100g Pakete 055 Mk - 1.40 Mk
8098

FRANKFURT AM TÜRK & PABST'S
Lachs- u. Sardellen-Butter
Anchovy- u. Sandwich-Paste
in Schlussetuben.
Auf Butterbrot eine appetitreizende Delicatesse.
1980

TAPETEN :: LINOLEUM LINCRUSTA
NEUHEITEN UND RESTE
MAPPE TELSCHEN HAUS C 1, 2 GEGRÜNDET 1842
VORTEILHAFTE AUSWAHL FÜR JEDEN BEDARF
VON DERBLIN
6082

Von unserer letzten Einkaufsreise zurückgekehrt, offerieren wir

Zirka 250 Stück

Jacken-Kostüme

zu hervorragend billigen Preisen.

Serie I	Serie II	Serie III
Jedes Jacken-Kostüm	Jedes Jacken-Kostüm	Jedes Jacken-Kostüm
zum Aussuchen	zum Aussuchen	zum Aussuchen
39.00 Mark	49.00 Mark	59.00 Mark

Diese Kostüme sind bei erstklassiger Ausführung und Verarbeitung aus einfarbigen Kammgarn-Fantasie-, und Stoffen englischer Art angefertigt, nur neueste aparte Fassons mit kurzen, halblangen und langen Jacken, auf Seide gefüttert.

Infolge der enorm billigen Preise berechnen wir die Aenderungen dieser Kostüme zum Selbstkostenpreise.

B. Kaufmann & Co., Mannheim P 1, 1

Ein kleiner Teil dieser Kostüme ist in unserem Schaufenster ausgestellt.

Möbl. Zimmer

B 4, 8, 3 Tr. r., schön möbl. Balkonzim. zu vm. 27458

B 4, 14, 1 möbl. Parterrezimmer sof. z. vm. 27410

B 5,5 3. Stock, ein möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu verm. 27849

C 1,15 2 St. Ein gut möbl. Zimmer zu vermiet Preis 20 Mk. 28044

C 8, 17, 1 Tr., 1 bis 2 schön möbl., große Parterrez. mit od. ohne Pens. zu verm. 15991

D 4, 11, 4. St. gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. 27863

D 6, 16, 3. St., fein möbl. Zim. z. v. Näh. 4. Stock. 27729

E 2.18 Planken, ein gut möbl. Zim. auf 1. April zu vermieten. 27412

E 3,7 3. St., einf. möbl. Zim. zu vm. 27476

E 4, 6, part., groß., möbl. Zim. sof. zu verm. 27745

E 5,12 III., schön möbl. Zim. sofort zu verm. 16517

G 7,20 I. St., schön möbl. Zim. m. bipl. Schreibtisch an bes. Herrn zu vermieten 14617

H 2.19 2 Tr., 1 od. 2 gut möbl. Zim., sep. Eingang sofort oder später zu vermieten. 27517

H 3, 3 1 Treppe, schön möbl. Zi. an anst. Herrn per 1. April zu v. 16383

H 4, 22, 4. St. l., 1 sch. mbl. Zimmer zu verm. 27551

J 7, 18, 2 Tr., schön möbl. Zimmer, sep. Eing., mit Pens. bei ält. Fam. zu vm. 27806

K 3, 8, part., möbl. Zim. m. Pens., sep. Eing., z. vm. 28007

K 1,11 Hochpart. mit Vorgarten, 2 eleg. möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 bessere Herren per 1. April zu vermieten 16579

K 1.22 Breitestr., 2 Tr., ein g. möbl. Zim. mit o. ohne Pens. z. vm. 27873

K 2, 8, 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 27858

L 8.14 großes, schön, unmöbl. evtl. auch möbl. Balkonzim. in freier Lage zu vermieten. 16267 Näheres 3. Stock.

L 11, 27, 2. St., 2 schön möbl. ineinandergeh. Zimmer per 1. April zu vermieten. 16478

L 14, 17 part., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 27852

M 5,11 3. St., schönes möbl. großes Zimmer mit 2 Betten an 2 Damen oder 2 Herrn zu vermieten, event. auch Wohn- u. Schlafzim. 27824

M 5, 2, 2 Trepp. rechts, gut möbl. Zimmer sof. z. v. 27847

N 3.13 3. Stock, 5 Zimmer preiswert zu vermieten. 16393 Zu erfrag. parterre.

N 4, 8, 2. St., 1 schön möbl. Zim. auf 1. April zu vm. 27693

O 5, 1, 3 Tr. lks., ein schön mbl. Zim. zu vm. 27727

P 2, 4|5 2 Treppen, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16325

P 4.14 2 gut möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzim., mit Klavier u. Schreibtisch, ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Preis 45 Mark ev. ganze Pens. 16324

Arbeit.

Roman aus der Gegenwart. — Von Oskar J. Schwerdner.

[Nachdruck verboten].

15 (Fortsetzung.)

„Schreiben Sie: Sehr geehrter Herr! In Beantwortung Ihrer geschätzten Zeilen heutigen Datums gestatte ich mir, Ihnen ganz ergebenst mitzuteilen, daß —"

„Verzeihung, Herr Sperber. Aber — ich komme nicht mit!"

„So? — Wie weit haben Sie?"

„In Beantwortung."

Sperber lehnte sich in seinem Stuhl zurück und lachte. Er lachte häufiger in letzter Zeit; — allerdings immer nur, wenn er mit „seiner Sekretärin" allein war. Und dies war im Bureau fast stets der Fall.

„Mein liebes Fräulein Bodenstedt, Sie haben in den vierzehn Tagen nicht viel dazugelernt!"

Das junge Mädchen stotterte etwas von „leid tun" und „Mühe geben."

Es trat eine kleine Pause ein. Dann fragte Sperber plötzlich:

„Haben Sie sich noch nie darüber gewundert, weshalb ich Sie engagiert habe? Sie müssen doch einsehen, daß für Sie hier wirklich nichts zu tun ist und Sie eigentlich doch ganz überflüssig sind. — Nun?"

Er lächelte, so gut es seinem pockennarbigen Gesicht gelingen wollte.

Elsa wußte nicht, was sie sich denken sollte. Aber sie nahm sich zusammen.

„Ich weiß es ja, Herr von Sperber, und ich will mir auch recht viel Mühe geben. Wenn Sie nur noch ein klein wenig mehr Geduld haben! Meine Mutter diktiert mir jeden Tag und —"

Er unterbrach sie.

„Das ist keine Antwort auf meine Frage", meinte er. „Doch lassen wir das vorläufig. Offen gestanden, Sie werden es nie zu Stande bringen, in kaufmännischer Tätigkeit Ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Glauben Sie es mir! Damit haben Sie unterhalt zu verdienen. Glauben Sie es mir! Damit haben Sie zu spät angefangen. Nun sind Sie aber die Tochter meines Freundes. Wären Sie es nicht, ich müßte Sie auf der Stelle entlassen."

Und es entging Sperber nicht, wie das arme Mädchen erblaßte.

„Ich kann doch nicht Geld ohne Gegenleistung verausgaben; es ist doch nicht mein Geld! Das sehen Sie doch ein? Nicht wahr, Fräulein Bodenstedt? Das sehen Sie doch ein?" wiederholte er noch einmal.

Elsa hörte kaum, was der Mann da sprach. Nur ein Gedanke ging ihr durch den Kopf: „Wollte er sie entlassen? Nach vierzehn Tagen? Aber — was sollte dann werden aus ihr und der Mutter?"

„Sehen Sie?" setzte Sperber fort, „ich wußte, daß Sie ein vernünftiges Mädchen sind. Also — hier behalten kann ich Sie wirklich nicht mehr, — aber —"

Dem Mädchen schwindelte. Sie hörte nur die Worte: Nicht mehr hierbehalten; sie war entlassen. —

„Aber — ich habe darüber nachgedacht und ich bin zu einem Resultat gekommen. Für die Tochter meines Freundes muß ich schon ein übriges tun. Ich habe eine neue Stelle für Sie. Allerdings anderer Art, aber auch nicht schwerer und viel angenehmer."

„Tick. — Tick tick tick — — Tick tick —" tönte es durch die Bretterwände aus dem angrenzenden Bureau hinein. Elsa hörte es nicht, hörte auch den Mann nicht sprechen. „Entlassen!" war alles, was sie wußte.

„Sehen Sie, Fräulein Bodenstedt, ich bin kein Jüngling mehr, und sehne mich nach einem eigenen Hausstand. Die möblierten Wohnungen und die Restaurants, — das habe ich alles satt bis zum Ueberdruß. Und so hätte ich mich schon längst selbst eingerichtet, wenn ich, — ahem — ja — wenn ich, wissen Sie, nun — jemanden gekannt hätte, der — der mir sympathisch genug gewesen wäre, — den Hausstand zu leiten, wissen Sie —"

„Ich bin entlassen, was soll aus mir werden", arbeitete es in Elsas Hirn.

Eine lange Pause, während der Sperber mit seinem Bleistift Linien auf ein Stück Papier zeichnete.

„Nun, — was sagen Sie zu meinem Vorschlag —?"

„Welchen Vorschlag?"

Sperber blickte erstaunt auf.

„Nun — den ich eben machte! Ich erklärte Ihnen doch: Ich wollte mir einen Hausstand gründen, und —"

Er hielt inne. Elsas große Augen ruhten mit einem Ausdruck von Angst und Verwirrung auf seinem Gesicht.

„Herr Sperber — ich — ich —"

Sie wand ihre Finger in verzweifelter Erregung. Und plötzlich schlug sie ihre Hände vors Gesicht und fing zu schluchzen an.

Der Mann ließ sie ruhig gewähren. Ja, er lächelte sogar. Der Ausgang schien so ganz in seinem Sinne. Als das Schluchzen an Heftigkeit nachließ, fing er wieder an.

„Aber — wer wird denn etwas gleich so tragisch nehmen, mein liebes Fräulein. Was ich gesagt habe, war ehrlich gemeint und im besten Sinne, glauben Sie mir! Ich wollte der Tochter meines Freundes nach Möglichkeit dienen. Ich — ich handelte aus rein — freundschaftlichen Gründen."

„Wie?!" fragte Elsa noch immer unsicher, ihre Hände vom Gesicht nehmend und sich auch in ihrem Sessel aufrichtend. Sperber sah sie verdutzt an.

„Aus purer Freundschaft! Verstehen Sie mich denn nicht?"

Da erhob sich das junge Mädchen, ihre schlanke Gestalt schien noch zu wachsen, den Kopf warf sie stolz in den Nacken zurück.

„Sie sind wenigstens ehrlich, mein Herr! Aber ich muß bestens danken. Erstens habe ich überhaupt nicht die Absicht zu heiraten; zweitens würde ich nie aus „Freundschaft" heiraten und drittens, — würde ich vor allen Dingen niemals — Sie heiraten —"

Ihre Fäuste waren geballt, ihre Augen flammten. Die Stimme war fest. Vergessen waren die Nahrungssorgen, die Mutter, die trübe, ungewisse Zukunft. Momentan lebte in Elsa nur das stolze, selbstbewußte Weib.

Sperber aber machte ein wenig geistreiches Gesicht. Sie hatte geglaubt, er mache ihr einen — Heiratsantrag. Allmächtiger! Und was hatte sie gesagt? Sie würde ihn nie heiraten? Nicht einmal heiraten? Sein Stolz war aufs tiefste verletzt. Dennoch! Er hatte sein Herz darauf gesetzt, dieses Mädchens Geliebter zu werden! Und hatte sie in den vierzehn Tagen, in denen er täglich mit ihr zusammen war, vielleicht lieber gewonnen, als er selbst es geahnt hatte. Er hatte mit ihrer Not gerechnet — und ihren Stolz, und vor allem, ihre echte Weiblichkeit ganz außer Acht gelassen. Sie war ihm immer mit so großem Zutrauen entgegengekommen, daß er geglaubt hatte, es heute wagen zu dürfen. Ein Zutrauen, das, wie ihm jetzt mit einem Schlage klar wurde, nicht dem Manne Sperber, sondern dem vermeintlichen Freunde Bruno Bodenstedts gegolten hatte.

Jetzt sah Sperber seinen Irrtum ein. Er sah auch, wie gering seine Chancen wirklich waren, dieses herrliche Weib zu besitzen. Und in demselben Moment ging ihm ein anderer Gedanke durch den Kopf. Ein Gedanke, der ihm fast den Atem raubte. Er war sich plötzlich klar darüber geworden, daß er Elsa Bodenstedt liebe. Nun denn, warum sie nicht wirklich heiraten?!

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Für den Oster-Einkauf!

Tischtücher-Damast 110/130 **1.70** Mk. 110/150 **1.95** Mk.

Batist-Tüll-Valenciennes-Rüschen von **7** Pf. an

Elegante Jabots Batist mit Stickerei Serie I **18** Pf. II **32** Pf. III **58** Pf. IV **85** Pf.

Ein grosser Posten **Gummi-Gürtel** (4 Serien) Serie I **35** Pf. II **85** Pf. III **95** Pf. IV **1.35**

Damen-Handtaschen in grosser Auswahl Serie I **95** Pf. II **1.45** Mk. III **1.95** Mk. IV **2.95** Mk.

Vorzüglich als **Konfirmations-Geschenk** geeignet **Herren-Uhren** mit gutem Werk **2.95** Mk.

Tischtücher Drell 100/130 **95** Pfg. 110/140 **1.45** Mk.

Handschuhe

Herren-Glacé aus weichem Lammleder . . Paar **1.25** M.

Echt Nappa-Herren-Handschuhe . . . Paar **1.95** M.

Ein Partie-Posten **Damen-Handschuhe** darunter elegante Florqualitäten . . . . . Serie I Paar **28** Pf. II **48** Pf. III **75** Pf.

Strümpfe

Ein Posten reinwollene weisse **Merino-Kinder-Söckchen** bis 4 Jahre passend . Paar **48** Pfg.

Eine Partie durchroch. **Kinder-Söckchen** 5—12 Jahre passend regulärer Wert bis 1.50 Paar **48** Pfg.

Eine grosse Partie schwarze u. lederfarbige **Herren-Socken** regulärer Wert bis 1.25 Paar **48** Pfg.

Schwere schwarze **Frauen-Strümpfe** 2×2 gestrickt . . . . . Paar **48** Pfg.

4 Schlager für den Oster-Verkauf!

Fehlerfreie Damen-Glacé aus vorzüglichem Lammleder mit 2 Druckköpfen Serie I **1.45** Wir übernehmen für jedes Paar Garantie für Haltbarkeit Serie II **95** Pf.

Damen-Suède imit. vorzügl. Qualität in mod. Kostümfarben u. Strassenfarben Paar **95** Pf.

Echt französ. Damen-Suède mit 2 Druckknöpfen in modernen Kostüm- und Strassenfarben . . . . . Paar **1.95** Mk.

Batist-Taschentücher mit bunter Kante . . . . ½ Dtz. **95** Pfg.

Batist-Taschentücher mit Hohlsaum . . . . . ½ Dtz. **45** Pfg.

Linon-Taschentücher . . . . . ½ Dtz. **95** Pfg.

Herren-Taschentücher Seidenbatist mit bunter Kante, 3 Stück **95** Pfg.

Warenhaus **KANDER** G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarvorstadt, Marktplatz

Stickerei-Untertaillen mit Banddurchzug aus gutem Creton **78** Pfg.

Stickerei-Untertaillen mit Banddurchzug . . . . . **48** Pfg.

Damen-Kniebeinkleider aus feinem Renforce mit Stickerei-Volant **1.45** Mk.

Vereinigung selbständiger Detail-Drogisten!

Wir empfehlen die in unseren Geschäften als Spezialität gepflegten sämtliche Putz-Artikel wie:

reines amerik. Terpentinöl

Benzin — Salmiakgeist

Parkett- und Linoleumwachs, weiss u. gelb

reines Bienenwachs, weiß Scheibenwachs, Ceresin

Putzwolle, Stahlspäne, Fensterleder

Schwämme, Pinsel, Putztücher

Fußbodenöle, Leinölfirnis, Farben

Spiritus- u. Bernstein-Bodenlack

Strobin, Hutlacke

Naphtalin, Kampfer, Insektenpulver

sowie alle Putz- und Wasch-Materialien. 6681

Friedr. Becker, G 2. 2. Tel. 740.
Karl Aug. Becker Nachf., D 4, 1. Tel. 2730.
Jos. Bongarts, Drog. z. Waldhorn, D 3. 1. Tel. 2295.
L. Büchler, Schloßdrogerie, L 10, 6.
Gebrüder Ebert, G 3. 14. Tel. 4080.
Th. v. Elchstedt, Med.-Drogerie, N 4. 12. Tel. 2758
H. Geyer, Drog. z. weiß. Kreuz, Mittelstr. 60. Tel. 3799.
P. Karb, E 2. 13.
M. Merkle, Merkur-Drog., Gontardplatz 2. Tel. 2670.
B. Meurin, Germania-Drogerie, F 1. 8.
Konrad Sachse, Flora-Drogerie, Mittelstr. 59.
Schmidt Georg, Universal-Drog., Seckenheimerstr. 8.
Schmitt A., Neckarau, Friedrichstr. 11. Tel. 2348.
Thiele Ludwig, Badenia-Drog., U 1. 19. Tel. 2574.

Empfehle für heute abend 6687

feinste Leberwurst

zum Braten, ungeräucherte

Fleischwurst

in bekannter Güte.

Friedrich Schott Q 7, 14 Telephon 1066.

Hypotheken

nach amtlicher und privater Schätzung vermittelt prompt und zu günstigen Bedingungen 7702

Paul Loeb

P 3, 14, Planken. Telephon Nr. 7171.

Auswahlsendungen bereitwilligst

Versand nach Auswärts.

Unsere **Neuheiten** sind erstklassig und tonangebend **für die Mode 1910.**

Die grosse Beliebtheit unserer Schuhwaren ist einzig und allein auf die hervorragenden Vorzüge unserer Marken zurückzuführen. . . . . .

Unsere besondere **Preiswürdigkeit** wird allgemein anerkannt. . . . .

Beachten Sie unsere sehenswerten Schaufenster.

HIRSCH

Schuh-Haus I. Ranges

Mannheim. D 2, 9 Ecke Planken Tel. 6442

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Grosse Zufuhren in frischen

Seefischen

fst. Holl. Angelschellfische Pfd. **48** Pfg.
Schellfische 1—1½ Pfd. schwer, Pfd. **38** Pfg.
Backschellfische . . . . Pfd. **18** Pfg.

Cabliau im ganzen Fisch Pfund **20** Pfg. im Ausschnitt Pfund **25** Pfg.

fst. Holländer Cabliau
rotfleischiger Salm im Ausschnitt
frischer Tafelzander
Flusshechte 1—3 Pfd. schwer
Rotzungen.

Frisch gewässerter **blütenweisser Stockfisch** Pfund **25** Pfg.

geräucherte Süssbücklinge Stück **5** Pfg.
geräucherte Holl. Bückinge Stück **8** Pfg.
fst. Matjesheringe . . . Stück **15** Pfg.
Neue Malta-Kartoffel . . Pfund **10** Pfg.
Vollheringe, Bismarckheringe, Rollmops

Zu den Feiertagen eintreffend: reiche Auswahl in frisch geschlachtetem **Geflügel.**

Flaschenweine von **70** Pfg. bis **5.—** M.

Johann Schreiber.

Zahle hohe Preise für getragene 6678

Herrnkleider etc.

Offerten an **B. Nass, G 3, 17.**

Franz Modes, Paradeplatz

Telephon 2465

empfiehlt

Zum Osterfeste

Leipziger gerösteter Kaffee von Max Richter,

Königl. Hoflieferant.

Stets frisch in vorzüglichen Qualitäten und bekannten Preislagen. 6641

Wilhelm Bergdollt
vormals M. Trautmann.
H 1, 5 Breitestrasse **H 1, 5**
Aeltest renommiertes Spezialgeschäft für
Herren- u. Knabenbekleidung
fertig und nach Maas. 2744

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.
Dienstag, den 22. März 1910.
Volksvorstellung No. 7.

HEIMAT.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Schwartze, Oberstleutnant a. D.	Karl Schreiner.
Magda, Marie, } seine Kinder aus erster Ehe	Betty Ullerich. Traute Carlsen.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Toni Witteles.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Julie Sanden.
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Neffe	Viktor Walberg.
Heiterdingt, Pfarrer zu St. Marien	Heinrich Götz.
Dr. v. Keller, Regierungsrat	Hans Godeck.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Paul Tietsch.
v. Klebs, Generalmajor a. D.	Karl Neumann-Hoditz.
Frau v. Klebs	Elise De Lank.
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich	Emma Schönfeld.
Frau Schumann	Ella Lobertz.
Therese, Dienstmädchen b. Schwartze	Anna Starré.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.
Zeit: Die Gegenwart.

Kassenöff. 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr

Eine größere Pause nach dem 2. Akt.

Volksvorstellungs-Eintrittspreise.

Im Grossh. Hoftheater.
Mittwoch, 23. März 1910. 33. Vorstellung im Abonn. B

Hamlet.

Anfang 7 Uhr.

Neues Operetten-Theater

Telephon 2017. Direktion: Karl Weiss

Heute Dienstag, nachmittags 3½ Uhr
besonders ermässigte Preise
„Oberammergauer Passionsspiele"
Heute Dienstag abends 8 Uhr 6667
bei kleinen Preisen
„s' Nullerl".

Café Apollo Entree frei!
Heute Dienstag und morgen Mittwoch
Opern-Abend (Seriöses Konzert)
der hier so beliebten Kapelle „Monninger".
Das Varieté-Theater bleibt bis incl. Samstag geschlossen

Auf niemals Wiedersehen

werden Frauen-Gesichts-Haare unter Garantie der Unschädlichkeit, entfernt. Das Verfahren ist neu, (nicht elektr.) auf seinen zweckmässigen Erfolg geprüft, ist Schmerzlos und nicht Zeitraubend.

Diskrete Bedienung in und ausser dem Hause.

Ad. Arras, Q 2, 19/20.

Fachschule für Damenschneiderei und Zuschneidekunst Szudrowicz-Doll.

Einem titl. Publikum teilen wir ergebenst mit dass wir unser Institut von N 3, 15 nach 28132

F 1, 3 (Breitestrasse)

verlegt haben. Durch grössere Räumlichkeiten sind wir in der Lage, in unserem Lokale unser altbewährtes und bestbekanntes Institut bedeutend zu erweitern und bitten um geneigten Zuspruch.

---

das reizendste Oster-Geschenk.
Unseren Damen stets willkommen!
In Originalkistchen zu 3 und 6 Flaschen.
Sehr aparte, geschmackvolle Aufmachung!
Ferd. Mülhens, „Glockengasse No 4711", Köln a. Rh.

Verloren

Ein Buch nebst einlieg. Brief v. Baden-Lichtental adr. im o. nähe b. Bahnh. verl. Rückgabe in M 3, 3, 3. St. erb. 28129

Sonntag abend vom Wasserturm bis Apollo-Café **gold. Medaillon mit Kette verloren.** Abzugeben geg. Belohnung **Jungbuschstrasse 25,** II. rechts. 28106

Unterricht.

Pädagogium
Höhere Privatschule
Nachhilfe u. Vorbereit. Sprachen, Handelswissenschaft. K 3, 28. Tel. 925 K 2, 28. Sprechst. 3—6 Uhr. Währ. d. Ferien für zurückgeb. Schüler kurzgef. eingehende Repetit. 10 Mk. Prospekte durch die Direktion. 13282

Zu **Nachhilfestunden** für einen Quartaner wird ein Primaner d. Oberrealschule gesucht. Off. mit Preisang. u. 16894 an die Exp. ds. Bl.

Wer hilft einem Sekundaner bei den Hausaufgaben? Off. u. Nr. 28108 a. d. Exp. d. Bl.

Geldverkehr

25 000 u. 10 000 Mark

sind für gute zweite Hypotheken per 1. April auszuleihen. 16831
B. Tannenbaum,
Liegenschaftsagentur, P 5, 12.
Telephon 1779.

Zur **Erweiterung eines flottbeschäftigten, durchaus seriösen Betriebes** werden

10000 Mk.

gegen 6 % Zins und hypothekarische Sicherheit gesucht. Gefl. Offert. unt. 28084 an die Exped. ds. Bl.

Heirat

Heiraten jed. Standes vermittelt unt. Diskret. Off. u. Nr. 11812 a. d. Exp. d. Bl.

Heirat.
Geb. Witwe, ev., 1 Jge. v. 11 J., verf. Verm. v. 35 000 M., n. hochf. Ausst., m. pass. Heirat. Ausk. ert. Frau **Lina Beck,** Elisabethenstraße 45, **Darmstadt.** 28127

Heirat!

50 Damen, darunter 20 Damen m. 15—50 Mille Vermögen, **sofort nachweisbar,** wünschen Heirat mit Beamten und Herren in sicheren Stellungen durch **Bureau Riehler, Ludwigshafen,** Grafenstraße 48, II. (Rückporto.) 16902

Verkauf

Gutgeh. **Viktualien-Geschäft** krankheitshalb. bill. zu verk. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 28109

Gutes Dreirad m. Kasten zu verk. H 7, 35, 1 Tr. 28111

Eisschrank,

55 × 90 × 75 cm hoch, 2-türig, gut erhalten, **billig zu verkaufen. Seckenheimerstraße 11,** 3. St. rechts. 16907

Bauholz,
ca. 25 cbm (fast neu), als Sparren, Pfetten, Pfosten, 4—5 m lang, à cbm 20 M. zu verkaufen. Näh. **M. Hamm,** G 5, 26. 28117

Pianino, diverse Möbel, Damenrad, wegzugsh. billig zu verkaufen. **Käferthalerstraße 91,** IV. rechts. 28121

Chaiselongue

prima Qualität, mit feinen Decken, ebenso feine

Plüschdivans
auf Federn gearbeitet zu

Mk. 35.—

und **Schreibtisch,** spottbillig zu verkaufen. 16927
Rosengartenstr. 32, 3. St. l.
Bad. Holzindustrie, R. Posener.

Gebr. Friseur-Einrichtung für 2 oder 3 Bedienungen, wegen Neueinrichtung, sowie ein Schrankteil, 1 Kleiderständer, 1 Schaufenstergestell (Messing) mit Platten, 1 Firmenschild etc. sofort bill. zu verkaufen. 28095
Näh. bei **Philipp Fuchs,** Friseur, U 6, 20 od. T 6, 18.

Zimmerofen m. Rohr, tadellos, umzugshalb. f. 5 M. zu vk. 5. Querstr. 8, 3. St. 28085

2 Kassenschränke

mittl. Größe, gut erhalt., bis zum 1. April billig zu verk. — Näheres **Elisabethstr. 1,** 1 Tr., r. 28023

Aus Privatbesitz feines
Pianino
Firmeninstrument billig abzugeben. Näh. **Traitteurstraße 46,** 2. Stock. 27964

Stellen finden

Erster Buchhalter

für Automobilfabrik, welcher bereits in gleicher oder ähnl. Branche tätig war, per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen 2c unter Nr. 16848 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Junger Mann,
der sich z. techn. Bureaugehilfen ausbild. will, für sofort. Eintr. ges. Erford.: g. Schulbild., gt. Handsch., Zeichentalent, Ordnungsl.
Patentanwalt Ohnimus,
Mannheim, Hansahaus.
27962

Ein **ordentlicher Hausbursche** gesucht. 16867
Café Windsor, O 5, 9/11.

Aus der Schule entlassener Junge als **Auskläufer** gesucht. E 4, 1, Laden. 28116

Taillen- u. Rockarbeit, sow. ges. B 6, 18, 3. St. 28115

Eine tüchtige 16905
Lauffrau
od. Mädchen für nachmittags sofort gesucht. L 13, 23.

Schulentlass. **Laufmädchen** sof. ges. H 7, 35, 1 Tr. 28110

Besseres Mädchen gesetzten Alters, in Küche und Hausarbeiten gut erfahren, wird zur Führung eines ruhigen Haushalts zu einer Dame gesucht. 16903
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches junges **Mädchen** für nachmittags zu Kindern gesucht. **Friedrichsfelderstraße 29 a 2,** II. 28130

Tüchtiges, kautionsfähiges und äusserst solides
Fräulein
zur Führung einer Filiale der Färbereibranche gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr., Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 16896 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen
für Hausarbeit, das waschen und bügeln kann, und über gute Zeugnisse verfügt auf 1. April gesucht. 16897
Frau Aulbach, Goethestr. 18, 1 Tr. links.

Kirchen-Ansagen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Dienstag, den 22. März 1910.

Trinitatiskirche. Abends 6 Uhr Predigt, Stadtvikar Freyer. Abendmahlsfeier mit Vorbereitung unmittelbar vorher.

Lutherkirche. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Klein.

Friedenskirche. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Höhler.

Diakonissenhauskapelle. Abends 8 Uhr Liturgischer Passions-Gottesdienst, Pfarrer Haas.

Ressource-Gesellschaft Mannheim.

Die diesjährige

ordentl. Mitglieder-Versammlung

findet am **Donnerstag, 24. März, abends 8½ Uhr,** in unserm Gesellschaftshause statt.

Tages-Ordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts;
2. Rechnungsablage und Entlastung des Rechners;
3. Wahl des Vorsitzenden und stellvertr. Vorsitzenden;
4. Wahl von 4 Ausschußmitgliedern;
5. Wahl der Vergnügungskommission.

Zu dieser Versammlung beehren wir uns unsere verehrl. Mitglieder ergebenst einzuladen.

6291 **Der Vorstand.**

Kurort Marbach odw.

15 Minuten von Post und Stat. **Hetzbach**
Teleph. u. Telegr.-Adresse: **Postamt Beerfelden**
Für Oster-Ausflüge bestens empfohlen.
Heizb. Zimmer, vorzügl. Verpfleg. **W. Pfeiter.** [20

Maler- und Tünchergeschäft
Windeckstr. 7 **Jean Mangold** Windeckstr. 7
Teleph. 2260
Prompte gediegene Arbeit : : : Billige Preise
: : Kostenanschläge gerne zu Diensten. : :

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Sigmund Eckert

P 3, 14 **P 3, 14**
empfiehlt das Neueste und Beste in:
Handschuhen, Krawatten Hosenträgern, Kragen Manschetten Serviteurs und Oberhemden.
P 3, 14 **Sigmund Eckert** P 3, 14
an den Planken, neben dem Thomasbräu.
7509

Beamte = Angestellte

können **unter strengster Diskretion** ihren Bedarf in Teppichen, Gardinen, Stores, Bettvorlagen, Tischdecken, Diwandecken, Schlafdecken, Fellen, Spachtel- u. Erbtüll-Bettdecken, Linoleum- und Lanoleum-Teppiche 2c von einem **Spezial-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft)** Mannheim's unter bequemen Zahlungsbedingungen **ohne** Preisaufschlag erhalten.

Offerten unter **Nr. 11633** an die Expedition des Mannheimer General-Anzeigers, E 6.

Um mein
reichhaltiges Lager
in Möbeln vor meinem Umzuge zu räumen, gebe ich unter anderem **billig** ab:
kompl. eleg. Schlafzimmer
sowie einzelne Bettstellen, Schränke, Vertikos, Buffets Schreibtische, Stühle, Diwans, Matratzen in Capoc, Wolle und Seegras,
komplette Küchen. 6444
Alles in gediegener moderner Ausführung.
Günstige Gelegenheit für Brautpaare.
Pistiner, K 3, 21.

MARCHIVUM

Die Sonne scheint, Sie brauchen neue Frühjahrs-Stiefel. Fordern Sie Musterbuch.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin.

Einheitspreis . . . M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

Niederlassung Mannheim
P 5, 15|16 (Heidelbergerstrasse)

MARKE SALAMANDER

Liegenschaften

3 schöne Villen in Heidelberg
in der Blumenthalstraße im Stadtteil Neuenheim preiswert zu verkaufen.
Näheres im Baugeschäft Friedrich Müller, Heidelberg, Hauptstraße 75. 5689

Modern's Eckhaus in In. Lage (Planken) preiswert unt. günstig. Bedingungen zu verk. Anfrag. unt. Nr. 15631 an die Expedition.

Tausch.
Vertausche mein Haus, gut. Lage, geg. Bauplatz. Rent. zu 6½ Proz., gleich wo. Off. u. Nr. 28118 a. d. Exp. d. Bl.

Ankauf.

Gut erhalt. Dreirad zu kaufen gesucht. Näheres **Krieger**, Bürgermeister Fuchs-straße 64. 16895

Verkauf

Zu verkaufen
2 gebr. Haustore 3,00×3,80,
2 gebrauchte Glasabschlüsse 3,00×3,60—3,80,
1 gebr. Glasabschl. 1,40×3,70
Verschiedene Zimmertüren,
Eine Anzahl gebrauchter Fenster 1,05×2,00,
1 Waschmaschine fast neu,
1 Kinder-Liege- u. Sitzwagen
1 Kinderstuhl,
1 Küchenschrank,
Verschiedene kl. Herde und Wormser Oefen. 16908
Verschiedene Kachelöfen.
Näheres Dammer, 6.

Kassenschrank
sehr groß, mit Tresoren, groß. Bücherraum, wenig gebraucht, umständehalber billig zu verk. Offerten unter Nr. 28022 an die Expedition ds. Bl.

Täglich frisch gekochte
Ochsenfülze
per Pfund 40 Pfg.
Augartenstr. 82, part. 15405

2 Eisschränke,
1 größeren und 1 kleineren, billig zu verkaufen. 28147
A. Weiß, Holzstr. 14.

Altes
Baumaterial
wird abgegeben an der Baustelle P 6, 23/24 F. H. Schmitt, Baugeschäft. 15537

Stellen finden

Planzeichner.
Bei unterzeichnetem Amte ist die Stelle eines Planzeichners sofort zu besetzen. Die Anstellung geschieht vertragsmäßig auf gegenseitige monatl. Kündigung.
Im Kartieren gewandte Bewerber, welche mit dem Badischen Vermessungs- und Fortführungswesen vollständig vertraut sein müssen, wollen ihre Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Vorlage von Zeugnisabschriften alsbald hierher einsenden.
Heidelberg, 19. März 1910.
Städt. Vermessungsamt:
Kramer. 6678

Von hiesiger Versicherungs-Gesellschaft wird per 1. Mai cr. ein
Beamter
mit schöner Handschrift ges. Bewerber, die bereits auf Versicherungs-Bureau tätig waren und flott rechnen können bevorzugt. Off. mit Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 16914 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Jackettschneider
bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. 6330
Altenkirch & Hajna, Frankfurt a. M.

Rock- u. Taillenarbeiterinnen bei hohem Lohn gesucht. R. Betterhöfer, Rohrd., M 2, 17. 27834

Tüchtige
Korsettarbeiterinnen
gegen guten Lohn per sofort gesucht. 16743
Korsettgesch. Bertha Jacob
O 7, 1

Arbeiterin f. Kleidermachen sof. gesucht. 27969
R 7, 25 parterre.

Ordentl. Mädchen zu ruh. Leuten mit einem Kinde sof. gesucht. Näh. N 2, 13. 28143

Perf. Köchinnen, mehr. Zimmermädch., Alleinmädchen, bürgerl. Köchinnen, erf. Kindermädchen werden sehr gesucht und unentgeltlich vermittelt durch 28145
Bureau Mühlnickel,
N 4, 8 part.

Placier-Institut
S 6, 17. 14632
Köchinnen, Beiköchinnen, Hausmädchen, Alleinmädch., Laufmädchen werden sofort, per 1. März u. 1. April ges.

Ein besseres
Zimmermädchen
tüchtig im nähen u. bügeln auf 1. April gesucht. 16839
Näheres M 7, 20, 2. Stock.

Küchen- u. Hausmädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht. Näheres 16841
Luftschiffhalle Rheinau.

Gute, reinliche 16471
Köchin
ges. Beethovenstr. 22, 2 Tr. r.

Ordentl. Mädchen für Haushalt. gesucht. 27797
Bahnhof-Wirtschaft,
Verlängerte Jungbuschstr. 9.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** per 1. April gesucht.
28002 L. 6, 7, 2 Tr.

Ein **Mädchen**, das schon gedient hat, wird auf 1. April gesucht. E 2, 12. 16773

Wir haben für die Stadt Mannheim eine
Vertretung
mit Inkassobestand an in der persönlichen Acquisition rührigen Herrn zu vergeben.
Gefl. Offerten erbeten an das Mannheim-Ludwigshafener Bureau, Augusta-Anlage 7 oder direkt an die Direktion. 9541
Karlsruher Lebensversicherung a. G.
Versicherungsbestand Ende 1909: 678 Mill. Mark

Fröhliche
Ostern
kann sich auch der weniger Bemittelte verschaffen, ohne seine Kasse zu stark in Anspruch zu nehmen, wenn er seinen Bedarf in
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion
entnimmt auf
Abzahlung.
wöchentlich von **1** Mark an.
Einzelne Möbelstücke, sowie ganze Einrichtungen.
Anzahlung von 2 Mark an.
Jttmann's
Waren-Möbel-Kredithaus
MANNHEIM
H 1, 8.

Fischhalle „Nordsee"
Grösste Spezial-Seefisch- Handlung am Platze - - -
nur S 1, 2, Breitestrasse
Telephon 2104.
Charwochenpreise!
Diese Woche sind Zufuhren ganz bedeutend und empfehlen wir in wirklich tadelloser feinster Qualität:

ff. Hel. gr. Schellfisch, gross à Pfd.	45 Pf.	Im Anschnitt also ohne Abfall	
„ „ „ mittel	„ 38 „	ff. Kabeljau	Pfd. 25 Pfg.
„ Bratschellfisch	„ 22 „	„ Seelachs	„ 25 „
„ Seeforellen	„ 25 „	„ Schellfisch . . .	„ 32 „
„ Schollen, gross	„ 48 „	„ Heilbutt	„ 1.10 „
„ „ klein	„ 35 „	„ rotfl. Salm	„ 1.20 „
„ Rotzungen	„ 80 „	„ gewässerten Stockfisch	„ 25 „
„ Seezungen	„ 180 „		
„ Steinbutt	„ 155 „		
„ Zander	„ 60 „		

Räucherwaren, Marinaden u. Conserven in bekannt vorzügl. Qualitäten zu billigsten Preisen.
Täglich frisch gebackene Fische in bekannter Güte.
— Kochrezepte gratis! —

Lehrlingsgesuche

Wir haben noch folgende
Lehrlingsstellen
zu besetzen: 9540
Eisen-Schiffbauer,
Glaser,
Kupferschmiede,
Sattler,
Maler und Tüncher.
Zu melden Arbeitsnachweis der Industrie Schwetzingerstraße 17.

Friseurlehrling gesucht. Fr. Benke, Augartenstr. 24. 27690

Lehrmädchen

Lehrmädchen und Hilfsarbeiterinnen gesucht. Marie Eisen, Rohrd. S 3, 5. 28148

Stellen suchen

Hausmeister-Stelle
od. sonst. leichte Arbeit sucht jg. Mann (Invalide) mit kl. Fam., weich. alle in einem Hause vork. kl. Reparaturen ausführ. kann, mit prima Zeugn. u. Empf. Off. erb. u. Nr. 28112 a. d. Exp. d. Bl.

Frl. s. Stelle i. Haushalt m. Familienanschluß. Gefl. Offerten unter Nr. 28129 an die Expedition dss. Blattes.

Alleinstehende, jüng. geb. Dame, franz. Sprachkenntnisse, Manieren, sucht passenden Wirkungskreis als Filialleiterin od. zur selbständigen Führung eines Haushalts. Offert. unt. Nr. 28074 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Mädchen aus gut. Familie, das schon läng. Jahre in dess. Hause als Zimmermädchen tätig war, sucht gleiche Stelle auf 1. April. 28139
Näheres J 2, 23, 3 Tr.

Fräul. sucht Stelle als Stütze bei kl. Fam. a. 1. o. 15. Apr. Familienanschl. erw. Off. u. 28138 a. d. Exped. dss. Bls.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle auf 1. April bei kl. Familie. 28136
Näh. K 3, 4 part.

Aeltere perf. Köchin sucht in kl. Haushalt, Alleinmädch. u. Kindermädch. nach Heidelberg, Kinderfel, hierher oder auswärts. Haushälterin mit prima Zeugn. sucht Bureau Mühlnickel, N 4, 8 part. 28144

Jüngeres kräftiges Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen näheres Kaiserring 46, par. 28027

Junges Mädchen (15 Jahre) sucht per 1. April Stelle in kleinem Haushalt. 28045
C 1, 15, II.

Mietgesuche

Möbl. Zimmer mit Pension wird zum 1. April v. alleinstehend. Fräulein, möglichst Mitte der Stadt gesucht.
Offert. unt. Nr. 28037 an die Exped. ds. Bl.

Fräulein
sucht schön möbl. Zimmer p. 1. April in ruhiger Lage (Südstadt bevorzugt). Off. m. Preisangabe unt. Nr. 16893 an die Exped. ds. Bl.

Junger Herr sucht per 1. Mai 2—3 unmöbl. Zim. mit Bedienung. Off. unt. 28008 an die Exped. ds. Bl.

Herr sucht sofort gut möbliertes Zimmer mit separat. Eingang. Offerten u. Nr. 28100 a. d. Exped. dss. Bls.

Solid. Herr sucht gut möbl. Zimmer. Offerten m. Preis u. Nr. 27929 a. d. Exp. d. Bl.

Bautechniker sucht p. 1. Apr. gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Schreibt. Off. m. Preis u. Nr. 28115 a. d. Exp. d. Bl.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, per sof. od. 1. April in d. Nähe d. Wasserturms zu mieten ges. Off. m. Preisangabe unt. Nr. 28128 a. d. Expedition ds. Bl. erb.

Sol. Herr sucht möbl. Zimmer. Off. mit Preisang. u. Nr. 27929 a. d. Exped. d. Bl.

Augartenstr. 11, part., möbl. Zim. p. 1. Apr. z. vm. 16756

5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 15. Juli in den L-Quadraten od. am Friedrichsplatz zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 28135 an die Expedition dss. Blattes.

Anständige Kellnerin sucht möbl. Zimmer für 1. April; am liebst. in den Quadr. L., M, N, O. Offert. unt. Nr. 28141 an die Exped. ds. Bl.

Guttg. Metzgerei sof. od. spät. zu mieten gesucht. Offerten unter D. K. 27196 an die Expedition dieses Blattes.

Mittag- u. Abendtisch

Vorzüglichen
Mittag- und Abendtisch
finden Sie (15823
U 1, 20a, 3. Treppen.

Guten bürgerl. Mittagtisch zu billigem Preise können einige Damen erhalten.
Jung. Meerfeldstraße 23, 3. Stock. 16793

Gut. Mittag- u. Abendtisch, M. 70 ₰ u. M. 60 ₰ in u. außer Abonnement. 14418 J 5, 20.

Guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch zu 70 u. 60 ₰ empf. 14073
Privat-Pension Fahsold, H 1, 14, vis-à-vis v. Tagblatt

Israel, Privatpension, G 2, 14 Gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch für bess. Herren u. Damen b. bill. Preis. 26760

An gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. 16897 L. 12, 8, 1 Treppe h.

Privat-Pension Böhles
K 3, 3, 1 Tr., früher K 2, 5 empfiehlt ihren anerkannt vorzügl. Mittag- u. Abendtisch für bess. Herren u. Damen. Monatlich 18 Mark bezw. 20 ₰ 28004

Neuheiten für Frühjahr und Sommer 1910.

Herren- u. Knaben-Anzüge

modern, solid und elegant ausgestattet

von Mk. 5, 7, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 35, 38, 40 bis 60 Mk.

Hochelegante Maßanfertigung in eigenem Atelier

aus den neuesten Stoffen der Saison

Selbst bei der billigsten Garderobe lege ich den grössten Wert auch auf Ia. Zutaten, moderne Façons und tadellosen Sitz. — Anerkanntermassen verarbeite ich nur erstklassige Ia. Fabrikate von Stoffen, daher das altbekannte grosse Renomee meiner Firma.

Wilhelm Bergdolldt Vorm. M. Trautmann

Aeltest renomm., altbekannt solides Spezialgeschäft f. Herren- u. Knabenbekleidung fertig u. nach Mass

H 1, 5 Breitestr. MANNHEIM Breitestr. **H 1, 5**

Streng reelle, billigste Bedienung.

Günstige Einkaufs-Gelegenheit von

Gardinen und Wäsche

Durch Ankauf eines **vollständigen Warenlagers** offeriere ich zu sehr billigen Preisen Gardinen am Stück und abgepasst, **Store, Brise-Bise, Zug- und Roll-Rouleaux,** weiss u. crème, in Spachtel, **Tüll-, Guipure** u. **point-lace,** ferner **Bettdecken, Battist, Mull, Tischtücher, Servietten, Damen-Hemden, Beinkleider, Nachthemden** etc. 6232

August Weiss

E 1, 10 Tuch- und Manufakturwaren Marktstr.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit!

Extra-Angebot!

Für Konfirmanden- und Kommunikanten-Geschenke!

Trotz der bekannt billigen Preise bis

Nur bis Ostern! **20% Rabatt** Nur bis Ostern!

auf alle **Uhren, Gold- und Silberwaren**

Für jede Uhr mehrjährige Garantie. 6121

Jacob Kraut T 1, 3 Breitestrasse.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit!

Moderne **Küchen-Möbel** in allen Stilarten

Anerkannt grosse Auswahl.

25—30 komplette Garnituren

sind in unseren Geschäftsräumen

O 7, 9 und G 7, 38

ständig ausgestellt.

Gediegene Ausführungen. — Alle Preislagen.

Gebr. Schwabenland

Hoflieferanten

Spezialhaus für gediegene Küchen-Einrichtungen

Telephon 1079 O 7, 9 Heidelbergerstr.

Besichtigung — ohne Kaufzwang — erbeten. 6399

Frankolieferung nach allen deutschen Plätzen.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten
empfiehlt die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

OMNIMORS
ALLGEMEINE UNGEZIEFER-VERSICHERUNG

Desinfektionsanstalt mit eigenem gefahrlosen Verfahren

D. R. P. a. und D. R. G. M

Radikale Ungezieferausrottung unter weitgehendster Garantie.

Telephon 4587. 6604 Beste Referenzen. Gontardstrasse 4.

Wo orientiere ich mich

über die für mich oft so wichtigen Fragen
Wie lang darf ich mein Geschäft offenhalten
Wie lang darf ich meine Arbeiter beschäftigen
Welches sind die gesetzlichen Feiertage, welche im Bezirk Mannheim in Betracht kommen
Welche Mindestruhezeit habe ich als Gehilfe zu beanspruchen

In der von Herrn Amtsmann Dr. Bechtold verfaßten und im Verlage der Hof Buchdruckerei Karl Molitor Nachf. Ludwigshafen erschienenen Broschüre:

Die für den Amtsbezirk Mannheim geltenden Vorschriften

über 3:02

1. die Sonntagsruhe in der Industrie und im Gewerbebetrieb,
2. im Handelsgewerbe sowie
3. über den Ladenschluß in offenen Verkaufsstellen an Werktagen und die Mindestruhezeit der Gehilfen

4. Uebersichtstabellen geben genau Auskunft über die in den einzelnen Gemeinden, den verschiedenen Gewerben freigegebenen Ausnahmetage für Sonntagsarbeit; die zugelassene Sonntagsarbeit für die Industrie und Gewerbebetrieb u. s. w.

Diese wichtige Broschüre ist in allen Buchhandlungen, sowie im Verlage zum Preise von 70 Pfennig erhältlich.

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst .....
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Georg Schumann, Schuhmacher, Tattersallstr. 20

Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz. Spezialität: Plattfussstiefel. Reparaturen jeder Art schnell und billig. 105

Bettfedern-, Dämpf- und Reinigungs-Anstalt

R 4, 4 D. R. P. „Thuringia" D. R. G. M. R 4, 4

übernimmt zum Reinigen, Umarbeiten und Desinfizieren jeder Art Bettfedern unter Garantie wie neu; auf Wunsch im Beisein der werten Kundschaft. Ein komplettes Bett kostet 4.50 Mk. Einzelne Bettstücke billigst. (Abholen und Zurückbringen unentgeltlich. (5100) **Wilhelm Fahrian.**

Gardinen und Stores

schnell und billig

— Abholung und Zusendung kostenlos —

Dampfwaschanstalt Lindenhof

von **Wilhelm Wörner.** 4703

Telephon 1322. Telephon 1322.

Annahmestelle, H 3, 1 (Krick).

URANIA

Feinste Marke. Das beste, leichtlaufendste Fahrrad. Gold. Medaillen und Ehrenpreise.

Vertreter gesucht!

Urania-Fahrrad-Werke COTTBUS.

9515

Braut-Ausstattungen

Elegante Herrenwäsche 8243

Eigene Anfertigung, deshalb billigste Preise

Leo Rosenbaum

M 1, 4 Wäschefabrik Tel. 4374

Bleiche Damen

und Herren sollen „Schellenbergs Rosenton" gebrauchen. Gibt sofort rosiges, vollständig natürlich frisches Aussehen. Selbst von Kennern nicht zu sehen. Flasche 1.25 Mk., auswärts 50 Pfg. Porto. Unschädlich, Erfolg verblüffend.

Alleinverkauf: Herm. Schellenberg, P 7, 19, Heidelbergerstraße. Telephon 891. 9513

Straussfedern, Fantasies, Reiher etc.
Hutblumen in gr. Auswahl besonders billig.
Strauss- u. Marabut-Stolas u. Boa's
zu Fabrikpreisen. 6301
Pariser Straussfedern-Wäscherei u. Färberei
Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 20, II.

Reismehlseife

Zarte milde Toilette-Seife fast unparfümiert

Pack. à 5 St. = 1 Pfd. M. 1.-

Grüne Rabattmarken.

Ludwig & Schütthelm

Holdrogerie, O 4, 3.

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

März. **Verkündete:**

9. Friedrich Wilhelm Keck, städt. Diätar und Sus. Diether.
9. Karl Heinrich Brummer, Masch.-Schlosser u. Elis. Kreiter.
9. Karl Ludwig Igel, Isolierer und Marie Mathias.
9. Franz Borgias Huber, Gußputzer und Margarete Unger.
10. Franz Stefan Vogt, Bahngehilfe und Karoline Spindler.
10. Sebastian Volz, Spengler und Marie Stoll.
10. Michael Samstag, Schlosser und Anna Hellenbach.
11. Georg Kraus, Küchenchef und Wilhelmine Schweitzer.
11. Johannes Nachbauer, Maurer und Magdalene Walter.
11. Karl August Braun, Metzgermeister und Rosa Walz.
11. Johannes Walburg, Bäcker und Magdalene Roth.
11. Johs. Feickert, Schlosser und Elisabeth Schmitt.
11. Wilhelm Appler, Bautechniker und Barb. Hochelhammer.
12. Pal. Max Kehl, Zollobersaufseher u. Rosine Kettenmann.
14. Johannes Peter, Maurer und Wilhelmine Schneider.
14. Otto Weigel, Gr. Amtmann und Eliz. Kath. Grimer.
14. Julius Finkel, Masch.-Schreiner und Anna Wolf.
14. Georg Koob, Landwirt und Barbara Starch.
14. Valentin Schorb, Wirt und Berta Marie Friederike Eisele.
15. Robert Haubeiß, Vers.-Beamt. und Franziska Klingler.
15. Johannes Spieß, F.-A. und Marie Klein.

März. **Getraute:**

10. Adam Sammet, Huf- und Wagenschmied und Frieder. Hamp.
10. Georg Leonhard Tilling, Flaschenbierhdl. und Auguste Wilhelma Rapp.
10. Heinrich Bauer, Bahngehilfe und Auguste Brendel.
11. Adam Eberle, Tagner und Barbara Kreischer geb. Köhler.
11. Ludwig Weiß, Installateur und Wilhelmine Baus.
15. Philipp Heinr. Sohn, Ackerer u. Marg. Narr geb. Kirsch.
16. Johs. Wolf, Former und Elisabeth Fey.

März. **Geburten:**

4. Anton Wilhelm, S. v. Johann Ludw. Reisinger, Masch.
6. Elisabeth, T. v. Franz Jos. Münzer, Schreiner.
4. Albert Edmund, S. v. Heinrich Kneipp, Kaufmann.
10. Jakob, S. v. Jakob Schädler, Heizer.
5. Otto Heinrich, S. v. Lukas Wölz, Steinhauer.
8. Bertha, T. v. Franz Sales Kirn, F.-A.
9. Luise Helmine, T. v. Karl Schmid, Postschaffner.
5. Marie Elsa, T. v. Heinrich Jakob Kiel, Schlosser.
10. Heinrich, T. v. Heinrich Huber, Eisendreher.
10. Erna Katharina, T. v. Wilhelm Klehr, Müller.
9. Wilhelm Nikolaus, S. v. Valentin Grad, Agent.
11. Stefanie Therese, T. v. Stefan Kobalko, F.-Arb.
11. Elisabeth, T. v. Friedrich Herzog, Vorarbeiter.
13. Auguste Karoline, T. v. Gustav Reuß, F.-Arb.
10. Elisabeth Erna, T. v. Karl Schäfer, F.-Arb.
12. Margarete, T. v. Georg Rapp, F.-Arb.
10. Franz Johann, S. v. Georg Odenheimer, F.-Arb.
9. Johann Heinrich, S. v. Johannes Berst, Maurer.
12. Marie Anne, T. v. Dr. Heinr. Josef Bothoff, Chemiker.
7. Margarete, T. v. Karl Eckler, F.-Arb.
11. Friedrich, S. v. Otto Deckert, Steinhauer.
13. Ida, T. v. Edmund Geis, F.-Arb.
14. August Ludwig, S. v. Johann Aug. Poh, Kesselschmied.
10. Georg, S. v. Georg Schweizer, Fuhrmann.
15. Eva, T. v. Julius Nedelsperger, F.-Arb.
13. Therese, T. v. Franz Josef Elsässer, Wirt.
12. Karl Albert, S. v. Albert Valentin Steinert, Glaser.
14. Klara Marie, T. v. Paul Stärker, Glaser.
15. Rosa Erna, T. v. Bernhard Pfirrmann, F.-Arb.
15. Katharine, T. v. Johannes Rittbaler, F.-Arb.

Gestorbene:

10. Adam Leonhard, S. v. Leonhard Grimm, Schmied, 2 J.
9. Anton Eberle, städt. Arbeiter, 60 J.
10. Margarte Katharine Kaufmann, ledig, berufslos, 33 J.
12. Hans, S. v. Johann Adam Haas, Tagner, 1 J.
12. Elisabeth Gauß geb. Borger, Ehefrau v. Konrad Gauß, Tagner, 65 J.
12. Magdalene Bender geb. Stauder, Ehefrau v. Edward Bender, Eisengießer, 31 J.
12. Johs. Retzel, städt. Arbeiter, 56 J.
14. Elisabeth Marx geb. Ries, Witwe, 76 J.
14. Franz Jakob, S. v. Philipp Dommer, Lackierer.

MARCHIVUM

Unterricht.

Institut u. Pens. Sigmund
Mannheim, A 1, 9.
In gesundester Lage, vis-à-vis d. Gr. Schloss. Besteht seit 1834. Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. 21 Lehrer. 91 Schüler. 1905 bis Herbst 1909 bestand. 110 Schüler das Einj.-Freiw., Primaner- u. a. Examen. Tag- u. Abendschule. Prosp. u. Refer. gratis durch 9318
die Direktion.

Englisch Lessons
Specialty: 11088
Commercial Correspondence
R. M. Eltwood, Q 3, 19.

Stud. phil. erteilt Nachhilfe in allen Gymnasialfächern. Gefl. Offerten u. Nr. 28048 a. d. Expedition ds. Blattes.

Italiener wünscht Unterricht in der deutschen Sprache von einem deutsch und italienisch sprechenden Herrn. Offerten m. Preis u. R. O. 16797 an die Expedition ds. Blattes.

Klavier-, Zither- und Mandolin-Unterricht wird gründlich erteilt. 15139
Friedrich Rullmeyer, Musiklehrer, J 2, 18.

Vermischtes.

Tüchtiger Damenfriseur nimmt noch einige Damen im Abonnement zum Frisieren an. Gefl. Offerten u. A. R. 884 hauptpostlag. 27668

Monogramme und Widmungen auf 14898
Gold- u. Silberwaren
graviert billig & sauber
V. RUF, Graveur
E 3, 3 ∘ Tel. 2657

Stets frischer 27859
Zicklein,
ganz und geteilt u. prima Ziegenfleisch. S 4, 4.

Möbelaufpolieren übernimmt tücht. Möbelpolierer. Näheres Riedfeldstraße 4, 3. St. R. Ullbrich. 28052

Welche Putzmacherin geht in Privathaus Hütte zu verändern. Off. u. Nr. 27873 an die Expedition ds. Bl.

Heinrich Solda
T 3, 2
Spezialwerkstätte für Reparaturen u. Neuarbeiten an Uhren, Gold- u. Silberwaren, sowie für vergolden u. versilbern. Eintausch von altem Gold u. Silber, Platin u. Edelsteinen etc. 11761

Jg. Mann m. fl. Handschr. wünscht seine freie Zeit mit Schreibarbeit auszufüll. Off. u. Nr. 28006 a. d. Exp. d. Bl.

Echtbayrischen
Brauer-Malzzucker
vorzüglich gegen 16565
Husten u. Heiserkeit
Zu haben nur echt in der
Schlossdrogerie, L 10, 6
Telephon 4592.

Juwelier Werkstätte
Apel, O 7, 15
(Laden) lief. billig, solid u. schön Juwelen- u. Goldarbeiten jed. Art Ankauf, Tausch, Verkauf. 1071
In der gr. Menge kann täglich selbst gemangt werden, auch w. Vorhänge u. Stores z. mangen angenom. Sächs. Waschmangerei, M 4, 13a. 15604

Gegen 1 Mk. wöchentliche Abzahlung verkaufen wir **Sprechapparate.**
L. Spiegel & Sohn, Planken E 2, 1 15623

Herrenanzüge u. Ueberzieh. werd. elegant unter Garantie angefertigt, auch wenn Stoff geliefert wird. Reparaturen billigst. 12590
G. Schweickart, Schneidermeister, R 4, 19/20.

Hüte 16445
werden schön und billig garniert. Luisenring 54, 3. St.

Damenschneiderin
empfiehlt sich in- und außer dem Hause. 15303
Gertrude Fleig, Seckenheimerstraße Nr. 16, 3 St.

Hühneraugen operateur
Fritz Frank, P 3, 3.
Bestellungen im Friseurladen
6982

Diskret. Entbindung jederzeit. **Frau Pfau,** Hebamme, Mainz, Langgasse 24 1/10. 4067

F. Göhring
MANNHEIM
Paradeplatz
gestattet sich sein
grosses Lager
in gediegenen
Juwelen, Gold- und Silberwaren
sowie Herren- u. Damen-Uhren
— jeder Preislage —
in empfehlende Erinnerung zu bringen. 6617
■■■
Geschäftsgründung 1822.

Vielehundert Damen, (o. solche m. Kind. u.ford. Anhl.) Vermögen 2000—100,000 M. wünsch. **bald. Heirat.** Ang. für Herren, ev. auch ohne Vermögen, bei den. geg. eine gutbür. Heir. sein Hunderte vorh.— **L. Schecklinger, Berlin 18.** 7

Damen finden diskr. Aufnahme **Fr. Aker,** Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 28143

Verloren

Verloren
von Herren-Uhrkette ein **goldenes Medaillon** (Andenken). Gegen gute Belohnung abzugeben. 16810
Kaiserstalerstraße 168/172.

Sonntag ist m. in deutscher Schäferhund (Hündin), auf den Namen „Emilan" hörend, in Feudenheim entlaufen, mit rundem Halsband und gelockertem Ledergeim. — Vor Ankauf wird gewarnt. — Abzugeben gegen Belohnung. 16670
P. Strobel,
Neckarhausen (bei Ladenburg.)

Entlaufen

Junger Hund (Rehpinscher), Weiß mit braunen. 29081
Abzugeben gegen Belohnung **Waldhof, Untere Ricdstr. 6**

Geldverkehr.

Mk. 20 000.—
auf II. Hypoth. auszuleihen, Gesuche erbittet man unter Nr. 27520 an die Expedition dieses Blattes.

Mk. 50 000 auf 1. Hypothek auszuleihen. 15008
Offert. unt. A. B. 100 postlagernd Seckenheim.

Darlehen
v. 6—800 M. z. Bergröß. d. Anlage (ges. Sicherh., Zins u. hoh. Gewinnanteil. Stille Beteiligung nicht ausgeschlossen. Off. u. Nr. 28030 an die Exped. ds. Bl.

Bankgelder auf 1. Hypothek. billigst. Näheres u. Nr. 15294 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Alte Gebisse
Zahn bis 45 Pfg. zahlt
15407 **Brym,** G 4, 13.

Achtung! 14719
Ich zahle die höchsten Preise für gelt. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel etc. **B. Starkand,** Traitteurstr. 23

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Bett., ganze Haushalt. Frau Becherer, Jean Beckerstraße Nr. 4. 12277

Ankauf von Lumpen, Eisen Metalle. Keller, Q 4, 6, vormals Zimmermann. 13223

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 13517
F. Nemnich, Buchh. **N 3, 7/8.**

Halt! Bitte lesen!
Kaufe künstliche Zähne, sowie alte und zerbrochene
Gebisse.
Bezahle besonders hohe Preise Mittwoch, den 23, März im Hotel Pfälzer Hof, I. Etage. Zimmer No. 1, Mannheim.
9545

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens.
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 16
Telephon 3958. 11088

Ankauf v. Möbel, Speicher- u. Kellergerümpel. M. Neu Riedfeldstr. 27, 3. St. r. 14607

Zahle die höchst. Preise
für **altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei,** sowie sämtliche **Metalle, Lumpen** und **Neutuchabfälle.** 11558
E. Kleinberger,
Kleine Wallstadtstr. 9
Tel. 4151.

An- und Verkauf
v. **Pfandscheine, Gold, Silber Möbel, Kleider, Alterlümer und Warenlager.** 15519
M 4, 8 Peter Haas M 4, 8

Hohe Preise für Möbel, Betten, ganzen Haushalt, Kleider u. Schuhe zahlt 11741 **M. Bickel,** Mittelstr. 93.

Kaufe Möbel, ganze Einrichtungen zu d. höchst. Preisen. **Frau Schüßler,** Pfälzergrundstraße 17. 16060

Ich kaufe 13757
getr. Kleider
Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge, Hosen, Schuhe, Stiefel, Möbel, Bettfedern etc. etc.
Ich zahle dafür
anständige Preise
wegen dringend. Bedarf gefl. Bestellg. erbittet
Brym, G 4, 13.

Alte Gebisse,
Zahn bis 25 u. 45 ₰ zahlt
15407 **Brym,** G 4, 13.

Liegenschaften

Zu verkaufen eventl. zu vermiet. 3 komfortabel ausgestattete **Einfamilienhäuser** bestehend aus 5 Zimmern, Wohndiele, Bad, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Gas- u. Wasser, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Feudenheim. Näh. **J. Reisch,** Rheindammstraße 4 u. Hrn. **Kraus** zum Schießhaus Feudenheim. 16802

Villen in Feudenheim
für eine u. zwei Familien mit 5—9 Zimm., Wohndiele etc., zum Preise von 18000—28000 Mark zu verk. Anzahlung 8000 bis 12000 Mk. Näheres bei
A. Langheinrich, Architekt, Mannheim, Hebelstraße 5
Telephon 1441.
16432

Für Handwerker
ist günstige Gelegenheit geboten eigenes Haus mit Einfahrt und Werkstätte zu erwerben, wobei **Wohnung und Werkstätte frei ist,** durch Lieferung von Gegenarbeit. Off. unt. Nr. 16805 an die Exped. ds. Bl.

Villa in bevorzugter Lage d. Neckartals, Haltestelle d. Elektrischen mit 7 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda, Garten, ist wegen Erbteilung preiswert verkäuflich, sofort beziehbar. 27193
Näh. Details durch:
August Kreth,
Heidelberg-Schlierbach, Schlierbacherlandstrasse 186.

Villenneubau,
komf. ausgest., mit 9 Zimmern, Wohndiele etc. u. kl. Garten in bester, sonniger Lage Heidelbergs (Neuenheim), nahe ein. elef. Haltestelle gelegen, bezieh. per 1. Juli, um 38 Mille zu verk. Gefl. Offert. unt. Nr. 15752 a. d. Exped. ds. Bl. erbet.

Verkauf.

Wendeltreppe
billig zu verkaufen.
16788 U 2, 24 part.

Ein prachtvoller Buffetschrank
passend für Bier- od. Weinwirtschaft billig zu verkauf.
Seb. Barz, Mittelstr. 1. 27997

1 Schreibtisch 28015
m. Aufsatz, billig abzugeben. D 7, 19, Hinterh., parterre.

Bienenvölker
gut überwintert, sind wegen Krankheit des Besitzers bill. zu verkaufen. 27987
Neckarau, Luisenstr. 48, 1.

Für Brautleute
kompl. Kücheneinricht. zu verk. Näh. J 1, 15, 3. St. links. 16348

Neues Fahrrad
mit Garantie, spottbillig zu verkaufen. 27721
Schwetzingerstr. 19, Wirtsch.

Großer Bücherkassenschrank
billig zu verkaufen. 16431
Akademiestrasse 11
Hinterhaus.

Bade-Einrichtungen und Wannen,
neu und gebraucht billig.
14836 Q 7, 2—3.

1 **hochf. Schlafzimmer,** ein Spiegelschr., 1 Küche weiß., **Piano,** hochf. Betten, Schlafsofa, m. Patentrost, Vertiko, Tische, Diwan, Ladentheken, Spezereieinrichtg., Schreibtisch, Nähmaschine u. a. m. **R 6, 4,** Aufbewahrungsmagazin 29000

Kassenschrank-
Transport u. Reparaturen. Anfertigen neuer Schlüssel besorgt schnell und billig
Kassenschrankfabrik
L. Schiffers, Alphornstr. 13.
Telephon 4223. 15406

Brockhaus Conversations-Lexikon
Jubiläumsausgabe, 17 Bde., sowie 1 großer **Gasherd** mit Tisch bill. zu verkauf. 16680
Käfertalerstr. 33, Laden.

Tannen-Bettstatt mit Rost u. Matz., Matratze billig zu verkaufen. L 4, 6 pt. rechts. 27882

Wegen Geschäftsverlegung nach auswärts verkaufe ich
Pianos
erstkl. Fabrik. mit teils 10 jähr. Garant. zu ganz bedeut. reduziert. Preis.
Geile, M 2, 17a
— Kein Laden. —
Hauptvertr. v. Hofliefer. F. Dörner & Sohn und C. F. Glass & Co. 12372

Ein fast neues **Fahrrad, Filtrirmaschine** m. Säckchen u. Schlauch, u. ein stark. 2räd. **Karren** bill. z. vk. b. **Schneider,** P 3, 8. 27982

Piano besseres, neues, abzugeben, billig. **J. Demmer, Ludwigshafen,** Luisenstraße 6. 27900

Gebraucht:
Drehstrom-Motor 5 P. S. 1 Kreissäge, elektr. Beleucht.-Körper, Bogenlampen, Regale etc. zu jedem annehmbaren Preis. 16843
U 4, 9 parterre.

Drei Boxer, Rüd., Stammb. bill. z. verk. N 3, 2. 28001

Stellen finden

Stellen-Nachweis des Verbandes der Hausangestellt.
M 2, 4, part.
Telephon 4778
Bureaustunden v. 4—7 Uhr. (Sonntags geschlossen).
Zur Vermittlung gelangen alle im häuslichen Dienst benötigten weiblichen Personen. 6450

Ordentl. Mädchen perfekt in Küche u. Haushalt von kinderl. Ehepaar auf 1. April ges. Zu erfrag. L 6, 5, **Frau Jäger.** 16795

Schulentlassener, aufgeweckter **Junge** als **Auslüufer** für leichte Arbeit sofort gesucht. 28067
Kaffeebrennerei, P 1, 6.

Pilo ist der Name derjenigen Schuhcrême, mit der Sie im Moment den brillantesten Glanz erzeugen.
1972

§ 2, 7 Bettfedern-Reinigung § 2, 7
J. Hauschild
Erste fachmännische, größte und leistungsfähigste Anstalt mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb.
Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht. 7141

Ausläufer, Kutscher sofort gesucht. G 2, 9. 28075

Tücht. Mädchen, das schon in gutem Hause gedient, sowie gut empfohl. **Monatsfrau** sofort gesucht geg. hoh. Lohn. 16874
Friedrichsring 36, 3. St.

Weg. Heirat meines Mädchens, tüchtiges, solides
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, zu 2 Personen per 1. April gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. 16878
Frau Dr. Schmitz,
Q 2, 5.

Modes.

Tüchtige Arbeiterin sofort gesucht. 27798
Näh. **Collmitzer, 10,** 3. Stock.

Perfekte Taillenarbeiterin für dauernd sofort gesucht.
27879 M 4, 6, 2 Tr.

Aelteres kräftiges
Mädchen
welches einfach kochen kann, gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. 15343
E 6, 1.

Aeltere, alleinsteh. **Dame** als Haushälterin, welche kleiner Bureauarbeiten mitbesorgen würde, v. einzeln. Herrn gesucht. Off. unt. Nr. 27800 an die Exped. d. Bl.

Köchin 16464
die schon in besserem Hause diente, und Hausarbeit mit übernimmt bis 1. April gesucht. **Viktoriastraße 6,** part.

Perfekte Herrschaftsköchin, Zimmer- und Hausmädchen, bürgerl. Köchin gegen hoh. Lohn gesucht. G 6, 2, 2 St. 16837

Bureau Klauser, K 3, 12
sucht und empfiehlt für Hier und Auswärts bess. weibl. Küchen-, Haus- u. Wirtschaftspersonal. 12734

Bürgerliche Köchinen, Haus-, Kinder- und Zimmermädchen finden gute Stellen. **Bureau Böhrer,** H 5, 21, 2. St. 16725

Ein tüchtiges **Alleinmädch.,** das gut kochen kann, für sof. oder 1. April gesucht. 16492
Tullastr. 10, 4. Stock.

Monatsfrau
sofort gesucht 28014
D 7, 19, Hinterh., parterre.

Aelteres **Fräulein** m. best. Referenz. sucht Stelle als Pflegerin oder Führung des Haushaltes bei ält. Herrn oder Dame. Off. unt. Nr. 27830 an die Exped. ds. Bl.

Braves, älteres Mädchen, das vollständ. den Haush. von drei Personen führen, und kochen kann, geg. hoh. Lohn gesucht. Näheres Q 4, 13/14, 2 Treppen. 16821

Stellen suchen

Tüchtiger geb. **Kaufmann** ges. Alters sucht ab 1. April vorübergehende Beschäftig. Uebernimmt auch kleine Reisen. Off. unter R. 279 8

Verheirateter **Mann,** in den 30er Jahren, welcher die Handelsschule absolviert hat, mit der einfachen, doppelten u. amerk. Buchhaltung vollkomm. vertraut, sucht Stelle als Lagerist, Aufseher, Werkstatt-Schreiber, Fakturist od. irgend Vertrauensposten am liebsten in Mannheim oder Umgebung. Off. unt. Nr. 27844 an die Exped. d. Bl.

Jung, gewandter, durchaus selbst. **1. deutsch. u. französ. Korrespondent,** beide Sprachen in W. u. Schrift voll. beherrsch., sucht pass. Stelle, gestützt auf prima Zeugn. Off. unt. M. P. R. 27813 an die Exped. ds. Bl.

Bautechniker, der 5 Semest. der hiesig. Ing.-Schule absolviert hat, sucht Stellung auf einem Baubureau, in od. um Mannheim. Off. u. 27963 an die Exped. ds. Bls.

Haushälterin mit guten Zeugn. wünscht Stellg., am liebsten bei ält. Herrn. 16561 G 6, 2, 2. Stock.

Perfekte erste
Verkäuferin
sucht per 1. April Stelle selbst. am liebst. als **Filialleiterin.** Offert. unt. M. 27824 an die Expedition ds. Blattes.

Jung. intell. **Mann,** 20 J. a., **flotte Handschr.,** sucht Anfangstellung auf Bureau. Gefl. Off. u. Nr. 28020 a. d. Exp. d. Bl.

Telephon 2801 B 1, 9
Wir suchen
für eine Anzahl Schülerinnen der hiesig. Handelsfachschule
Anfangsstellungen.
Kaufm. Verein weiblicher Angestellter B 1, 9.

Läden

F 3, 15/16
Laden m. Nebenzimmer sof. zu verm. Näh. 2. St. 16547

J 2, 4
Marktstraße
Laden 92 qm ganz od. geteilt evtl. mit **Magazin, Bureau oder Wohnung zu verm.** 16888
Vock, Teleph. 4463.

Langstraße 68
Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. 16402
A. Daub, S 1, 16. Tel. 4490.

Meerfeldstr. 57,
schöner, großer **Laden** mit 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. part. 27652

Lange Rötterstraße 52.
Laden mit 3 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. 26801

Lange Rötterstr. 68
ist ein 14248
Laden
und eine 3 Zimmer-Wohnung billig zu vermieten.

Schwetzingerstraße 47
ist ein **Laden,** eventl. mit Wohnung, Magazin od. Werkstätte p. 1. April bill. zu verm. 14882

Gross. Eck-Entresol
(Planken) m. dir. Strasseneingang, f. Fabrik-, Bank-, Versich.-Büro od. Atelier, ev. geteilt zu verm. bei G. Fischer, E 2, 13. 1966

Laden mit groß. Werkstätte u. Wohnung in Mitte der Stadt sof. preisw. zu v. 12327
Näheres **F. X. Schmitt,** Baugeschäft, Tel. 1145.

Grosser Eckladen
H 6, 1 16826
5 Schaufenster p. sofort billig zu vermiet. durch
J. Zilles
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft
N 5, 1 Tel. 876

Gutgehende Metzgerei
mit elektrischem Betrieb sofort zu vermieten. 16664
Näh. Lange Rötterstr. 108.

Wirtschaften.

Tüchtige kautionsfähige
Wirtsleute
für neuerbaute bessere Wirtschaft auf dem Lindenhof gesucht. 16443
Näheres **Max Josefstr. 17,** parterre rechts.

Bureaux.

A 2, 3
Bureau-Räume, 5 große helle Zimmer mit Zubehör, ganz od. geteilt zu v. Näh. b. Hochten. 27485

C 4, 8 vere. Part.-Räume zu Bureau u. Lager z. v. Näh. 2. St. 8794

D 4, 1 **Bureau** gegenüber der Südd. Discontoges. sofort zu verm. 16494
Näheres im 2. Stock.

D 6, 7/8 **1—2 Bureauzim. zu vermieten.**
Näheres 2. Stock. 26244

D 7, 16 **2 Bureauräume** im 2. Stock zu verm. Näh. 3. Stock. 15896

U 5, 17 **Bureau** zu vermieten. 16039

E 2, 18 — E 2, 18
Bureau
2. Stock, **5 Zimmer** auch für Geschäftszwecke geeignet, per 1. Juli zu verm. 16711

N 3, 4, 2. St., Seitenbau. **Bureau od. Wohng.** z. v. 14927

N 6, 3
8 Räume für Bureau, Engros-Geschäft etc. und großes Tabakmagazin, 600 qm, zu vm. Näh. **W. Groß, U 1, 20.** Tel. 2554.

O 7, 24
helle, luftige **Bureauräume** mit Gas- oder elektr. Beleuchtung evtl. auch Magazin oder Werkstatt, sofort preiswert zu vermieten. 16558

2 helle Parterreräume als Bureau
Lagerraum od. ruhiges Geschäft per sof. oder später zu verm. Näh. Q 5, 2. 12291

Wir haben **Bureaus** u. im **Entresol** unseres Hauses Räume für **Musterlager, Maßgesch.** oder **Bureau** geeignet, **preiswert** zu verm. 5102
Lol. Drogerie, elektr. Licht.
Hansa-Haus A.-G., D 1, 7/8.

11756
Bureau
namentlich auch für Rechtsanwälte geeign., auf 1. Juni evtl. auch früher zu verm. Näheres B 1, 6 beim Hausdiener im Hofe rechts. Eingang durchs Tor. 15880

Magazine

M 2, 4, ein klein. **Magazin** zu vermieten. 27881

S 6, 16
Magazin, ca. 50 qm nebst Laden von ca. 35 qm und 2 Zimmerwohnung ev. auch geteilt sof. zu v. Näh. **Augartenstr. 13 p.**
Telephon 1739. 16104

Helle Magazinräume ev. mit Bureau, per sof. od. später zu verm. 19677
Näh. **Augartenstr. 88,** 2. St.

Schön. Magazin in mein. Hause **P 6, 20,** für alle Zwecke verwendbar, 1. u. 2. St. mit je ca. 55 qm mit Speicherraum u. Bureau im part. (2 Zimmer ca. 22 u. 18 qm gr.) sof. od. spät., ganz oder geteilt billig zu verm.
15708 **M Marum**
Tel. 7000, 7001, 7002.

Großer heller Lagerraum
80 qm groß, sofort zu verm. **Lange Rötterstr. 108.**

Werkstätte

M 2, 13, Werkstätte zu verm. Näheres 2. Stock. 27169

Große helle Räume
für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten. 16808
Näh. **Alphornstr. 13.**

MARCHIVUM

Milchuntersuchung

Die hier in der Zeit vom 19. u. 21. Februar bis einschließlich 26. Februar 1910 erhobenen 34 Vollmilchproben hatte folgendes Ergebnis:

Lfde. Nr.	Name des Milchhändlers	Wohnort Straße	% Fettgeh.
1	Friedrich Richter, Ehefr.	hier T 6, 14	3,5
2	Reinhard Filsinger	Sandhofen	4,1
3	Jakob Wintel	hier Langerötterstr. 54	3,8
4	Eva Ihle, Wwe.	Feudenheim	4,2
5	Wilhelm Marion	hier N 6, 7	3,1
6	Josef Danner	„ G 4, 8	3,0
7	Heinrich Müller	Käfertal	3,3
8	Johann Wöhrle, Wwe.	hier F 5, 8	3,0
9	Jakob Hartmann	Seckenheim	3,4
10	Wilhelm Brauch	Feudenheim	4,0
11	Friedrich Garle	hier Stockhornstr. 12	3,5
12	Jakob Oberle	„ S 4, 19	3,1
13	Georg Siegel	„ U 5, 21	3,5
14	Christian Eckel	„ R 7, 37	3,9
15	Rosina Link, Wwe.	„ Riedfeldstr. 51/53	4,0
16	Johann Götz	„ Lutherstr. 19	3,8
17	Rosa Kreßmann, Ehefrau	„ Diesterwegstr. 6	3,2
18	Friedrich Matter	„ Lortzingstr. 12	3,8
19	Ludwig Seitz	„ Riedfeldstr. 50	3,2
20	Karl Wirth	„ Bism. Fachstr. 69	4,5
21	Otilie Jöst, Ehefrau	„ Ackerstr. 18	3,6
22	Marie Neuwirth, Ehefrau	„ J 5, 7	3,3
23	Adam Kabel	„ Pflügersgrdstr. 29	2,9
24	Johann Gleiter, Ehefrau	„ Beilstraße 11	3,3
25	Jakob Künzler	Feudenheim	3,6
26	Peter Schertel	„	3,2
27	Johann Sponagel II	Käfertal	3,4
28	Susanna Volz, Ehefrau	Seckenheim	3,5
29	Sebastian Dörr	hier Kepplerstraße 18	3,2
30	Gottlieb Will II	Feudenheim	3,3
31	Adam Schwöbel	hier N 4, 6	3,2
32	Frida Walz Ehefrau	„ T 4, 8	3,3
33	Wilhelm Metzger	„ Gontardstr. 27	3,8
34	Karl Böhler	„ N 2, 12	3,6

Milch unter 3% Fettgehalt darf in Mannheim nicht als Vollmilch verkauft werden.

Mannheim, den 7. März 1910.

gez. Dr. Sauter.

Nr. 12494 I. Auf Veranlassung Gr. Bezirksamts bringen vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 17. März 1910.

Bürgermeisteramt
Ritter.

Bekanntmachung.

Die Zurückstellung schulpflichtiger Kinder betreffend.

Nr. 6332. Für diejenigen, auf kommende Ostern schulpflichtig werdenden Kinder geboren in der Zeit vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904), welche wegen ungenügender Entwickelung die Schule noch nicht besuchen können, sind die Zurückstellungsgesuche unter Verwendung der vorgeschriebenen Formulare spätestens bis 2. April beim Volksschulrektorat einzureichen.

Die Formulare zu den erforderlichen ärztlichen Zeugnissen sind auf der Rektoratskanzlei (Friedrichschule, U 2, Eingang gegenüber von U 1) erhältlich und werden dort auf Verlangen unentgeltlich abgegeben.

Zurückzustellende Kinder, für die seitens der Eltern ärztliche Zeugnisse nicht vorgelegt werden, sind am **Samstag, den 2. April, vormittags 8—12 Uhr** auf dem Rektoratsbureau vorzustellen. 11

Mannheim, den 2. März 1910.

Das Volksschulrektorat:
Dr. Sickinger.

Gaszuglampen
von Mk. 15.— an
Gaslüster
3flammig von Mk. 21.— an.
Ferner: 6671
Eine Partie zurückgesetzte Lampen und Lüster äußerst billig.
Bade-Einrichtungen
bester Fabrikat.
Peter Bucher
Mannheim, L 6, 11

Hausfrauen kauft zum Putzen auf Ostern 6000 Venezol bestes, flüssiges Parkett- u. Linoleum-Wachs. Scharff Marktpl. E 1, G 2, 8, F 3, 17, D 6, 6, Schwetzingerstraße 15, Ecke Schimperstr. 2, a. Marktpl. Eper, Windeckstr. 11.

Millionen
waschen sich nur mit der echten Steckenpferd-Teerschwef.-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul. Schutzmarke: Steckenpferd. denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautanschläge, wie Mitesser, Finnen Flechten, Blütchen, Gesichtsröte etc. à St. 50 Pf. in Mannheim i. d.: Engel-Apotheke, Neckarvorstadt Adler-Apotheke, H 7, 1 Stern-Apotheke, T 3, 1 Mohren-Apotheke, O 2, 5 Necker-Apoth., G. Schütz, Langstr. 41 M. Oettinger Nf., F 2, 2 Marktstr. Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2 Flora-Drogerie, Mittelstr. 59. In Neckarau: R. Schmitt, Drog. In Rheinau: G. Lindner. 6075 II

Atelier für Fußpflege.
Spezialist in Hühneraugen-Operation, sowie Behandlung von eingewachsenen Nägeln ꝛc. Kommt auf Wunsch ins Haus.
August Janning, Hühneraugen-Operateur
Seckenheimerstr. 29. 6000
(Haltestelle der Straßenbahn).

Fensterleder
Putz-Schwämme
Terpentinöl
Stahl-Spähne
Drogerie zum Waldhorn
D 3, 1. 6254
Telephon 2395.

D 5, 4 „Weinberg“ D 5, 4
Heute und die folgenden Tage
Ausschank der Spezial-Marke
„Doppel-Rad“
aus der **Mainzer Aktien-Bierbrauerei**, eines aus den ausgewählten Rohmaterialien erzeugten,
erstklassigen hellen Qualitätsbieres
nach **Pilsner Brauart.** 6632
Original-Abfüllung in Flasch. daselbst erhältlich.
Hochachtend! **Heinrich Hummel.**
ROLLE RAD!

Sie sehen schlecht aus!
Bei nervösen Leiden, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Unruhe, Melancholie haben sich Dr. Schneiders Nerventropfen als ein ideales, ganz unschädliches Beruhigungsmittel bewährt. — Dest. aus Baldrian, Menth., Arnica. Fragen Sie Ihren Arzt. — à Fl. 1.— und 2.—, allein echt in den Drogerien Th. Eichstedt, N 4, 12 Kunststraße und Germania-Drogerie, P 1, 8. 14733

Prof. v. Mering's Kraft-Chocolade
Vollständiger Ersatz für **Leberthran.**
Für die wärmere Jahreszeit hauptsächlich empfehlenswert
Tafel **60** Pfg. Pfd. **2.40** Mk.
bei 16498
Ludwig & Schüttheim
Hofdrogerie, **O 4, 3.**

Prima
Kommunionkerzen
aus reinem Bienenwachs
Ranken, Kopfkränze
etc.
empfehlen billigst
Gebrüder Ebert, G 3, 14.
Telephon 4080.
Grüne Rabattmarken.
16293

Sie
wollen sich bei Bedarf in
Uhren, Goldwaren, Trauringe etc.
von meinen billigen
Preisen 2256
durch Besichtigung meiner Schaufenster und grossen - - Lagers überzeugen. - -
Eigene Werkstätte.
Reparaturen billigst.
Ludwig Schmitt
Mannheim.
O 6, 4 Heidelbergerstrasse **O 6, 4**

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- u. Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, usw. an Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die an jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.
(1066)

Geld! sofort Geld!
Gebe Vorschuß bis 1. Tagreisen auf Möbel u. Waren, welche nur zum Verpfänden übergeb. werden. Auch **kaufe** jede Posten Möbel, Pfandscheine u. Waren gegen 6000 **bar.**
M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. 6 3, 4.
Telephon 2285.

Gute Köchin empfiehlt sich zu allen möglichen Festessen zum kochen; geht auch als Aushilfe in Privat oder Restaurant. G 3, 15, 2 Tr. 16243

6054
Holland-Amerika-Linie
Rotterdam—Neuyork
über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagierdampfer
von 18800 bis 37120 Tons Wasserverdrängung.
Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam.
Man wende sich an:
Gundlach & Bärenklau Nchf.
Bahnhofplatz No. 7
Mannheim — Telephon 7215.

Hals-, Brust- u. Lungenleidende
die andere Mittel und Methoden zur radikalen Beseitigung ihrer Leiden erfolglos versucht haben, werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, sich eine **kostenfreie** Probe d. echten arabischen od. Uzu-Balsams (des naturreinen Harzsaftes eines an den Küsten d. Roten Meeres wachsenden Balsambaumes) von uns kommen zu lassen. Wir fügen diese Probe, die zu nichts verpflichtet, eine hochinteressante Broschüre über diesen ebenso eigenartig, wie ganz hervorragende Mittel durchaus kostenl. bei. Der Besitz der Probe und Broschüre kann in vielen, selbst verzweifelt. Fällen noch unberechenbaren Nutzen stiften.
Morgenländische Drogen-Import-Gesellschaft, Jaffa (Palästina) und Berlin W. 15.
General-Vertreter: BROCKHAUS & Co. Berlin-Grunewald
9476

Stellen finden

Alleinverkäufer
Zum Vertriebe eines **zugkräftigen** gewinnbringenden **Massenartikels** werden für sofort tüchtige **Alleinverkäufer** gesucht. Rasch entschl. Bewerber erf. näheres **Hotel National** Zim. 24 von 2—7 Uhr heute Dienstag nachm. u. Mittwoch vorm. v. 8—12 Uhr.

Gesucht per 1. April ein tüchtiges, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit (Kochen nicht erforderlich). Zu erfragen E 3, 16 2. St. zwischen 4 und 5 Uhr. 16926

Besseres weibl. Personal für In- und Ausland sucht und empfiehlt
11063 Beck-Rehinger, P 3, 31.

Stellen suchen.

Mädchen
22 J. alt, sucht Stellung zu Kinderl. Ehepaar, einz. Herrn od. Dame p. 1. April.
Näh. Burgstr. 31, 4. St r.

Mädchen,
das gut nähen kann, sucht Stelle zu Kindern auf 1. April. 28151
Näheres Stellenbureau Maria Jochum, P 3, 9.

Mietgesuche

3 oder 4 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör, wird von Ehepaar ohne Kinder per 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 16926 an die Expedition ds. Blattes.

Läden

Für Friseure!
Zum 1. April oder später ein Laden mit 2 Schaufenster in der Nähe des Zollhofes am Luisenring zu vermieten.
Offerten unter Nr. 16770 an die Expedition dss. Blattes.

Eck-Laden
Ecke Schwetzinger- und Heinr. Lanzstr. Nr. 33 evt. mit Wohnung sof. oder später zu vermiet. 6 moderne Erkerfenster
Näh. Architekt Wittmann, Lamenstraße 26. 16016
Telephon 1245.

Bureaux.

N 3, 12
1 großes unmöbl. Zimmer, pass. als Bureau oder Atelier zu vermieten. 13974

Bureau-Räume,
4 große, helle Zimmer mit Zub. ganz od. geteilt zu vm. Näh. N 3, 15, 2 Tr. 28000

Magazine

Mittelstraße 76
Werkstätte m. elektr. Kraftanschluß z. vm. Näh. Elisenstraße 24, 2. Stock. 16449

Großes Magazin mit Keller und Kontor, zus. über 500 qm, nächste Nähe d. Bahnhofs u. Rheins, ganz od. geteilt sof. zu vermieten. Fr. Lux, Ludwigshafen, Ludwigsplatz 9. Tel. 150. 16722

Stallung.

Ackerstr. 20
ist eine Stallung für 2—3 Pferde billig zu verm. 15558

Wohnungen.

L 11, 20 parterre, 5 Zimmer u. Zubehör per sofort zu verm. 16911
Näh. bei Rechtskonsulent Freytag, D 4, 17.

S 4, 22
3 Zim. u. Küche sof. z. v. 16821

Rheinvillenstr. 11,
sehr hübsch ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 27891
Näh. 4. Stock rechts.

Rheinvillenstraße 17, 2 Tr. Schöne Eckwohnung, 4 Zimmer und Küche mit reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 16585
Näheres parterre.

Rheinstraße 9,
2. Stock, 7 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 27829

Rheinhäuserstr. 12, 1 Zim. u. Küche per 1. April zu vm. Näheres 2. Stock. 16538

Lange Rötterstr. 52, 3 Zim. und Küche mit Mansarde, 4 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 26798

Rheinhäuserstr. 27
1 u. 2 Zimmer u. Küche sof. zu verm. Näh. 1. St. 16446

Rheinhäuserstraße 88,
2 sch. 2-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per 1. April billig zu vermieten.
Näheres Laden. 16503

Lange Rötterstr. 100
schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.
Näheres **Lange Rötterstraße 106,** Bureau. 8333

Rupprechtstr. 14,
geräumige **Wohnung,** 4 Zim., Bad u. sämtl. Zubehör per 1. April zu verm. 16495
Näheres parterre.

Seckenheimerstr. 104, 2 Zim. u. Küche zu verm. 27896

Stephanienpromenade 16
Belle-Etage 12. Stock!
sehr schöne 6-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, reichl. Zubehör mit schöner, großer Terrasse und prachtvoller Aussicht auf den Rhein, sowie der 4. Stock mit den gleichen Räumen per sofort oder später zu vermieten. Näh. b. B. Burbaum, G 2, 5, Telephon 484. 16807

Schimperstr. 14
nächst dem Meßplatz, schöne geräumige Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und sonst. Zubehör sofort oder später billig zu verm. 16875
Näh. Laden od. Tel. 4336.

Seckenheimerstr. 64,
2. Stock, **Parterrewohnung** von 2 Zimmer u. Küche m. Linoleumböden per 1. Mai an ruh. Leute zu vm. 27958

Tattersallstr. 3, 2. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. 16732

Tattersallstraße 12
Elegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer, Elektr. und reichlich. Zubehör zu verm. Näheres Telephon 6118, Bureau Q 7, 8. 14394

Tattersallstr. 6
Nähe des Hauptbahnhofes im 3. und 4. Stock, 2 schöne, moderne 6-Zimmerwohnungen zu vermieten. 12843
Näheres Arch. **E. Sammet.** Telephon 8498.

Tattersallstr. 27
4 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer u. Küche od. 2 mal 3 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. bill. zu verm. 16373
Näh. daselbst 2. Stock.

Tattersallstr. 31,
3. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. 13747

Wegzugshalber 16753
Traitteurstr. 54
schöne 2-Zimmerwohnung, neu, per sofort zu verm.
Näh. Seckenheimerstr. 80, 2. St. Teleph. 4594.

Neubau, Uhlandstr. 4/6
4 und 3 Zimmerwohnungen per sofort zu verm. 16448
Näheres am Bau.

Waldparkstraße.
Schöne 4-Zimmerwohn. m. Bodenr. sehr preisw. zu vm. Anek. b. Reinhardt, P 6, 20, 2. Stock r. 27708

Waldparkstr. 34
3. Stock, 4—5-Zimmerwohnung wegzugshalber per sofort billig zu verm. 16708
Näh. daselbst oder part. l.

Werderstr. 8
2. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung per 1. April preiswert zu vermieten. 16350
Näheres 4. Stock.

Mehrere neu herger. Wohnungen sof. o. spät. billig zu vm. Näh. N 2, 5, 3. St. 27742

2 elegant ausgestattete leere Zimmer
in freier gesund. Lage, sof. od. später billig zu verm. 16662
Max Josefstraße 24.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Schnell- u. Post-Dampfer-Verbindungen
von Bremen nach allen Weltteilen
Nord- u. Süd-Amerika: **New-York** zweimal wöchentlich direkt oder über Southampton-Cherbourg, **Baltimore-Galveston Brasilien** und **La Plata.**
Ost-Asien u. Australien: 4 Reichspost dampferlinien
Nähere Auskunft erteilen: Norddeutscher Lloyd in Bremen sowie deren Agenturen:
In Mannheim: **Hermann Mallebrein,** Hansa Haus.
7050

Wichtig für Radfahrer!
TOD-sicher **Fahrrad-Carbid** in staubfrei per Kg. **25** Pfg.
Fahrradgummi fehlerfreie frische Ware.
Laufdecken . . . . Mk. **1.90** an
Luftschläuche . . . Mk. **1.60** an
Specialität: **Gebirgsreifen.**
Fahrräder Modell 1910 2—6 Jahre Garantie.
Bis zu den feinsten Luxusmodellen äusserst billig z. B.
Othello 10 A. Bewährtes Gebrauchsrad . **Mk. 52.—**
Othello 12. Extrastarkes Geschäftsrad . . **Mk. 85.—**
Freilauf m. Rücktritt mehr . . . . **Mk. 10.—**
Othello Distanzrenner, 9½ Kilo, . . **Mk. 135.—**
Das Modell siegte in den meisten 6-Tagerennen des In- und Auslandes mit **ersten Preisen.** Versäume Niemand Gratis-Katalog mit **Vorzugspreisen** zu verlangen. 5388
P. & H. Edelmann, Fahrrad-Centrale **D 4, 2.**
Adlerräder Reparaturwerkstätte Allrad-Räder.

Schöne Part.-Wohnung mit 4 groß. Zimmern u. allem Zubehör per 1. April zu verm. Zu erfragen Seckenheimerstr. 38 III. 16666

Schriesheim.
Schöne 3-Zimmerwohng. Glasabschluß, mit all. Zub., Klosett m. Wasserspülung, kl. Gart. in schön gel. Lage, sof. zu verm. Gefl. Off. u. 16794 an die Exped. ds. Bl.

Heidelberg.
Hochelegante
7-Zim.-Wohng.
mit reichl. Beiglaß, feinste Ausstatt., all. Komfort, herrliche Lage, Bergstr. 53, eine Minute v. d. Straßenbahnhaltestelle, per sofort oder später zu vermieten und eine ebenso elegante u. gutgelegene
8-Zim.-Wohng.
mit allem Komfort in dem Eckhause Blumenstraße 15, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen bei Architekt Seidemann, Karl Ludwigsstraße 4 oder bei J. Seidemann, Heidelberg, Goethestraße 14. 15638

Rennershofstraße 25
3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit freier Aussicht auf den Rhein, p. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder **Kruft,** Kepplerstr. 24. 16759

Möbl. Zimmer

J 2, 7 4. St. r. Schön möbl. Zim. m. sep. Eing. per sof. od. 1. April zu vm. 28159

N 2, 7 1 Tr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 28157

N 3, 3 2 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzim. an bess. Herrn auf 1. April oder Mai zu vermieten. 16589

N 3, 16
ein schön., hübsch möbl. Zimmer mit od. ohne Pension bis 1. April zu verm. 27688

O 3, 5, 3 Tr. r., gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang an sol. Hrn. p. 1. April zu vermieten. 27944

Parkring 23, part.
eleg. möbl. Herrenzimmer nebst Schlafkabine z. v. 16924

5. Querstr. 8.
3 Zimmer u. Küche auf den Markt ab geh., auf 1. April zu vermieten. 27618

Rennershofstraße 11, 3. St., 4 Zimmer, Badezim., Küche, an einzelne Dame oder kinderloses Ehepaar billig, auf 1. April od. spät. zu verm. Näheres parterre. 27487

Rheindammstr. 3,
3. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu verm. 27888

Rheindammstr. 20 schöne 4-Zimmerwohnung zu verm. 15696

Rheindammstr. 41, 3 gr. sch. Zim., Küche u. Zub. zu vm. Näh. 2. Stock rechts. 27539

Bekanntmachung.
Aufgebot von Pfandscheinen.

Es wurde der Antrag gestellt folgende Pfandscheine des Städt. Leihamts Mannheim

Lit. B Nr. 89407 vom 3. März 1909
Lit. B Nr. 34578 vom 17. Dezember 1909
Lit. C Nr. 75573 vom 20. Dezember 1909

welche angeblich abhanden gekommen sind, nach § 73 der Leihamtsschätzungen ungültig zu erklären.

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb vier Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt, Lit. C 5 Nr. 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung oben genannter Pfandscheine erfolgen wird.

Mannheim, 17. März 1910.
Städt. Leihamt. 41

Bekanntmachung.

Nr. 11653 I. Das Aufstellen und Wegräumen der anläßlich der diesjährigen Messen und des Weihnachtsmarktes erforderlichen städtischen Meßbuden soll im Submissionswege vergeben werden. 40

Angebote auf Grund der aufgestellten Vergebungsbedingungen wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Meßbuden" versehen bis längstens

Mittwoch, 30. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

auf Zimmer Nr. 2 des alten Rathauses abgegeben werden.

Pläne und Vergebungsbedingungen sind daselbst von 10—12 Uhr vormittags erhältlich.

Mannheim, 15. März 1910.
Bürgermeisteramt:
Ritter.

Bekanntmachung.

Die David- und Jeanette Aberle-Stiftung betreffend.

Der Zweck der obigen zum Andenken an den im Jahre 1893 gestorbenen Sohn des Stifters, Herrn Julius Aberle errichteten Stiftung ist: bedürftigen würdigen Personen, ohne Unterschied des Geschlechts und der Religion, die eine Krankheit überstanden haben, die Mittel zu gewähren, deren sie zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit und Erwerbsfähigkeit bedürfen. Es können nur solche Personen unterstützt werden, welche mindestens 5 Jahre in Mannheim ansässig sind und keine öffentliche Armenunterstützung beziehen.

Die zu obigem Zweck pro 1910 bestimmten Stiftungserträgnisse sollen demnächst verteilt werden.

Unterstützungsgesuche, welche eine genaue Darstellung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse der Bittsteller enthalten und mit ärztlichen Zeugnissen versehen sein müssen, wollen bis 25. März 1910 dahier eingereicht werden. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden. 17

Mannheim, 4. März 1910.
Stiftungsrat:
v. Hollander,
Gögele.

Bekanntmachung.

Wir bringen unseren verehrl. Mitgliedern, sowie sämtl. Hausbesitzern, Handwerkern und Gewerbetreibenden der hiesigen Stadt und der Vororte hiermit zur Kenntnis, daß der Gesetzentwurf betr. **Aenderung der Gemeindebesteuerung** und **Einführung** einer **Wertzuwachssteuer** alsbald nach Wieder-Zusammentritts des Landtags in der Kommission zur Beratung gelangen soll.

Von Seiten des Verbandes der Badischen Grund- u. Hausbesitzer-Vereine ist bereits am 14. ds. Mts. eine Petition an die hohe I. und II. Kammer der Landstände abgesandt worden, doch erscheint es uns erforderlich, **eine allgemeine Protestversammlung** gegen den nach jeder Richtung hin unbefriedigenden Gesetzentwurf abzuhalten, die im Laufe der nächsten Woche stattfinden wird. 6331

Die Einladung hierzu wird in den Tagesblättern noch bekannt gegeben werden, worauf wir uns jetzt schon aufmerksam zu machen erlauben.

Mannheim, 22. März 1910.
Der Grund- u. Hausbesitzer-Verein (E. V.)
Der I. Vorstand:
gez.: Wittemann.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 23. März 1910, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale O 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 28156

1 Fass Zwetschgenwasser, Möbel und Sonstiges.

Mannheim, 22. März 1910.
J. Sch.
Gerichtsvollz.

Der Oster-Eier-Massenverkauf

findet Donnerstag und Samstag statt.

Exportgesellschaft
Mathels, Suppanz Koritschan & Cie., Graz.
Filiale Mannheim

G 2,9 Telephon 2304. **G 2, 9**

6118

Süddeutsch-Schweizerisch. Güterverkehr.

Für Kryolith in Wagenladungen von 10 000 kg ab oberrheinischen Hafenstationen nach Martigny treten vom 1. April 1910 Ausnahmefrachtsätze in Kraft. Näheres enthält unser Tarifanzeiger. 6650

Karlsruhe, 18. März 1910.
Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 23. März 1910, nachmittags 2 Uhr

werde ich in Ladenburg mit Zusammenkunft am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 16918

15 Paar Schuhe, Möbel und Verschiedenes.

Mannheim, 21. März 1910.
Brehme, Gerichtsvolls.

Danksagung.

Wir empfingen von Arbeitern der Firma Heinrich Lanz durch Herrn Philipp Samstag, Former, den Betrag von 6685

Mk. 220.35

aus Geldern, welche anläßlich der Denkmalsenthüllung gesammelt wurden u. sagen hierfür namens unserer Zöglinge verbindl. Dank.

Mannheim, 21. März 1910.
Verein für Kinderpflege.

Kasino-Gesellschaft.

Die Bibliothek

ist von Mittwoch, 23. März bis Mittwoch, den 6. April exkl. geschlossen. 6688

Der Vorstand.

Springlebendfrische
Holl. Schellfische und Kabeljau
empfiehlt für die 16917
Karwoche.
Vorausbestellung erwünscht
Jacob Harter
H 4. 24.

Stellen finden

Modes.
Angeh. 1 Arbeiterin ges. **Kaufmann, P 7, 25.**

Per April gesucht:
1. **Verkäuferin** in der Manufakt. und Ausstener
2. **Verkäuferin.** Betten u. Ausstattung
3. **Verkäuferin** in Spezial-Lederwaren.
4. **Verkäufer** für Kurz- u. Wollwaren
5. **1te Verkäuferinnen** in gr. Spezialgeschäfte durch

Bureau Badenia
P 2, 2, 4–8 Uhr

Tüchtige jüngere
Lageristin
gesucht. Flottes sicheres Rechnen Hauptbedingung. 16922
Geschwister Gutmann,
Engros Abteilung.

Braves, reinliches **Mädchen** mögl. ganz schulfrei, nach **Ludwigshafen,** Nähe Rheinbrücke, in kleinen Haushalt gegen guten Lohn
sofort
gesucht. Näher. in der Exp. 16920

Saubere Putzfrau gesucht
16925 **Parkring 23.**

Braves, fleißig. Mädchen tagsüber a. 1. April gesucht. 28142 H 7, 19, 3. St. l.

Tüchtige saubere Köchin
die etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird per 1. April gesucht. Frau Bernhard Ostermann, Tullastr. 18 pt. 16913

Köchinnen, Beiköchinnen, Restaurinnen, Büfettfräulein,
Allein-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen sucht und empfiehlt 16924
Bureau Gipper, T 1, 15
Telephon 3297.

Monatsfrau
sofort gesucht. 16921
Max-Josefstr. 4, II. rechts.

Frankfurter Hypothekenbank.

47. Geschäftsjahr, Abschluß per 31. Dezember 1909.

Jahresrechnung.

Einnahmen		M.	₰	Ausgaben		M.	₰
Gewinn-Vortrag vom Jahre 1908		117.104	98	Zinsen von:			
Zinsen aus:				Pfandbriefen	M. 17,634,391.45		
Hypotheken	M 20 527 821.74			Kommunal-Obligationen	„ 148,935.26	17,783.326	71
Kommunal-Darlehen	„ 360 845 19			Verwaltungskosten		336,626	74
Lombard-Darlehen, diskontierten Wechseln, Konto-Korrent und Staatspapieren	„ 512,578.85	21 400,745	78	Steuern und Stempel		576,515	54
Darlehensprovisionen		169,848	05	Reingewinn, beschlossene Verwendung:			
				9½ % Dividende	M. 1,900,000.—		
				Ueberweisung an den gesetzlichen Reservefonds	„ 500.000.—		
				Ueberweisung an die Pensionsanstalt	„ 50,000.—		
				Tantièmen und Gratifikationen	„ 336,165 08		
				Vortrag auf 1910	„ 205,064.74	2.991,929	82
		21 687,698	81			21,687,698	81

Bilanz.

Aktiva.		M.	₰	Passiva.		M.	₰
Hypotheken (sämtlich in das Deckungsregister eingetragen)		490,922,620	28	Aktienkapital		20,000,000	—
Hypothekenzinsen (rückständig M. 83,613.15)		4.320 237	49	Reservefonds			
Kommunal-Darlehen				gesetzlicher	M. 13,110,000.—		
Preußische (sämtlich in das Deckungsregister eingetragen)	M. 9,183.123.07			außerordentlicher	„ 1,400,000.—		
Außerpreußische	„ 353,689 79			Immobilien-Reserve	„ 1,035,000.—	15,545,000	—
Zinsen	„ 99 367 16	9,636,180	02	Vortragsposten			
Kasse, einschließlich Giroguthaben bei der Reichsbank und Frankfurter Bank		2.364,760	09	Pfandbrief-Agio	M. 1,749,910 12		
Wertpapiere				Zinsen und Darlehens-Provisionen	„ 1,150,860 03		
M 6,000,000.— 3% Deutsche Staatspapiere	M 4,200 000.—			Gewinn Vortrag	„ 205,064.74	3,105,834	80
M. 1 903,500.— 3, 3½% u. 4% dergl.	„ 1,817,398.—			Pfandbriefe			
Eigene Pfandbrief- und Kommunal-Obligationen	„ 969,252.—	6,986,750	—	4%ige	M. 302 433,600 —		
Lombard-Forderungen		1 043,540	—	3½% ige	„ 168 401 900 —	470,837,500	—
Guthaben bei Bankhäusern		2,000,000	—	Verloste Stücke		25,100	—
Diskonto-Wechsel		1,294,171	94	Kommunal-Obligationen, 3½% ige		4,384,900	—
Kontokorrent: Debitoren		1,521 282	06	Zinsen von Pfandbriefen u. Kommunal-Obligat.: fällige Coupons und Zinsanteile pro 1909 der Coupons per 1 April 1910		3,455,649	29
Immobilien:				Unerhobene Dividende		540	—
Bankgebäude	M. 500 000.—			Kontokorrent: Kreditoren		277,670	60
Sonstiger Grundbesitz	„ 5,884.66	505,884	66	Depositen		501,966	63
				Talonsteuer-Konto		175,000	—
				Dividende für 1909		1,900 000	—
				Tantièmen und Gratifikationen		336,165 08	
				Ueberweisung an die Pensionsanstalt		50,000	—
		520,595.326	49			520,595,326	49

Der Dividendencoupon pro 1909 gelangt von heute ab mit M. 95.— = 9½% zur Einlösung.

Frankfurt a. M., den 19. März 1910.

Die Direktion.

Kein Druck.
Tadelloser Gang.

Grösstes Lager
in
Sandalen
aller Art.
Reform-Schnürstiefel u. Halbschuhe
in eleganten Formen. 6676

Kein Fuss-Schweiss
oder Sohlenbrennen.

Reformhaus z. Gesundheit
Wilhelm Albers, P 7, 18
Nähe Wasserturm Heidelbergerstrasse
Niederlage I Mittelstrasse 46
„ II Gontardstr. 31

Mannheimer Fröbelseminar, F 1, 11
Ausstellung

der **Schülerarbeiten** der Absolventinnen des Seminars.

Geöffnet: Gründonnerstag, Charfreitag u. Samstag, den 24., 25. und 26. März, von 2–6 Uhr nachmittags.

Eintritt frei. — Die geehrten Eltern u. Interessenten sind freundlichst eingeladen. 6684

Das neue Schuljahr beginnt am 4. April 1910.

Am 1. April beginnt ein neuer Kursus der
Violinklassen.
Arthur Post, S 6, 29.

Gediegenste Ausbildung im Violinspiel von der ersten bis zur höchsten Stufe. — Honorar: Anfangsstufe **monatlich 10 Mk.**

Anmeldungen täglich 12–3 Uhr.

! Tod allem Ungeziefer !
Wanzen, Käfer, Mäuse, Ratten etc.
vertilgt unter langjähriger Garantie 6682
Eduard Meier, Kammerjäger
Tel. 3474 **Mannheim, P 4, 8** Tel. 3474
Verkauf und Versand sämtlicher Präparate.

Mottentod-Apparat bestes u. billigstes Mittel geg. **Motten** u. deren Brut, für Garderobeschränke sehr zu empfehlen. 16686

Hauszinsbücher in reichlicher Auswahl stets zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

Nachruf.

Nach langem Leiden verschied am 20. März morgens mein langjähriger Geschäftsführer Herr

Stephan Geldner

Ich verliere in dem Verblichenen einen unermüdlichen treuen Mitarbeiter, der schon seit nahezu 30 Jahren mich stets in meinem Unternehmen unterstützte und werde ich ihm ein ehrendes Andenken bewahren. 6670

Friedr. Platz
Mechan. Werkstätte und Wagenfabrik.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag nachmittag 3 Uhr** statt.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

Christian Himmelstein
Baumeister 6683

im Alter von 55 Jahren nach längerem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Mannheim, den 21. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch mittag ¼4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Verkauf

Ein neues Bandoneon
preiswert zu verkaufen. 28158
Näh. **J 2, 7, 3. Stock Hinterh.**

Eine neue **Schreibmaschine** (Mignon) zu verk. Zu erfr. **S 4, 22.** Tel. 213. 16932

Lehrlingsgesuche

Lehrmädchen
für Bureau u. Lad. gesucht. Off. unt. 16912 a. d. Exped.

Stellen suchen.

Stellen suchen:
Restaurations-Köchin, Hotel-Zimmermädchen, Wäschebeschliesserin, Büfettfräulein, Haushälterinnen, Kinderfräul., Haus- und Beimädchen.

Stellen finden:
Herrschaftsköchinnen, bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Stütze zu kl. Familie, mehrere Allein- und Küchenmädchen bei höheren Löhnen. 28069
Bureau Geiger, P 2, 2, 4-8 Uhr.

Für **schulentlass. Knaben** wird **Lehrstelle** bei einem Handwerksmeister in der **Umgegend Mannheims** gesucht. Nachrichten erbeten u. Nr. 16925 an die Expedition dieses Blattes.

Perf. Köchin
mit Ia. Zeugn. sucht auf 1. April Stelle durch 16910
Bureau Apfel, T 1, 10, 11.

Unsere Spezialität Morgenröcke : in allen Stoffen : und Ausführungen 13.50 Mk. 8.75 Mk. 5.90 Mk.

Schmoller's

Matinees : in enormer Auswahl : alle Stoff- und Macharten 6.50 Mk. 4.75 Mk. 2.50 Mk.

Grosser

Oster-Verkauf

in

Damen- u. Kinder-Konfektion

Während unseres : : Neubaues : :

O 2, 2 am Paradeplatz

Im Franzschen : : : Hause : : :

Unsere

Damen-Konfektion

bietet

hervorragende Vorteile.

Durch den

Gesamt-Einkauf

unserer Häuser sind wir in der Lage, billig verkaufen zu können.

Ausserordentliche Aufmerksamkeit und Sorgfalt widmen wir

Aenderungen.

Wir legen den allergrössten Wert darauf, nur tadellos, sitzende Konfektion zur Ablieferung zu bringen.

Jacken-Kostüm aus reinwoll. Tuch, Jackett auf Seide, sorgfält. verarbeit. jugendlich. Façon, Rock in graziöse Falten gelegt — 52.00 Mk.

Jacken-Kostüm aus reinwoll. Homespune o. Cheviot, in allen neuen Farbentönen, graziös. halblanges Façon, Rock schicke Sattelfaçon — 38.00 Mk.

Jacken-Kostüm aus gutem reinwollenem Kammgarn, ganz auf Seide, in vielen Farben . . — 27.50 Mk.

Jacken-Kostüm aus gutem, wollenem marine Cheviot, halblanges jugendlich. Façon, Rock: kleidsames Faltenfaçon — 22.50 Mk.

Jacken-Kostüm aus soliden Stoffen in engl. Geschmack . — 16.50 Mk.

Backfisch-Kostüm schwarz-weiss kar., Jacke: Russenfaç. mit garnierten Seidenrevers u. schick. Faltenrock . . . — 35.00 Mk.

Backfisch-Kostüm aus vorzügl. Kammgarn-Cheviot, zierl. jugendliche Form, Rock: Sattelfaltenfaçon . . . . . — 27.50 Mk.

Backfisch-Kostüm aus gutem Stoff im englisch. Geschmack Jacke: Russenform, Rock: Sattelfaltenfaçon . . . . . — 16.50 Mk.

Kostüm-Rock aus reinwollenem Cheviot, marine u. schwarz, modernes jugendl. Faltenfaçon — 5.75 Mk.

Schul-cheviot Meter 1.45 Mk. 1.10 Mk.

Kinder-Kleid aus gutem, waschbarem Flanell — 95

Kinder-Kleid aus reinwoll. Mousseline m. Futter-Unterkleid — 3.90 Mk.

Kinder-Kleid aus rein woll. Cheviot mit niedlicher Litzengarnitur — 5.50 Mk.

Kinder-Kleid aus reinwoll. weissem Toile ganz auf Futter reizend ausgearbeitet — 7.50 Mk.

Moirette-Jupon gute Qualität mit hohen Volants — 7.25 Mk.

Lüster-Unterrock völlig weit, mit hoher Volant- und Litzengarnitur — 4.75 Mk.

Leinen-Unterrock in vielen Farb. m. hoh. Volant- und Tressengarnitur — 2.90 Mk.

Leinen-Unterrock gute waschbare Ware mit Tressen-Verzierung — 1.95 Mk.

Kostüm-Rock aus vorzüglichem Kammgarn-Cheviot, jugendl. Faltenfaçon mit reicher Knopfgarnitur — 9.75 Mk.

Kostüm-Rock aus gutem schwarzem Satintuch, sorgfältig verarbeitet, mit reicher Tressengarnitur . . . — 14.75 Mk.

Paletot Stoff in engl. Geschmack, modernes Façon, mit schön verzierten Revers — 7.75 Mk.

Paletot schwarz u. weiss kariert, modernes, anliegendes Façon m. Seiden-Revers — 11.50 Mk.

Paletot aus reinwoll. Cheviot, marine oder soliden engl. Stoffen mit schön ausgearbeiteten Chal-Revers . . . . . — 16.50 Mk.

Woll-Bluse aus reinwollenem Batist, modernes jugendl. Façon mit lichter Passe . . . . — 2.45 Mk.

Woll-Bluse aus reinwollenem Toile, modernes jugendl. Façon mit reicher Spachtelpasse . . . — 5.75 Mk.

Seiden-Bluse aus reinseidenem Mervellieux in allen modernen Farben mit Durchsatzgarnitur . . — 6.90 Mk.

Seiden-Bluse aus reinseid. Taffet-Chiffon, alle moderne Farben, schönes Wiener Hemd-Façon mit Säumchengarnitur . . . . — 9.50 Mk.

Schul-Cheviot Meter 1.65 Mk. 1.95 Mk.

Herm. Schmoller & Co.

MARCHIVUM

Billigste Einkaufsquelle für Linoleum
Selten günstiger Gelegenheitskauf.

Linoleum-Teppiche

Fehlerfreie Ware und beste Fabrikate

Muster durch und durch
daher unverwüstlich

200×250 200×300 250×350 300×400

werden zu dem noch nie dagewesenen Preis von **12 Mark** an, solange der Vorrat reicht, abgegeben.
Alle bei mir gekaufte **Teppiche** werden **gratis gewachst, geschrubbt** u. mit **Messing-Ecken** verlegt.

Billigstes Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft

M. BRUMLIK

E 2, 1—3 MANNHEIM E 2, 1—3
Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.
Telephon 3184. 1618

Wegen Aufgabe unseres **Konfektions-Ladens** in **L 1, 2:**

Ausverkauf

sämtl. fertiger Konfektion, als
Damen-Blusen, Leinen-Costumes, Waschkleider, Costumeröcke etc.
zu bedeutend ermässigten Preisen.
Die Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind noch vollzählig eingetroffen.
Abänderung im Hause. 6679

L 1, 2 Ciolina & Kübler L 1, 2

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
: **Reparaturen prompt und billig** :
Fröhlichstrasse 73 [8341] **Telephon 4304**

Vorbereitung zum Sprachlehrerinnen-Examen in Frankfurt am Main.
Zu diesem Zwecke können junge Damen in das Institut Villa Neuenheim, Heidelberg als **Interne** oder **Externe** eintreten. Dauer des Kurses 1½ Jahre.
Näheres durch die staatlich genehmigte Vorsteherin
27344 **Miss A. Hall.**

Zu verkaufen.

Staunen erregend billig!!!
Hochelegante 16061
Mahagoni-Schlafzimm.-Einr.
prima Qualität, mit großem Spiegelkleiderschr., m. Wäscheeinteil. zu **480 Mk.** zu verkaufen.
Rosengartenstr. 32, 3. St., lks.

Bad. Holzindustrie R. Posener.

Erbanteil auf 2 Geschäftshäus. in der Schwetzingerstr. u. in der Nähe des Marktplatzes zu verk. Offerten u. Nr. 16881 a. d. Expedition d. Bl.

Ein fast neues Klavier billig zu verkaufen. Jungbuschstraße 25, 2. Stock. 28122

Schlafz.-Einrichtung bill. zu verkaufen. Stefanienpromenade 4, 2 Tr. lks. 28121

Union

Brikets,
Ruhrkohlen,
Ruhr- u. Gaskoks, Holz
4730
Fr. Hoffstaetter
Luisenring 61. Telephon 561.

Zu Ostern
empfehlen als Spezialität 2546
rote Para-Bälle
gut springend
Hill & Müller
Gummiwarenhaus
Mannheim
N 3, 11, Kunststrasse

EMMA MAGER
Spezial-Geschäft
in Strumpfwaren und Trikotagen
für Damen, Herren und Kinder
in allen Preislagen 2867
Kaufhaus, Bogen 26. — Telephon 4844.

Buntes Feuilleton.

Friedberg und Schiffer.

Das klang wie Worte aus früherer Zeit,
Da die Liberalen nichts wußten
Von Schwanken und Wanken und Biegsamkeit,
Da sie nicht aus schmücklicher Schüchternheit
Kompromisseln und umfallen mußten!

Herr Friedberg, Herr Schiffer, das machtet Ihr gut!
Der alte Geist will erwachen!
In ernster Stunde besann sich der Mut
Auf sich selbst, und am schwarz-blauen Geßlerhut
Geht Ihr aufrecht vorüber mit Lachen!

Die Lügenmaske, so heuchlerisch schlicht,
Die Perücke auf scheußlichen Glatze,
Ihr rißet sie ab dem tückischen Wicht,
Und voll verzerrt war sein Angesicht,
Die jesuitische Fratze!

Mein Glückwunsch Dir, nationale Partei,
Zu solcher frohen Genesung!
Nun bleibe fest, trotz der Feinde Geschrei, —
Daß dieser Glückwunsch berechtigt auch sei
Nach der dritten, wichtigsten Lesung!

Karlchen in der „Jugend".

— **Ueber Spitalkunst** schreibt Dr. Eiffer, Paris, in den „Dokumenten des Fortschritts". In jüngster Zeit scheint in Frankreich die alte Hospitalkunst wieder aufzuleben, wie sie ehedem im Mittelalter und in der Zeit der Renaissance geblüht. Die Gemälde in den Spitälern zu Florenz und Siena, wie auch zu Beaune in Frankreich sind bekannt. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begannen die Aerzte der Ausschmückung der Spitäler, in denen sie so viele Arbeitsstunden verbrachten, wieder ihr Augenmerk zuzuwenden. Aber diese Kunst war hauptsächlich darauf gerichtet, die Aerzte, also die Gesunden im Hause der Kranken, zu zerstreuen, sie war rein egoistisch von ihrem Standpunkt aus gerichtet. Seit dem Jahre 1890 machte sich die allgemeine soziale Strömung an den Kreisen der Aerzte und Studenten mehr und mehr bemerklich, und von jetzt an sollen diese Bilder die Tragik der Krankheit verklären. Im neuen Wartesaal des Charitéhospitals zu Paris (der alte wurde wohlweislich zu einem Museum umgewandelt) stehen mir Gemälde auf, in denen bedeutende Künstler Leid und Trost des Menschen darstellen, das Chloroform und andere Erleichterungsmittel als Gegenstand ihrer Kunst wählend. Im Hospital Lennec fand ich Fresken der Künstler Poetzch und Jean Mouy, welche den Erfinder der Auskultation, umgeben von den anderen Aerzten, die dem Meister ihre Ehrerbietung darbringen, zeigen, die Kranken ruhen am Fuße des Sockels. Dr. Poggi begann endlich im Jahre 1898 eine ganz neue Richtung ostmusischer Kunstübung, indem er im Broca-Hospital die Krankensäle in heiterster Weise ausschmückte. Pflanzen und Tiere nach englischer Art, aber auch andere Gegenstände, die die Kranken erfreuen konnten, darstellte. Ein Einwand liegt nahe: Wie hat man die Krankensäle schmücken können, ohne der Antisepsis zuwiderzuhandeln? Die Bilder sind eben auf Steinplatten gemalt, die sehr gut gewaschen werden können. Gewiß würde in Epidemiespitälern die Anwendung stärkerer Mittel sie zerstört haben, aber die Vorschriften gewöhnlicher Hospitäler sind für diese Art Bilder nicht bedenklich. So kehrt die moderne soziale Auffassung in ihrer künstlerischen Anwendung zu den Vorbildern des Christentums und der Renaissance zurück, sie hat sie erweitert und neuen Notwendigkeiten angepaßt, mit den strikten Forderungen der modernen Hygiene ein anziehendes künstlerisches Milieu verbunden.

— **Kuriosa aus der chinesischen Zeitungswelt.** Das Himmlische Reich, das die eigentliche Wiege unseres Zeitungswesens ist und dessen ältestes Blatt, die Pekinger Zeitung, vor kurzem ihr tausendjähriges Jubiläum gefeiert hat, ist doch erst in der allerjüngsten Zeit dem modernen Journalismus erschlossen worden. Ueber mancherlei kuriose Folgen, die diese plötzliche Bekanntschaft der Zopfträger mit der Presse nach sich zog, plaudert der Mandarin Ly-Chac-Pe in der Revue. Die Chinesen stehen den Zeitungen nicht etwa interesselos gegenüber, sondern sie nehmen den regsten Anteil an allen politischen Ereignissen und Neuigkeiten. Man braucht nur eins der unzähligen kleinen Teehäuser zu besuchen, um die unerschöpfliche Plaudersucht der Söhne der Mitte zu konstatieren. Auch die Frauen haben natürlich ihren gewichtigen Anteil an dieser Neugierde, und die Waschfrauen bilden, ganz wie im Occident, im ganzen Lande eine lebendige Zeitung. Die Blätter, die sich seit dem Jahre 1900 entwickelt haben und die für die breite Masse des Volkes bestimmt sind, treten in den verschiedensten Formen auf. Die einen erzählen von allem etwas, andere widmen sich speziell dem Handel, dem Ackerbau, der Wissenschaft oder Religion. Auch eine satirische Presse hat sich bereits gebildet, die in lustigen Karikaturen scharfe Kritik an der Regierung übt und ungeniert das Treiben der Beamten aufdeckt, sich über die Kandidaten bei den furchtbar schwierigen Examen lustig macht, die primitiven Beförderungsmittel oder andere veraltete Einrichtungen verspottet. Es gibt bekanntlich in der chinesischen Literatur sieben verschiedene Stilarten: den antiken Stil, den literarischen Stil, den blühenden oder eleganten Stil, den gewöhnlichen Stil, den halbliterarischen, halb gewöhnlichen Stil, den familiären und den Briefstil. Die Blätter sind natürlich im gewöhnlichen Stil geschrieben und bedienen sich der neuen alphabetischen Schriftform, die von der Regierung an Stelle der alten, schwerfälligen Schrift eingeführt und von den armen Klassen rasch erlernt worden ist. Aber es genügt nicht, eine ganze Reihe von Zeitungen herauszugeben; die Leser müssen sie auch verstehen, und da zeigte sich bald eine empfindliche Lücke. Man hat deshalb Gesellschaften gegründet, die unentgeltliche volkstümliche Vorlesungen in Städten und Dörfern veranstalten und nur den einen Zweck haben, den Inhalt der Zeitungen zu erklären. Der einfache Mann in China hat ja keine Ahnung, was unter dem „vorbereitenden Parlament" zu verstehen ist, das die Regierung eingerichtet hat. Ob die Volksbildung durch solche Vorlesungen freilich sehr gefördert wird, ist fraglich, denn in ihnen wird zum Beispiel lang und breit auseinandergesetzt, warum die Mitglieder in den europäischen Parlamenten sich manchmal Faustkämpfe liefern, und ähnliches der Art. Die Regierung erläßt unterdessen beständig neue Gesetze, die sich mit der Presse beschäftigen. Besonders besorgt ist sie um die Verwendung des alten Zeitungspapiers. Da nämlich alle Schriftzeichen und alles Gedruckte den Heiligen des Alterthums geweiht ist, so wäre jede Verwendung des Zeitungspapiers zu profanen Zwecken eine schwere Sünde, die Unglück nach sich ziehen müßte. Nach dem Glauben des Volkes wird sogar der, der etwas Gedrucktes entweiht, mit Blindheit geschlagen. Zum täglichen Gebrauch wird daher billiges dickes Strohpapier überall angefertigt. Die Regierung verbietet aber z. B. auch ausdrücklich, zur Verstärkung der Schuhsohlen Zeitungspapier in die Schuhe zu legen. Eine bestimmte Klasse von Bongen durchzieht alle Städte, Dörfer und Straßen und sammelt mit sorgfältiger Andacht jeden Fetzen alten Zeitungspapiers auf, damit nicht Unfug mit getrieben werde. Das alte Zeitungspapier wird dann in feierlicher Zeremonie vor den Götterbildern der alten Heiligen und zu ihren Ehren verbrannt.

— **Gibt es einen Teufel?** In einer Bürgerschule in Budapest galt es dieser Tage eine wichtige Frage endgültig zu beantworten. Ein Schüler namens Matusek fragte einen Professor, ob es einen Teufel gebe, und erhielt prompt zur Antwort: „Nein! Ein gescheiter Mensch glaubt nicht daran!" In der Stunde darauf gab es Religionsunterricht, und der Religionslehrer erklärte kategorisch, der Himmel sei voll von Engeln, die Hölle voll von Teufeln. Matusek stand auf und sagte: „Aber der Professor hat ja eben erst versichert, es gebe keine Teufel, an sie glaubt kein gescheiter Mensch!" Der Religionslehrer unterbrach daraufhin sofort den Unterricht und eilte zum Direktor. Der fand die Sache so wichtig, daß er in allen Klassen sogleich den Unterricht einstellen ließ und eine Lehrerkonferenz einberief, damit sofort die Frage geklärt werde, ob es einen Teufel gebe oder nicht. Denn es durfte nicht geduldet werden, daß die Kinder von dem einen Lehrer auf die Frage ein Nein, von dem anderen ein Ja zur Antwort bekämen. Nach langer Debatte wurde zur Abstimmung geschritten und die ergab mit 2 Stimmen Majorität: „Der Teufel existiert in Wirklichkeit." Dies wurde den Schülern bekannt gegeben und der Unterricht nahm seinen Fortgang. — Also geschehen in der Hauptstadt Budapest am 14. März 1910.

— **Die richtige Ursache.** Das Bataillon liegt bei einer mehrtägigen Gefechtsübung in einem Tale unweit der Grenze. Es hat an einem Berghang in einem Walde Deckung genommen. Es kommt der Befehl, gegen die Höhe sich zu entwickeln und das Gefecht zu eröffnen. Die beiden vorderen Kompagnien schwärmen aus und klimmen, gedeckt durch das Holz, bis zur Höhe empor. — — Das Gefecht ist entschieden. Der General sieht sich bei der Kritik veranlaßt, dem Bataillon in einem besonderen Befehl seine besondere Anerkennung für das überaus gewandte, kriegsmäßige Vorgehen durch den Wald auszusprechen. Die Leute hätten sich dem Gelände hervorragend angepaßt, hätten, ohne Rücksicht auf eine straff gerichtete Schützenlinie, die natürlichen Deckungen benutzt, seien immer am Boden geblieben, so daß es dem Gegner unmöglich geworden sei, ein wirkliches Feuer zu unterhalten — ein glänzendes Beispiel von militärischer Intelligenz. Als der General vorüberritt, wischten sich die tapferen Krieger die „Schwaden", die von der friedlichen Arbeit des Heidelbeerpflückens noch tief gebläut waren! (Aus der Münchner „Jugend".)

— **Polizeiwaffen im Schaufenster.** Eine sonderbare Ausstellung war in einem Schaufenster der Rue Montmartre in Paris zu sehen. Ein Totschläger mit einem bleigefüllten Kopf, ein Offenziehmesser, ein Knotenstock und einige ähnliche Instrumente waren um einen Zettel gruppiert, auf dem zu lesen stand: „Diese Waffen wurden am 2. März 1910 Pariser Polizisten abgenommen, die sie gegen Arbeiter und Streiker in Anwendung brachten." Das Fenster wurde dicht umdrängt. Mitten unter den Leuten, die das polizistische Stillleben betrachteten, standen zwei Schutzleute, die offenbar nicht wußten, wie sie sich verhalten sollten.

MARCHIVUM

Gesucht einige
Teilnehmerinnen
zu einem zweimonatlichen
Turnkurs
System Mensendieck.
Beginn gleich n. Ostern.
Off. unter Nr. 28126 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Verloren

Samstag abend blau und schwarzkarriertes, wollenes Umschlagtuch von S 6, 6 an verloren. Abzug. i. Verlag. 16904

Zu vermieten.

B 6, 7a 3 Zimmer und Küche, Badezimmer u. Speisekammer p. 1. April zu verm. 16890 Näheres im 4. Stock.

G 7,29 part., 2 Zimmer u. Küche m. Zub. an ordentl. Leute p. 1. Apr. zu verm. Näh. 2 Tr. 26078

F 1, 8
schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Laden daselbst od. T 1, 6, II., Bureau. 12970

L 13, 1 Schloßgartenstr., 2. u. 4. Stock, sehr schöne 6—7 Zimmerwohnung, Bad, Zubeh., neu hergerichtet, mit od. ohne Bureau zu v. 16553

N 2, 15, hübsche, neuherger. Mansardenwohn., 3 Zim. m. Zub. z. vm. Näh. 2 Tr. 27900

O 6,10 2 Tr., 5 große Zim. nach d. Str., Bad und Zub. per April zu verm. Näh. 1 Tr. 28060

Augartenstraße 46, III., vier Zimmer, Badezim. u. Küche zu vermieten. 28134

Collinistr., Seitenbau part., abgeschl. 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. U 5, 16 bei Haber. 27857

Lutherstraße 23, vis-à-vis d. Marktpl., 3 Zim. m. K., pt., 1. Mai zu vermieten. 28107

Laurentiusstr. 15, schöne 4-Zimmerwohn., Küche und Zubeh. preisw. zu vm. Näheres Laden. 16890

Meerfeldstraße 65, II. In gut. Hause sehr schöne **Part.-Wohnung**, 4 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. 28125

Max Josephstrasse 19
schön ausgestatt. 4-Zimmerwohng. nebst Küche, Speisekammer, Badezim., Mans. u. reichl. Zubeh. p. 1. April oder später zu verm. 16778 Näheres im 3. Stock.

Max Josefstr. 24
Elegante 3- u. 4-Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Speisek. u. Mans. sof. o. sp. billig zu vermieten. 28133

Rheindammstraße 47, schöne **Balkonwohnung**, 2 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. April bill. zu verm. Näh. part. 27936

Rheindammstr. 49, 4. Stock, ein schön., leeres Zimmer zu verm. Zu erfrag. vormittags. 16889

Stefanienpromenade 4
3. Stock, schöne 4-Zimmer-Wohnung, sämtlichen Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Näheres **Luisenring 50**, Bureau. 16808

Stephanienpromenade 7, 3 Tr. lks. Wegzugsh. 6-Zim.-**Wohnung** m. 2 Mädchenzim. Bad, u. Gartenanteil per 1. Juli preisw. zu vermieten. Näheres daselbst. 27564

Neubauten 28088
Schimperstr. 11, 19, 27, 29, 3 u. 4 Zim. u. Küche, Bad, Speisekam., Mans. per sof. o. spät. zu verm. Näheres daselbst B. Heckert, Tel. 1654.

Schumannstr. 6 (Neubau) 4 Zimmer Küche, Bad, u. reichl. Zubehör per sof. od. später bill. zu v. Näh. **A. Aspenleiter, T 1, 11** Telephon 2514.

Schwetzingerstraße 29, 2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit u. ohne Balkon u. Zub., eine Treppe hoch, per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres 1 Treppe links. Zu erfragen zwischen 12 und 2 Uhr mittags. 16081

Westpinstraße 6
Elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Aussicht der Zimmer in Garten und Anlagen, zu vermieten.
Näh. Bureau part. 16009

Geräum. schöne 3-Zimmerwohnung ist wegzugshalber per 1. Mai preisw. zu verm. 28136 **Windeckstr. 12, III.**

Spezial-Angebote für Ostern!

Aus meinem reichhaltigen Lager offeriere ich als im Preise besonders vorteilhaft:

Jacken-Kleider aus gutem marineblauem und farbigem Kammgarn oder Tuch, sowie modern grauen und schwarz-weiss karierten Stoffen gefertigt. — Die höheren Preislagen setzen sich aus nur hochelegant. Kostümen zusammen Mk. 75– 67– 55– 48– 39– 32– 25– **19–**

Garnierte Kleider in allen modernen Stoffen in reizenden Farbenstellungen. Die neuesten Façons . . . . . Mk. 69– 58– 49– 43– 38– 32– **25–**

Schwarze Frauen-Paletots in Kammgarn, Tuch, Spitzen u. Moiree. In allen Grössen vorrätig. Selbst für die stärksten Figuren sind richtig passende Sachen vorhanden . . . . . Mk. 65– 58– 48– 39– 32– 25– 19– **15–**

Farbige Paletots in den neuesten englischen, sowie schwarz-weiss karierten Stoffen . . . . . Mk. 35– 29– 24– 18– 12– 9– 7– **5.95**

Kostüm-Röcke nur moderne Façons in schwarz, marineblau, schwarz-weiss, sowie schönen engl. Stoffen; alle Grössen vorrätig . . . . . Mk. 32– 25– 19– 15– 11.50 8.75 **5.75**

Blusen in Wolle, Seide und Tüll. Schick aufgemachte Formen die neuesten Farben . . . . . Mk. 25– 19– 15.75 12.75 8.75 5.90 **3.95**

Schelegante Kostüme, Kleider, Paletots, Röcke, Blusen
zu besonders vorteilhaften Preisen.

Spezial-Abteilungen:

Backfisch-Konfektion für junge Mädchen

Kinder-Konfektion für jedes Alter passend

In diesen beiden Abteilungen bringe ich ganz hervorragend preiswerte Sachen.

Besichtigen Sie meine Schaufenster! 6674

Sophie Link

Rheindammstraße 49, part., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 15084 Näheres 2. Stock.

Rheindammstr. 60, 4 Zimmer mit Badez. billig per 1. Juli z. v. **Junghans.** 27968

Rheinvillenstraße 2 part., 5 Zimmer u. Zubehör sof. od. später preisw. zu verm. Näh. 3. St., **Koopmann.** 16010

Rheinvillenstraße 9,
3. Stock, schön ausgest. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ruh. Lage, auf 1. April zu verm. Erfrag. 2. St. r. 13342

Riedfeldstr. 87 2. St., 3 schöne Zim. u. Küche per 1. April zu verm. 27849

Rheinvillenstr. 6
Schön ausgestattete **Parterre-Wohnung**, 4 Zimmer u. reichl. Zubeh. per 1. April od. früher preisw. zu verm. Näh. daselbst im Bureau. 14974

Möbl. Zimmer

A 1,8 ein gut mbl. Wohn- u. Schlafzim. bis 1. April zu vermieten. 27988

B 4, 8 3. Stock, lks. gut **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** an gebildeten Herrn oder Dame per 1. April zu vermieten. 15008

C 1, 14, 1 Tr., gr., **gut mbl. Zimmer** p. 1. April z. v. 16607

C 1, 14 2 Treppen fein möbliert, großes Zimmer zu vermieten. 28016

C 1, 15
3. Stock Vorderh., schön möbl. Zimmer auf die Straße gehd., per 1. April od. später zu verm. 27747

C 2, 5 2. St. Gut möbl. Zimmer zu verm. 28012

C 3,4 2 Tr., gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** per 1. Apr. zu vm. 16901

C 8,4 3 Tr., ein mbl. Zim. zu vermieten. 27984

D 1, 2, Paradeplatz, 2 Tr., groß., gut möbl. Zim. o. vis-à-vis preisw. zu verm. 16555

D 1, 3 (Paradepl.) 2 Treppen, schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 16613

D 1, 13 I. Gut möbliertes Zim. zu vermieten. 27929

D 2,1 2 Tr. r., groß. schön möbl. Erkerzimmer per sof. zu vermieten. 15705

D 3, 4 1 Stiege, 2 möbliert. Zim. (Wohn- und Schlafz.) sof. od. spät. z. v. 158.5

D 7, 19 part., gut **möbliert. Zimmer** mit Pens. per 1. April zu vermieten. 16682

E 7, 15c, 3. Stock r., schön **möbl. Zimmer** z. v. 27963

F 5, 15 4. Stock rechts, **gut möbl. Zim.** zu vermieten. 26499

F 6.8 1 Treppe hoch, schön möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** an bess. Herrn s. sof. od. 1. April zu verm. Näheres im Laden. 15665

G 3, 7, 2 Tr. lks., Nähe d. Marktpl., gut mbl. Zim. an anst. Frl. sof. z. v. 28140

H 7, 19, Stb., 2 Zim. u. K. m. Abschl. a. ruh. L. z. v. Näh. Bordh. 2 St. r. 26008

J 2, 12, 1 Tr., sch. möl. Zim. p. 1. April zu vm. 28114

L 2, 5, 3 Tr., ein gut **möbl. Zim.** in ruh. Hause z. v. 27435

L 4, 8 2 Treppen, ein gut möbl. Zimmer mit Pension z. v. 16563

L 10.8 3 Tr., schön, gr. g. möbl. Zimmer m. Pens. zu vermieten. 15669

M 1, 10, 3 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 27080

M 4, 1, 1 Tr., gut **möbl. Zim.** m. Pension zu vm. 16818

N 2,2 2. Tr. rechts, groß., gut **möbl. Zimmer** an bess. Herrn per 1. April zu vermieten. 16621

O 3, 12/13, 2 Tr., gut **möbl. Zimmer**, separ., 1. April zu vermieten. 27870

R 4,15 1 Tr., schön möbl. **Zimmer** sof. oder später zu verm. 27769

R 7, 11, 1 Tr., gut **möbl. Zimmer** sof. zu verm. 27682

S 1,16 4 Tr., möbl. Zim. sofort od. später zu vermieten. 16877

S 6,2 1 Tr. rechts, sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., sow. ein einfaches Zim. m. 2 Bett. p. sof. od. 1. Apr. bill. z. vm. 28123

S 6, 13, 1 Tr. r., möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v. 28137

S 6, 26, 3 Tr., 1 gut **möbl. Zimmer** zu vm. 27981

S 6, 37
3 Trepp. rechts, **schön möbl. Erkerzimmer** zu vm. 27515

S 6, 18 1 Tr. l., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren od. anständ. Damen zu verm. 27635

T 1,5 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn billig zu vermieten. 16268 Näheres Kleiderladen.

T 5,9 neuem Hause 4. St., 3 Zim., Küche nebst Zubeh. per 1. Mai zu verm. Näh. 2. Stock. 15934

T 1, 13, 3 Tr. lks., **möbl. Zimmer** zu verm. 27596

T 3, 21, 2. St. l., einf. **möbl. Zim.** z. v. Pr. 20 ℳ 27868

T 6, 27, vis-a-vis Tennispl. part. Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 24043

U 3, 12, 2 Tr., gut **möbl. Zimmer**, sep. zu verm. 28017

U 5,15 3 Treppen, fein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** an 1 oder 2 Herren, auch geteilt, zu vermieten. Anzusehen zwischen 1—2 Uhr. 27035

U 4,23 2. Stock, hübsch möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 16667

U 5, 16, 2. St., schön **möbl. Zim.** mit Schreibtisch ev. Klavier mit od. ohne Pens. zu verm. 27858

U 6, 16 am Ring schön möbl. Wohn u. Schlafzim. sofort oder später z. verm. Näh. 3. St. 16705

Beethovenstr. 5,
östl. Stadtteil, 3. St. l., schön **möbl. Zim.** zu verm. 16552

Friedrichsfelderstr. 39, 4. St. l., sch. mbl. Zim. a. ank. Hr. o. Frl. sof. o. sp. z. v. 27288

Alphornstr. 22, 2. St. l., ein schön möbl. Zimmer bei ein. Witwe an ein Fräulein sof. zu vermieten. 27268

Friedrichsring 48, 1 Tr., **möbl. Zim.** zu vm. 27667

Holzstr. 12, 2. St., ein **möbl. Zimmer** zu verm. 27884

Brahmsstr. 6, 3. Stock, gegenüb. Mollschule **Wohn- u. Schlafzimmer** an bess. Herrn od. Fräulein p. 1. April zu verm. 16710

Eichelsheimerstr. 22, 3. St., ein gut mbl. Zim. z. v. 28124

Friedrichsring 28
4. Stock, schön möbliertes Zimmer event. auch Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 16644

Holzstraße 11, III. Schön möbl. Zimmer m. Bett. sof. zu verm. 27553

Kirchenstrasse 24
3. Stock, schön möbl. Zim. zu vermieten 27559

Lameystr. 2, gut **möbl. Parterrezim.** an sol. Herrn bis 1. April zu vm. Part. rechts. 16669

Luisenring 29, 2 Tr., schön **möbl. Zimmer**, a. d. Straße gehend in ant. Hause per 1. April zu verm. 27800

Meerfeldstr. 61, fein **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** für 35 ℳ pro Monat zu verm. Zu erfrag. 2. Stock. 28022

Oststadt.
1—2 helle, gesunde Zimmer, gut möbl. oder leer p. bald oder später zu verm. Näh. 12—2½ Uhr, S 6, 21, Ring, 2. Stock. 27872

Parkring 1, 2 Tr. hoch lks., schön **möbl. Zimmer** per 1. April zu verm. 27869

Parkring 2a part., gut möbl. Zimmer zu verm. 16677

Rheindammstr. 15, 3. Stock, fein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** m. o. ohne Pens. zu vermieten. 13063

Lange Rötterstr. 100, 1 Tr. rechts, **möbl. Zimmer** zu vermieten. 16806

Lange Rötterstraße 100
1 Tr. rechts, **Wohn- und Schlafzimmer** zu vm. 16709

Schwetzingerstr. 5, fein mbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Balkon, 1 Tr. hoch, per 1. April zu vermieten. 27499

Seckenheimerstr. 11, 2 Tr. lks.
Wegen Versetzung des seitherig. Mieters großes schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 16680

Seckenhstr. 19, 3 Tr. l., sep. schön mbl. Zimm. mit od. ohne Pens. sof. zu v. 28021

Tullastraße 21
gegen die Festhalle, 4 Trepp., ein schön **möbliertes Zimmer** auf 1. April zu verm. 27290

Tattersallstr. 7, 3 Tr., am Bahnhof, gut mbl. **Zimmer** sof. od. später z. v. 27097

Tattersallstr. 26, 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Bett., od. 1 gr. Zim. m. 2 Bett. u. 1 einzel. Zim. p. 1. Apr. ev. sp. a. sol. Hrn. z. v. 28119

Gr. Wallstadtstr. 38, pt., möbliertes Zim., sep. Eing., m. od. o. Klavier, z. v. 28032

Möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Mittelstr. 52, 4 St. rechts

Ein gut möbl. großes
Parterre-Zimmer
mit schöner Aussicht per sofort zu verm. 16485
Dammstraße 32.

Gut möbliertes Zimmer
an besseren Herrn zu verm. **Kirchenstr. 16 pt. a. Luisenr.** 27389

MARCHIVUM